



WOXX

déi aner wochenzeitung
l'autre hebdomadaire

1408/17
ISSN 2354-4597
2.20 €
27.01.2017



Ich kauf 'nen Diesel!

Zum Autofestival: ein Interview zur Zukunft des Dieselantriebs, eine Übersicht über die Alternativen sowie die Reaktionen der Politik auf das Dieseldilemma.

Thema S. 6 - 9



5 453000 211009

0 1 4 0 8

EDITO

Geschwätz S. 2

Die Flüchtlingsheime sind überfüllt, doch statt nach Lösungen suchen die politisch Verantwortlichen nach Sündenböcken.

NEWS

Comédie divine p. 4

Le conflit autour des fabriques d'église a divisé l'église catholique. Tandis que le ministre de l'Intérieur mime le médiateur, le CSV perd le Nord.

REGARDS

« On a avancé » p. 10

Les réfugiés climatiques existent déjà et seront plus nombreux d'ici quelques années. Pourtant, aucun statut ne les protège.

EDITORIAL

SCHMIT, CAHEN UND DAS ASYLRECHT

In trüben Gewässern

David Angel

Nicolas Schmits und Corinne Cahens Vorstöße zur Asylpolitik sind nichts als Stimmungsmache und lenken von den eigentlichen Problemen ab.

In der Regierungskoalition herrscht dicke Luft. „Wir müssen unsere Asylpolitik überdenken“, gab der derzeitige Arbeits- und frühere Immigrationsminister Schmit am vergangenen Freitag im Wort zu Protokoll. Die Aufnahmekapazitäten in Europa seien begrenzt, die „illegale Einreise“ müsse unterbunden werden. Nachdem er mit diesen Aussagen beim aktuellen Immigrationsminister Asselborn und anderen angeeckt war, pflichtete Corinne Cahen ihm kurz darauf bei. Nach einem Zwischenfall im Luxexpo-Erstaufnahmeheim befand die Familien- und Integrationsministerin auf RTL, es habe sich bei den Verantwortlichen um „Dubliner“ gehandelt, die „hier nichts verloren“ hätten und nur für Ärger sorgen würden. Um Personen aus Albanien, den Maghreb-Staaten und der Türkei, aus Ländern also, in denen kein Krieg herrsche, weshalb Flüchtlinge von dorthier ohnehin keine Chance auf ein Bleiberecht hätten.

Den digitalen Mob freute es, bestätigten hier doch gleich zwei Minister seine krude Weltsicht: Was Schmit vorbrachte, passte ganz zu der Vorstellung vom „vollen Boot“, und Cahen bekräftigte mit ihren Äußerungen implizit den Mythos von den kriminellen „Wirtschaftsflüchtlingen“. Dass zumindest Cahens Aussage auch als Spitze gegen Immigrationsminister Asselborn gedacht war, ging in der anschließenden Diskussion fast unter. Es ist nämlich in der Tat so, dass Asselborn zwar auf dem internationalen Parkett glänzt, in Luxemburg aber herzlich wenig präsent ist. Auch dass die ihm unterstehende „Direction de l'immigration“ mit der Bearbeitung der Asylanträge heillos überfordert ist, lässt sich kaum bestreiten. Und dass dies natürlich negative Auswirkungen auf das Cahen unterstehende Olai und dessen Arbeit hat, auch nicht.

Doch die Ministerin macht mit ihren pauschalen Aussagen nicht nur die ihr anvertrauten Menschen zum Spielball ihrer Auseinandersetzung mit Asselborn, sondern stellt auch einen elementaren Teil des Asylrechts in Frage: das Recht auf eine individuelle Prüfung des Asylantrags. Denn

auch wenn in Marokko, Albanien oder der Türkei kein offener Krieg herrscht - wobei das bei der Türkei Ansichtssache ist -, so kann es doch sehr wohl Fälle von politischer, ethnischer oder sexueller Verfolgung geben. In Marokko beispielsweise steht Homosexualität unter Strafe, während in der Türkei KurdInnen, Linke, JournalistInnen und andere Oppositionelle vorbehaltlos verfolgt und verhaftet werden.

Ministerin Cahen täte übrigens gut daran, zunächst vor der eigenen Haustüre zu kehren. Denn in dem Erstaufnahmeheim Luxexpo, in dem Asylbewerber in der Regel nicht mehr als zwei Nächte verbringen sollten, sitzen einige, so heißt es von Betroffenen, schon seit Wochen fest. Es gebe in Luxemburgs Aufnahmezentren keine nennenswerten Spannungen, erklärte der Olai-Direktor im Interview mit der woxx im Oktober. Aber, so Yves Piron, „je enger wir die Leute zusammenlegen müssen, desto gespannter läuft das Zusammenleben ab“.

Wäre es nicht doch an der Zeit, ernsthaft über eine Quotenregelung nachzudenken?

Den Platzmangel in den Heimen auf die hohe Zahl von „Dublinern“ oder „Wirtschaftsflüchtlingen“ zurückzuführen, ist müßig: Seit Monaten ist bekannt, dass es zu Engpässen kommen wird, sollten nicht schnell neue Strukturen geschaffen werden. Eine Quotenregelung für die Gemeinden zur Aufnahme von Flüchtlingen wolle sie nicht, erklärte Cahen im April 2015 gegenüber dem Wort, nachdem nur sehr wenige Gemeinden Aufnahmekapazitäten gemeldet hatten.

Wäre es aber angesichts des akuten Platzmangels und der geringen Aufnahmebereitschaft der Gemeinden nicht doch an der Zeit, ernsthaft über eine solche Quotenregelung nachzudenken? Leider ist, um die Verantwortung für eine solch radikale Lösung zu übernehmen, politische Courage erforderlich. Die aber schwindet angesichts schlechter Umfrageergebnisse und näherrückender Gemeindewahlen. Da ist es dann doch einfacher, nach unten zu treten.



NEWS

Informationszugangsgesetz: Nachzügler **S. 3**

Fabriques d'égglise:

Communication Breakdown **p. 4**

Luxemburgische Sprache:

Rechtschreibung leicht gemacht **S. 5**

REGARDS

Thema Autofestival

Luftverschmutzung:

Entdieselung? Akzisenerhöhung! **S. 6**

Autokauf oder -nichtkauf:

Entdieselt und verwirrt **S. 8**

Dieselgate:

Luxemburg erwägt Klage gegen Audi **S. 9**

Réchauffement climatique et migrations:

„Préparons-nous!“ **p. 10**

Folk-Clupp: „De vrais dinosaures“ **p. 12**

Europas Rechte: Identitärer Schulterschluss **S. 14**

AKTUELL

INFORMATIONSZUGANGSGESETZ

Nachzügler

Richard Graf

Der Meco setzt sich eingehend mit dem Gesetzesvorhaben 6810 auseinander, das den Zugang der BürgerInnen zu öffentlichen Informationen regeln soll.

Blau-Rot-Grün, so der Mouvement écologique in einer Pressekonferenz am Donnerstag, sei mit dem Anspruch angetreten, einen regelrechten Demokratisierungsschub in der Gesellschaft auszulösen. Bezüglich des Gesetzesvorschlages 6810 zum Informationszugang für BürgerInnen sieht sich die Umweltgewerkschaft aber enttäuscht, auch wenn sie einräumt, dass der Vorschlag gegenüber dem Vorhaben der vorherigen Regierung in wesentlichen Punkten eine Verbesserung darstellt.

Dennoch: „Der vorliegende Gesetzesentwurf ist meilenweit entfernt von einem zeitgemäßen Gesetz für einen Staat, der offene und transparente Entscheidungsprozesse im Sinne der Bürger gestalten möchte und vor allem auch den Bürger als Partner sieht, ihn optimal in Entscheidungsprozesse einbeziehen will“, heißt es von Seiten des Meco-Vorstands.

Luxemburg erweist sich bei der Freiheit des Zugangs zu Informationen als absoluter Nachzügler und verpasst wohl auch noch die Chance, wenigstens jetzt ein fortschrittliches Gesetz zu verabschieden.

Wenig bürgerfreundlich

Die Meco-Kritik umfasst fünf Kernfragen: Was soll kommuniziert werden? Wer muss Einsicht gewähren? Welche Ausnahmen sollen gelten? Wie einfach wird der Informationszugang gestaltet? Wie weit ist eine gute Umsetzung der Grundidee gewährleistet?

Auf alle fünf Fragen gibt, nach Auffassung des Meco, das Gesetzesprojekt in seiner jetzigen Fassung die für die BürgerInnen ungünstigste Antwort. So sollen zum Beispiel lediglich „fertiggestellte Dokumente mit administrativem Charakter“ zugänglich gemacht werden. Eine mehrfache Einschränkung, denn nicht alle Informationen liegen als „Dokument“ vor. Die schwammige Formulierung lässt zudem unklar, welche Dokumente überhaupt übermittelt werden müssen.

Bei den zur Auskunft verpflichteten Organen hat es zwar, im Vergleich mit dem Vorprojekt, einige Zugänge gegeben, doch sind z. B. das Jus-

tizwesen, staatliche Kontrollorgane und SchöffInnenräte weiterhin nicht einbezogen.

Ausnahmeregelungen sollten aber nicht ganze Körperschaften von der Informationspflicht entbinden, sondern nur bestimmte Arten von Informationen, mahnt der Meco. Wo bei der Umfang der Einschränkungen eher gering zu halten sei. Die im Text aufgeführten Ausnahmen („atteinte aux relations extérieures“, „informations commerciales et industrielles“) seien unpräzise und stünden der Zielsetzung des Gesetzes entgegen.

Nicht nachvollziehbar sei zudem, dass „nicht fertiggestellte“ Dokumente prinzipiell von der Veröffentlichungspflicht ausgenommen sind. Um den Zugang zu Informationen möglichst einfach zu gestalten, schlägt der Meco die Schaffung eines öffentlichen Registers vor, in dem alle Kontaktadressen der für spezifische Anfragen Zuständigen enthalten sind. So ließen sich Hemmschwellen überwinden.

Der Meco kritisiert weiter, dass der Entwurf quasi von den BürgerInnen verlange, schon im Voraus genau zu wissen, welche Informationen sie an welcher Stelle abfragen wollen. Der Staat sollte stattdessen eine Beratung von öffentlicher Seite garantieren, damit nicht Bürger mit unpräzise formulierten Anfragen einfach abgewimmelt werden.

Die Frist für die Beantwortung von Fragen liegt gemäß dem Gesetzesvorhaben bei einem Monat. In anderen Ländern heißt es hier „unverzüglich“. 20 bis 30 Tage gelten dort als maximale Fristen, und auch nur in Ausnahmefällen. Wenn es zum Beispiel gilt, zu kontrollieren, ob eine Naturschutzgenehmigung für das Fällen von Bäumen vorliegt, muss diese Auskunft schnell erfolgen, damit nicht der Schaden bei der Erteilung der Auskunft bereits angerichtet ist.

Wie gut und schnell ein Gesetz im Alltag zum Einsatz kommt, hängt vor allem von der Flexibilität bei den betroffenen Verwaltungen, aber auch von deren Personalausstattung ab. Was dem Meco in dieser Hinsicht an dem Gesetzesentwurf fehlt, ist ein Monitoring der Umsetzung vor allem am Anfang, sodass es möglich ist, Verbesserungen vorzunehmen.

www.meco.lu

SHORT NEWS

Urteil im Kreide-Prozess: Unerwartete Kreativität

(lc) - Das Polizeigericht der Stadt Luxemburg hat diese Woche die vier Aktivisten der Künstlergruppe „Richtung 22“ zu Geldstrafen von je 200 Euro verurteilt. Ihnen wurde vorgeworfen, in der Nacht vor dem Nationalfeiertag 2016 die Treppen und Wände der Philharmonie mit einer alternativen Version der Nationalhymne umdekoriert zu haben - und dies mit Sprühlkreide. Der Prozess, dem es an absurden Wendungen nicht mangelte (so wollte die Staatsanwaltschaft tatsächlich durch eine Expertise feststellen lassen, ob auch Sprühlkreide mit Wasser abgewaschen werden kann), hatte von Anfang an eine politische Note. Denn die Aktivisten von „Richtung 22“ sind dem Establishment schon öfters auf die Pelle gerückt, zum Beispiel mit ihrem Nation Branding-Theaterstück „Lëtzebuerg du hannerhältst Stéck Schäiss“. Und so liest sich das Urteil denn auch wie eine Revanche, bei der das Gericht sich besonders kreativ zeigte um die vier Angeklagten doch noch verurteilen zu können. Vom Vorwurf der Sachbeschädigung wurden alle freigesprochen. Zum Ausgleich zauberte die Richterin deshalb einen anderen Paragraphen aus dem Hut, der weder im Polizeibericht noch in der Anklageschrift der Staatsanwaltschaft vorkommt: Artikel 557.4 des Code Pénal, der es verbietet, öffentliche Gebäude mit Dreck zu bewerfen. Bekleckert hat sich in diesem Fall auch die Justiz, die nun zurecht mit dem Vorwurf leben muss, ein politisches Urteil gesprochen zu haben. Richtung 22 ruft derweil zu Spenden auf, um die Berufung finanzieren zu können.

Marche kurde pour l'autodétermination

(da) - C'est désormais une tradition : la « longue marche » kurde. Pour la vingtième fois, celle-ci reliera deux villes européennes pour rendre attentif au sort de la minorité kurde, partagée entre la Turquie, la Syrie, l'Irak et l'Iran. Cette fois, la « longue marche des Kurdes et de leurs ami-e-s » reliera Luxembourg-ville à Strasbourg. Sous le mot d'ordre de « Liberté pour Öcalan - un statut pour le Kurdistan », plusieurs centaines de marcheurs et marcheuses partiront du Luxembourg le 1er février. À l'heure où le conflit dans les régions kurdes de Turquie reprend de plus belle et où les forces kurdes sont sous pression en Syrie aussi, tandis qu'une libération du leader kurde Abdullah Öcalan semble s'éloigner toujours plus, ils revendiqueront, entre autres, une solution politique au conflit en Turquie. Le 3 février, une conférence aura lieu à 20 heures aux Récollets à Metz. Ensuite, les marcheurs et marcheuses repartiront pour atteindre, le 11 février, le Parlement européen à Strasbourg, où la grande manifestation annuelle des Kurdes d'Europe aura lieu. Départ à Luxembourg : mercredi 1er février à 10 heures devant la Cour de justice de l'Union européenne.

woxx@home

KorräktorIn gesucht

Die woxx schafft mal wieder Arbeitsplätze, obwohl sich die Rahmenbedingungen für Printmedien nicht unbedingt verbessert haben. Neben der rein journalistischen Aktivität fallen bei einer Zeitung wie der woxx auch jede Menge Tätigkeiten an, die zwar wenig beachtet werden, aber für ein gutes - und möglichst fehlerfreies - Endprodukt sehr wichtig sind. Ausgerechnet die in der letzten woxx geschaltete Stellenanzeige machte deutlich, wo manchmal der Schuh drückt: Dort hieß es, das Stichdatum zur Abgabe der Kandidaturen sei der 30. Januar 2016 (!). Weil mit so einer verkorksten Anzeige das woxx-Team wohl vergeblich auf geeignete KandidatInnen hätte warten müssen, haben wir nicht nur die Anzeige nachgebessert (siehe S.2 des Agenda-Teils bzw. woxx.lu/job), sondern den Abgabetermin auch noch glatt um eine Woche bis zum 6. Februar verlängert.

SHORT NEWS

Finance offshore : la BIL en bonne compagnie

(lc) - Même si les Panama Papers n'ont pas eu un impact comparable aux Luxleaks au grand-duché, cela ne veut pas dire que la place financière luxembourgeoise n'est plus montrée du doigt. En effet, dans le rapport « Usual Suspects ? Co-Conspirators in the Business of Tax Dodging » publié lundi dernier par les Verts au Parlement européen, à l'instigation de l'eurodéputé Sven Giegold (qui n'est plus vraiment un inconnu au pays), le Luxembourg n'est pas à l'abri de nouvelles accusations. Le rapport combine les révélations sur le Panama avec celles des Offshore Leaks et celles concernant les Bahamas. Il se concentre donc sur les intermédiaires, les artisans des structures qui ont aidé certaines grandes fortunes à cacher leur argent tout en restant anonymes. Sans grande surprise, le Luxembourg y figure par l'intermédiaire surtout de la BIL - avec quelque 1.727 entités documentées qui sont passées par ses services -, entourée de banques suisses et françaises. Donc, même si le grand-duché lui-même n'est pas dans le palmarès, dominé par Hong Kong d'ailleurs, cela ne veut pas dire qu'il est en dehors de la ligne de mire. D'autant plus que la finance offshore relève d'une tout autre branche que les tax rulings - avec un résultat similaire.

Pall Center: Weniger Benzin, mehr Ideen!

(lm) - Für Christiane Wickler ist es ein „radikaler Wandel“. Die Direktorin der Pall-Center-Gruppe - kurzzeitig auch Abgeordnete von Déi Gréng - hat am Mittwoch die Schließung der Q8-Tankstelle in Oberpallen gefeiert. Es handelt sich um das Geschäftslokal, in dem die Firma vor 35 Jahren ihre Aktivität begann. Nun sollen an diesem Ort Büroräume entstehen - für nachhaltige Unternehmen natürlich. Umweltstaatssekretär Camille Gira nutzte die Feier, um daran zu erinnern, dass fossile Brennstoffe und Tanktourismus absterbende Wirtschaftszweige sind. Für die Zukunft setzt Wickler auf umweltbewusste und hochwertige Produkte und Dienstleistungen. Ein Wellnesshotel wird neben dem Einkaufszentrum eingerichtet, im ersten Stock eröffnet das Restaurant „Chill and Eat“, und hinter dem Gebäude steht eine Aquaponik-Anlage. Bis auf weiteres bewahrt der Supermarkt allerdings seine für grenznahe Läden typische Lagerhallen-Atmosphäre. Und von den Tankstellen hat sich die Gruppe auch noch nicht ganz verabschiedet: In Oberpallen, Pommerloch und Habay-la-Neuve betreibt sie weiterhin zahlreiche Total-Zapfsäulen. Der Wandel ist also weniger „radikal“ als angekündigt, hat aber dennoch Symbolwert: Hier versucht eine Unternehmerin, nachhaltig zu wirtschaften, statt das schnelle Geld zu machen.

Primaire de gauche : Hamon en tête

(da) - Il était inévitable : le duel entre la gauche et la droite du Parti socialiste français. Voilà que Benoît Hamon, ancien ministre de l'Éducation, frondeur et représentant de l'aile gauche s'est retrouvé en tête du premier tour de la primaire de gauche (woxx 1407), créant la surprise avec 36,5 pour cent des voix. Il est suivi par l'ancien premier ministre Manuel Valls, figure du « social-libéralisme » et représentant une ligne autoritaire. Arnaud Montebourg, champion du « patriotisme économique » et ancien ministre de l'Économie, n'arrive qu'en troisième place avec un score plutôt décevant de 18 pour cent. Il a déjà annoncé soutenir Hamon, tout comme la maire de Lille, Martine Aubry, et toute la gauche du parti en général. Valls, lui, n'est soutenu « que » par des membres de son gouvernement. Tandis que Hamon fait campagne sur un certain nombre de propositions innovantes en matière sociale - le revenu de base universel, surtout - et écologique, Valls tente de s'ériger en seul tenant d'une ligne « réaliste » et « applicable ». Et alors que l'ancien premier ministre était donné favori pendant longtemps, l'ex-ministre de l'Éducation domine les sondages pour le second tour. Dans tous les cas, le PS semble d'ores et déjà très divisé.

AKTUELL

FABRIQUES D'ÉGLISE

Communication Breakdown

Luc Caregari

Si l'audition devant la commission des pétitions de la Chambre des députés n'a rien apporté de fondamentalement nouveau, elle a eu au moins le mérite de montrer clairement l'impasse dans laquelle les acteurs de ce conflit se trouvent actuellement.

Après l'audience au parlement de ce lundi dernier, on est en droit de se poser une question : faut-il que les Nations unies envoient des Casques bleus au grand-duché pour protéger une minorité de chrétiens d'un appareil d'État sans scrupule qui veut les déposséder de leurs biens et leur interdire de pratiquer des traditions vieilles de plus de 200 ans ? Blague à part, à écouter les propos du président du Syndicat des fabriques d'église (Syfel) Serge Eberhard (qui présidait aussi jusqu'à peu le conseil d'administration de Servior), et de son secrétaire Marc Linden, l'intransigeance et les revendications de l'organisation brillent par leur excès. En effet, il est plus qu'étonnant de voir des membres des fabriques d'église se plaindre du manque de démocratie et d'esprit d'ouverture de l'Église catholique au Luxembourg.

Le CSV ne sait plus à quel saint se vouer.

Pour rappel : les fabriques d'église, une invention de Napoléon pour calmer les esprits dans l'Europe post-révolutionnaire, sont des chambres noires en ce qui concerne le savoir-vivre démocratique. Aucun membre n'est élu, ils ne peuvent être cooptés - ce qui fait que l'appartenance peut rester dans les mains d'une même famille pendant plusieurs générations. De plus, leurs propriétés sont tellement opaques qu'ils ne savent pas eux-mêmes ce qu'ils possèdent ou non. Et ils n'ont aucun problème à l'admettre. Ne parlons pas des privilèges totalement déconcertants qui forçaient les communes à loger, nourrir et blanchir les curés et payer leurs déficits. Encore heureux qu'ils appartiennent déjà à l'histoire.

La stratégie du Syfel est apparue entre les lignes lundi dernier. En ap-

parence conciliants, les deux représentants du syndicat ont toutefois admis qu'en fait ils ne voulaient qu'une chose : reprendre les négociations à zéro, car pour eux les conventions signées entre le gouvernement et l'Archevêché ne seraient pas légales. Alors que les propositions faites par l'Archevêché et le ministère de l'Intérieur quant à la réforme des fabriques d'église ne diffèrent pas tant (voir woxx 1407) - sauf sur la personnalité juridique, qu'elles perdraient.

Avec ceci en tête, il est toutefois permis de se demander si le Syfel ne veut pas tout simplement gagner du temps, pour que le projet de loi ne passe pas sous la législature actuelle. Et il compte sur une participation du CSV au gouvernement après les élections de 2018 pour l'aider à rester en place. À défaut de cela, le Syfel sait pertinemment qu'il faudra trou-

ver un arrangement avec l'Archevêché, car le blocage ne peut pas s'éterniser et le risque qu'on décide sans lui s'il persiste dans son intransigeance est bien réel. Dans

cette perspective, la proximité avec le plus grand parti de l'opposition pourrait bien se révéler problématique.

Car le CSV se trouve bien entre toutes les chaises dans cet affrontement. À l'approche des communales, il aimerait bien se rapprocher du Syfel, au risque de se fâcher avec son allié traditionnel, l'Archevêché. Mais surtout, le parti conservateur n'a aucun intérêt à ce que le rapprochement entre le Syfel et l'Archevêché se fasse sous la médiation du ministre de l'Intérieur Dan Kersch. Le fait que le Syfel et les représentants de l'ordinariat se feront inviter à la commission parlementaire pointe dans cette direction. C'est aussi dans ce sens qu'il faut lire le communiqué de presse doux-amer que les chrétiens-sociaux ont publié ce mercredi.

Ils pourraient dès lors devenir les grands perdants de cette mascarade, tandis que Kersch pourrait en profiter tous azimuts. Mais jusqu'ici, cela n'est qu'une hypothèse dans un conflit qui a déjà pris plus d'une tournure imprévisible.



AKTUELL

LUXEMBURGISCHE SPRACHE

Rechtschreibung leicht gemacht

Tessie Jakobs

Das Bildungsministerium startet eine Öffentlichkeitskampagne zur luxemburgischen Orthographie. Auf diese Weise will man zur Pflege und Förderung der Nationalsprache beitragen.

„Es besteht in der Bevölkerung des Landes der verbreitete Wunsch, luxemburgisch schreiben zu lernen. Das war bei der Debatte über die luxemburgische Sprache deutlich herauszuhören“, so Claude Meisch auf einer Pressekonferenz über die geplante Kampagne zur Förderung der luxemburgischen Rechtschreibung.

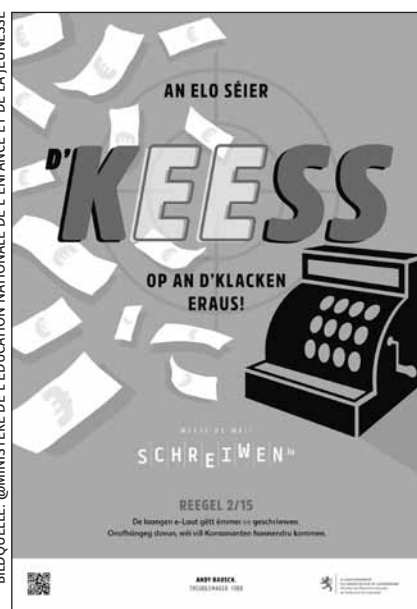
feinen Internetseite schreiwen.lu, auf der mittels Erklärungstexten, Videos und praktischen Beispielen fünfzehn Rechtschreibregeln erläutert und eingeübt werden. Die Materialien stehen auch in Form einer Broschüre zur Verfügung. Auf diese Weise, so Meisch, könne eine Überfrachtung des Schulunterrichts vermieden werden. So werde es möglich, während alltäglicher Aktivitäten und innerhalb kürzester Zeit einige Rechtschreibregeln zu erlernen. Für die Nutzung dieses Angebots sei es allerdings von Vorteil, luxemburgisch zu sprechen - in der Tat, denn die Materialien werden einzig in dieser Sprache angeboten.

Mit dieser Kampagne reagiert die Regierung offenkundig auf die Debatte, die im Zusammenhang mit der Petition zum Luxemburgischen als Hauptamtssprache entflammt war. In ihr waren Forderungen laut geworden, die luxemburgische Sprache präsen- auch den korrekten Schriftgebrauch zu fördern.

Was soll erreicht werden?

Es fragt sich allerdings, wer von dieser Kampagne angesprochen werden soll. Dass diejenigen, denen es an Motivation mangelt, sich durch ein paar Plakate mit Rechtschreibregeln anregen lassen, ist nicht sehr wahrscheinlich. Auf der anderen Seite konnten Interessierte schon bisher auf das im Jahr 2001 vom Bildungsministerium herausgegebene Heftchen „Eng kleng Hëllef fir Lëtzebuergesch ze schreiwen“ zurückgreifen. Die einzige Neuerung besteht demnach darin, dass diese Informationen ab sofort auch im Internet verfügbar sind. Mit ihrer Kampagne scheint die Regierung es allen recht machen zu wollen: Dem Teil der Bevölkerung, der sich ein gleichberechtigtes Nebeneinander aller drei Landessprachen wünscht, aber auch jenem anderen, der die Aufwertung des Luxemburgischen verlangt. Das Ergebnis ist eine Scheinaktion, deren Wirkung sehr begrenzt bleiben dürfte.

www.schreiwen.lu
www.facebook.com/schreiwen.lu



Die gesprochene Sprache werde bereits im Schulunterricht und in der Erwachsenenbildung gefördert, bei den Möglichkeiten zum Erlernen der geschriebenen Sprache bestehe jedoch Nachholbedarf.

Das klingt zunächst so, als habe die Regierung vor, der verbreiteten Nachfrage nach Luxemburgischkursen mit einem entsprechenden Angebot entgegenzukommen. Stattdessen werden „neue Wege“ eingeschlagen: nicht belehrend, sondern motivierend wolle man sein. Zu diesem Zweck plant das Bildungsministerium, in einem Zeitraum von vier Wochen acht Poster zu veröffentlichen, in denen jeweils eine orthographische Regel vorgestellt wird. So soll auf spielerische Art das Bedürfnis geweckt werden, sich vertieft mit der geschriebenen Sprache auseinanderzusetzen - beispielsweise auf der kürzlich vom Bildungsministerium ins Leben geru-

AVIS

L'Oekozer Pafendall asbl recrute

ECO-CONSEILLER M/F (32-40 h/sem. CDI) (1)

VOS RESPONSABILITÉS

- Elaborer, coordonner et réaliser des projets dans le domaine du développement durable (p.ex. labels écologiques, consommation éco-responsable, événements durables)
- Fournir du conseil écologique aux particuliers, entreprises et structures publiques
- Concevoir des outils de sensibilisation et de communication

CONSEILLER EN ECO-CONSTRUCTION/-HABITAT M/F (20 h/sem. CDI) (2)

VOS RESPONSABILITÉS

- Fournir du conseil aux particuliers, professionnels et structures publiques en relation avec la construction et l'habitat écologiques (qualité environnementale, architecture bioclimatique, rénovation écologique, gestion énergétique...)
- Accompagner des projets pilotes
- Organiser des formations et séminaires
- Concevoir des outils de sensibilisation et de communication

LES PROFILS SOUHAITES

- Formation en environnement et développement durable (1) en architecture /ingénierie ou en environnement avec spécialisation en éco-construction/-habitat (2)
- Diplôme Bac+3 avec expérience ou Bac +4/5. Une expérience professionnelle dans le domaine constituerait un atout.
- Bonnes connaissances du luxembourgeois, de l'allemand et du français

Prière d'envoyer votre demande motivée avant le 18 février 2017 à l'Oekozer Pafendall asbl 6, rue Vauban L-2663 Luxembourg ou par courriel (oekozer@oeko.lu) en précisant le poste auquel vous êtes intéressé(e).



Fonds pour le développement du logement et de l'habitat

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte

Type de marché : Travaux

Modalités d'ouverture des offres :

Date : 21/03/2017 Heure : 10:00

Lieu :

Le Fonds pour le développement du logement et de l'habitat

74, Mühlenweg

L-2155 Luxembourg

Tél : +352 26 26 44 829 / 821

Fax : +352 26 29 63 17

Description succincte du marché :

Soumission pour les travaux de menuiseries extérieures alu pour le projet 2346 - construction de 5 résidences Alferweiher à Echternach.

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Le dossier de soumission peut être

réservé par fax ou par e-mail, en y indiquant l'adresse d'expédition en précisant l'intitulé complet du marché 2346 - construction de 5 résidences Alferweiher à Echternach - travaux de menuiseries extérieures alu. Le dossier sera envoyé au soumissionnaire par DHL dans un délai de 6 jours au plus tard après réception de la demande de dossier. Le dossier de soumission peut être téléchargé sur : www.pmp.lu

Réception des offres : Les offres portant l'inscription « Soumission pour... » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant la date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 25/01/2017

La version intégrale de l'avis n° 1700154 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

THEMA

REGARDS

AUTOFESTIVAL UND LUFTVERSCHMUTZUNG

Entdieselung? Akzisen- erhöhung!

Interview: Raymond Klein

Die Regierung versucht zaghaft, den nationalen Fuhrpark zu entdieseln und so die Belastung der Luft mit Stickoxiden (NO_x) zu senken. Der Experte Michel Cames fordert dies schon seit vielen Jahren.

woxx: Die vielen Diesel-PKW in Luxemburg sind Ihnen ein Dorn im Auge. Welches Auto fahren Sie denn?

Michel Cames: Einen Benzinern, den ich 2010 gekauft habe - einen Hyundai i30.

Und der ist sauber?

In Bezug auf die gesundheitsschädlichen Stickoxide, ja. Aber so gefragt, möchte ich präzisieren, dass ich weniger als 10.000 Kilometer im Jahr fahre. Die meiste Zeit bin ich mit Zug und Bus unterwegs. Klar stößt der Hyundai CO₂ aus, doch je weniger ich fahre, umso weniger kommt zusammen.

Bietet die Diesel-Technik nicht doch in puncto Klimaschutz einen Vorteil?

Dieser Vorteil ist mittlerweile sehr gering, wenn es ihn überhaupt gibt. Die Partikelfilter zum Beispiel, sind gut für die Luftqualität, kosten aber Leistung. Und weniger Leistung bedeutet mehr CO₂ pro gefahrenem Kilometer. Bei den neu eingeführten NO_x-Katalysatoren passiert das Gleiche. Darüber schweigt die Autoindustrie,

denn sie hat sich in Europa völlig einseitig für den Einsatz von Dieselaautos eingesetzt.

Immerhin wird dadurch die Luftverschmutzung gesenkt.

Theoretisch ja, aber wenn man zum Beispiel nur kurze Strecken fährt, verstopft der Filter. In vielen Ländern werden die Filter auch ersatzlos ausgebaut - Kontrollen gibt es kaum. Und was hinzu kommt: Die Technologie für saubere Dieselmotoren lohnt sich nur in größeren, schwereren Modellen - die auch mehr verbrauchen. Die Steuervorteile für den Dieselsprit werden künftig vor allem denen zugute kommen, die sich ein teures Auto leisten können.

Träumen Sie von einer dieselfreien Welt?

Nicht unbedingt, aber die Diesel-Autos sollten sauberer und weniger zahlreich sein. Ein Euro-6-Norm-Diesel mit SCR-Kat und Partikelfilter, mit dem man meistens längere Strecken auf der Autobahn fährt, ist in gewisser Weise sinnvoll. In den Raffinerien werden nämlich aus dem Erdöl neben Gasen, Benzin und den schweren Produkten auch Mitteldestillate wie Kerosin, Heizöl und Diesel gewonnen. Die sollten vorrangig im Flug- und Lastverkehr eingesetzt werden - was aber dann noch übrig bleibt, kann dann für andere schwere Fahrzeuge

**1 Diesel, ça va,
300.000 Diesel,
bonjour les
dégâts!**



Michel Cames ist kein Diesel-Hasser. Aber der gelernte Ingenieur war schockiert, als ihm vor einigen Jahren klar wurde, welche Auswirkungen diese Antriebstechnik auf die menschliche Gesundheit hat. Er begann sich einzulesen und veröffentlichte 2013 gemeinsam mit Eckard Helmers die Studie „Critical Evaluation of the European Diesel Car Boom - Global Comparison, Environmental Effects and Various National Strategies“ in der Zeitschrift „Environmental Sciences Europe“. Im Februarheft von Forum wird von Cames eine kritische Analyse der Tanktourismus-Studie erscheinen.



FOTO: PRIVAT

genutzt werden. Ohne dabei zu vergessen, dass der Einsatz von fossilen Brennstoffen generell gesenkt werden muss.

Langfristig sollen ja sowohl Benzin- wie Dieselaautos durch emissionsfreie E-Cars ersetzt werden.

Wie sauber die sind, hängt natürlich davon ab, wie der Strom produziert wird. Man arbeitet daran, dass die Elektroautos alle Funktionen der fossilgetriebenen Autos eins zu eins erfüllen können. Leider ohne den massiven Rückgriff auf den Individualverkehr in Frage zu stellen - da haben die Autokonzerne wieder ihre Hand im Spiel.

„Dass wir den höchsten Anteil von Diesel-PKW in Europa haben, wurde auch nach dem Dieselgate nicht zur Kenntnis genommen.“

Wie wurde hierzulande auf das Dieselgate reagiert?

Wie häufig in Luxemburg werden solche Probleme als Probleme des Auslands betrachtet. Es stimmt zwar, dass wir keine Autos herstellen, aber bei der Diskussion über die gefälschten Emissionsdaten hat sich heraus-

gestellt, dass die SNCH in Sandweiler trotzdem eine ganze Menge Fahrzeugmodelle homologiert.

Dass die Dieselfahrzeuge die schlechte Luftqualität in der Innenstadt verursachen, war aber länger bekannt.

Ja, doch die Gegenmaßnahmen bestanden in der Modernisierung der Busse und dem Projekt Tram. Der Individualverkehr und vor allem die Dieselaautos wurden nicht als Verursacher angesehen. Dass wir den höchsten Anteil von Diesel-PKW in Europa haben, wurde nach dem Dieselgate immer noch nicht zur Kenntnis genommen.

Mit der Tanktourismus-Studie (woxx 1400) ist das Wort Entdieselung für die Politik immerhin salonfähig geworden.

Ja, neben der Tatsache, dass wir die Steuern für den Verkehr in der Grenzregion einkassieren, hat die Studie auch auf die besondere Rolle des Diesel bei den verursachten Verkehrsschäden hingewiesen. Wobei die von Dieter Ewringmann errechneten Werte eher niedrig sind. Es hat sich ja mittlerweile herausgestellt, dass ein LKW weniger NO_x ausstößt als ein Diesel-PKW, weil der eine die strenge Euro-VI-Norm für Laster einhält, der andere sich aber an der Euro-6-Norm für Autos vorbeimogelt. Immerhin hat die Studie das Dieselprom-

zum Thema gemacht. Doch über den Knackpunkt des Ganzen wird immer noch nicht geredet.

„Die Kaufkraft für Treibstoff in Luxemburg beträgt schätzungsweise das Doppelte von der im Ausland.“

... und der wäre?

Die Akzisen auf dem Dieselsprit. Verschmutzung hin oder her, finanziell ist es immer noch attraktiv, ein Dieselauto zu fahren. Trotz ein paar leichter Steuererhöhungen ist der Diesel immer noch billiger als bei den Nachbarn. In Frankreich wird schrittweise die Steuer auf das Benzin gesenkt und die auf Diesel erhöht, Belgien verteuert den Diesel für Privatautos, sodass die Steuersätze für Benzin und Diesel konvergieren. In Luxemburg dagegen bleibt ein steuerlicher Unterschied von 15 Cent pro Liter, und dies, obwohl die gleiche Menge Diesel bei der Verbrennung zwölf Prozent mehr CO₂ ausstößt als Benzin - von den anderen Schadstoffen nicht zu reden. Für eine Entdieselung müsste man an dieser Stelle ansetzen. Doch Étienne Schneider hatte sich schon vor der Veröffentlichung der Tanktourismus-Studie gegen eine Erhöhung der Akzisen ausgesprochen.

Es heißt, wegen der Preiselastizität würde eine Erhöhung nichts bringen.

Die Elastizität ist in der Tat gering. Andererseits werden die von François Bausch geplanten Maßnahmen wie Carsharing und Carpooling auch wenig bringen. Man muss sich vor Augen führen, dass die Lage in Luxemburg im doppelten Sinn speziell ist: Wir haben besonders niedrige Spritpreise in einem Land, wo die Einkommen - und viele Preise - besonders hoch sind. Das führt dazu, dass die Kaufkraft für Treibstoff schätzungsweise das Doppelte von der im Ausland beträgt. Viele Luxemburger können es sich leisten, schwere Autos zu kaufen und mit hohen Emissionswerten im Stau zu stehen.

Und der Effekt ist beim Diesel besonders stark?

Ja, die Leute sind auf von Benzin auf Diesel umgeschwenkt wegen der Preisdifferenz und dem geringeren Verbrauch. Die Preiselastizität für das Autofahren allgemein ist gering, aber für den Wechsel zwischen Benzin und Diesel ist sie viel höher. Man müsste eine Preis-Leistungs-Äquivalenz anstreben, also den Liter Diesel zwölf Prozent teurer verkaufen als Benzin. Dann wäre die Luft hierzulande bald besser.

THEMA

AUTOKAUF ODER -NICHTKAUF

Entdieselt und verwirrt

Raymond Klein

An der Schädlichkeit der Diesel-Abgase gibt es nichts zu deuteln. Doch was sind die Alternativen? Gehört die Zukunft wirklich dem Elektroauto?

Autofestival? Feinstaub-Alarm! Wenige Tage vor Beginn eines der wichtigsten Verkaufs-Events der Binnenwirtschaft scheint der Wettergott den LuxemburgerInnen ihre Fahrspaß-Träume vergällen zu wollen. Die Wetterlage machte, dass zum ersten Mal hierzulande der Grenzwert für Feinstaub überschritten wurde - Verursacher sind Industrie, Heizungen ... und Dieselaautos. Diese Antriebsart ist bekanntlich im Zuge des VW-Abgasskandals stark kritisiert worden. Die Verbrauchs- und Abgaswerte der meisten Diesel-PKW - aber auch vieler Benziner - erwiesen sich als gefälscht, insbesondere beim Ausstoß von Stickoxiden (NOx). Wie schmutzig Dieselantriebe sind, darüber informiert die woxx schon seit Jahren - sowohl was die Stickoxide als auch was den Feinstaub angeht.

Welche Konsequenzen sind hieraus zu ziehen? Auf die Frage, ob man sich jetzt Sorgen machen müsse, antwortet im Wort-Interview Robert Goerens, zuständig für Umweltfragen im Gesundheitsministerium, mit „Nein“ und verweist auf die „restriktiven Umweltauflagen“. Ob die tatsächlich restriktiv genug sind, sei dahingestellt. Immerhin verursachen die gesamten Schadstoffe in der Luft schätzungsweise 60 vorzeitige Todesfälle im Jahr.

Grüne Steuergeschenke

Leider scheint sich auch die von Umweltstaatssekretär Camille Gira angekündigte Sensibilisierungskampagne zur Entdieselung auf die „Clever fuere, Steieren spueren“-Plakate zu beschränken. Die klären zwar viel über die kleinen grünen Steuergeschenke an Mittelverdiener auf, aber wenig über die gesundheitsschädlichen Abgase der Dieselmotoren. Als konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität will die Regierung das Carsharing und das Carpooling fördern - statt konsequent die

Akzisen auf den Diesel zu erhöhen, wie es Michel Cames im woxx-Interview auf Seite 6 fordert. Fahrverbote zieht wohl nur der Umweltstaatssekretär in Betracht, wohingegen die beiden grünen MinisterInnen auf „sanfte“ Umgestaltung setzen. Dabei könnte gerade die Perspektive solcher Einschränkungen die AutokäuferInnen zum Nachdenken bringen.

Doch obwohl die Regierung nur zögerlich handelt, gibt es Spielräume, die die BürgerInnen nutzen können. Zum Beispiel, Wege mit dem Fahrrad zurückzulegen, wo immer das möglich ist - wo es also einigermaßen sichere und praktische Radwege gibt. Für den Kauf eines Zweirads - maximal ein Pedelec-25 - spendiert die Regierung jetzt sogar einen Steuerabschlag von 300 Euro. Und für Elektroautos gibt's sogar 5.000 Euro.

Allerdings gilt das nur für „reine“ E-Cars und nicht für Plug-in-Hybride,

die, die auf kurzen Strecken auch zu 100 Prozent elektrisch fahren können - eine recht zweifelhafte Einschränkung. Zwar besteht in der Tat das Risiko, dass man aus Bequemlichkeit den Hybriden an der Zapfsäule statt an der Steckdose auftankt. Doch die Batterien vieler Elektroautos sind für die häufig gefahrenen kurzen Strecken überdimensioniert, was die Ökobilanz verschlechtert. Am sinnvollsten erscheinen die Hybridmodelle für Kurzstrecken-Arbeitspendler, die manchmal längere Strecken fahren - obwohl man ja dann auf den Steuerbonus verzichten muss. Ein Bonus, der, ein weiterer Kritikpunkt, nur den Besserverdienenden zugute kommt. Warum diese Form der Förderung, anstatt der zuvor praktizierten Prämien, gewählt wurde, bleibt unverständlich.

Listen und Nicht-Listen

Eine gewisse Entscheidungshilfe bietet, wie jedes Jahr, die neu aufgelegte Oekotopten-Liste. Die Anmerkungen in der woxx von vergangener Woche behalten ihre Gültigkeit: Die Liste enthält - endlich - kaum mehr Dieselfahrzeuge, leider aber auch kaum mehr Benziner, die als akzeptable Alternative zu den teuren Hybriden und den für viele unpraktischen Elektroautos eingestuft werden könnten. Wer bei dem auf die CO₂-Senkung eingeschworenen Oekotopten-Projekt nicht fündig wird, sollte daher einen Blick in die Liste des schweizerischen VCS werfen: Die wurde im vergange-

nen März „entdieselt“ und liefert eine detaillierte - wenn auch auf unzuverlässigen Messwerten beruhende - Einstufung für viele Modelle.

Der deutsche alternative Verkehrsclub VCD, auf dessen Liste die woxx seit vielen Jahren zurückgreift, hatte sich diesen Sommer entschlossen, keine Auto-Umweltliste zu veröffentlichen (woxx 1386). Stattdessen gibt es allgemeine Ratschläge zum Autokauf - oder zum Verzicht darauf. Abwarten ist ebenfalls eine Option - in der Hoffnung, dass bessere Messverfahren und neue Kontrollmechanismen endlich realistische Abgaswerte liefern. Der VCD verweist auch auf die Messungen der deutschen Umwelthilfe, die unter anderem eine Hitparade der 20 schmutzigsten Diesel erstellt hat.

Wir stimmen mit Oekotopten überein, dass Dieselmotoren nur noch in Ausnahmefällen zu empfehlen sind. Bei Benzinern ist neben der Effizienz zu beachten, dass Direkteinspritzer ohne Partikelfilter wegen der Luftverschmutzung ein No-Go sind. Andere Modelle stellen je nach CO₂-Ausstoß in unseren Augen eine Option dar, allerdings sollte man sich an erster Stelle die von Oekotopten ausgewählten Hybride und Elektroautos ansehen. Was letztere angeht, so scheinen sich Angebot und Marktreife verbessert zu haben. Auch kann man für die E-Cars, anders als für die an sich sinnvollen Erdgasautos, auf ein brauchbares und in naher Zukunft zu realisierendes Tankstellennetz hoffen.



Elektroauto ist nicht gleich Elektroauto. Ein Tesla und ein Smart beim Tanken.

E-Cars: Begeisterung oder Skepsis?

(lm) - Gehört dem Elektroauto die Zukunft? Manche glauben daran, kaufen eins - und legen jeden Abend ein Stromkabel über den Bürgersteig, weil sie keine Garage haben. Auch die für Luxemburg angekündigten 800 Strom-Zapfsäulen werden erst nach und nach errichtet. Und ihre Anzahl könnte sich als zu niedrig erweisen, wenn 2020 tatsächlich - wie angestrebt - 40.000 E-Cars auf unseren Straßen fahren. Doch derzeit sieht es in Luxemburg - wie in Deutschland - eher danach aus, dass die Förderung nicht ausreicht und die gesetzten Ziele verfehlt werden.

Andererseits scheinen auch E-Car-SkeptikerInnen wie das VCD-Team ihre Ansicht zu ändern: So griff der Verkehrsclub eine Studie des International Council on Clean Transportation auf, die zeigt, „dass es für Hersteller günstiger ist, frühzeitig auf Elektrofahrzeuge umzustellen, statt ausschließlich die Effizienz herkömmlicher Verbrennungsmotoren zu steigern“. An den E-Cars, so der VCD,

führe allein schon aus Klimaschutzgründen kein Weg vorbei. Er schlägt unter anderem vor, die Mineralölsteuer zu erhöhen und den Dieselbonus abzuschaffen. Außerdem müsse sichergestellt werden, dass nur Strom aus erneuerbaren Quellen getankt wird.

Für die letztere Position werden auch die grünen Politiker François Bausch und Claude Turmes bei der Podiumsdiskussion „Saubere aufgeladen in die Zukunft“ am kommenden Montag um 18:30 im Forum Da Vinci eintreten. Man darf gespannt sein, ob die Erhöhung der Mineralölsteuer als Anreiz für den Umstieg auf E-Cars zur Sprache kommt - in Luxemburg gibt es da großen Nachholbedarf. Bei aller Begeisterung scheinen die Grünen allerdings ihre Forderung nach einer „anderen Mobilität“ - mit weniger Individualverkehr - vergessen zu haben. Nicht so der VCD. Für ihn soll der Antriebswechsel „Hand in Hand mit dem Engagement für die Verkehrswende gehen, die letztlich für substantiell weniger Autos sorgt“.

THEMA

DIESELGATE

Luxemburg erwägt Klage gegen Audi

Danièle Weber

Wegen Einsetzen einer Abschaltvorrichtung könnte die luxemburger Regierung eine Klage gegen Audi beim Staatsanwalt einreichen. Der zuständige Minister Bausch sieht keine Schuld bei der nationalen Behörde (SNCH), die umstrittene Typen des Herstellers zugelassen hatte.

Die Ergebnisse des Audits über die luxemburger Zulassungsbehörde SNCH, das der Transportminister kurz nach Beginn des VW-Skandals im Herbst 2015 in Auftrag gegeben hat, lassen auf sich warten. Schon mehrmals verschob François Bausch die Präsentation, nun soll es in zwei Wochen so weit sein.

Dem will der Minister nicht vorgreifen. „Ich kann jedoch sagen, dass nichts herauskam, was auf eine Verwicklung der SNCH in den Dieseldiesel schließen lässt“, so Bausch gegenüber der woxx.

Zusätzlich zum Audit habe sein Ministerium zwischenzeitlich der deutschen Zulassungsbehörde, der KBA, einen Besuch abgestattet und sich wissenschaftliche Hilfeleistung bei der Uni Luxemburg geholt. Unter anderem geht es darum, zu prüfen, ob sich der Automobilhersteller Audi an die bestehenden EU-Gesetze gehalten hat. Audi hatte die Zulassungen der Abgassysteme seiner A1 und A3 Modelle in Luxemburg beantragt und steht unter dem Verdacht, verbotene Abschaltvorrichtungen eingebaut zu haben. „Wir ziehen eine Klage bei der Staatsanwaltschaft in Erwägung“, so Bausch. Die Möglichkeit werde gerade von Experten geprüft. Auch deshalb habe sich die Bekanntgabe der Untersuchungsergebnisse verzögert.

Audi seinerseits baut weiter auf die luxemburger SNCH. „Für uns gibt es keinerlei Bestreben, zu einer anderen Behörde zu wechseln“, sagte ein Vertreter des Ingolstädter Automobilkonzerns am Dienstag während einer Anhörung im Europaparlament. Wieso man ausgerechnet Luxemburg für die Typenzulassung ausgewählt habe, wollte zuvor der deutsche EU-Abgeordnete Sven Schulze (CDU) wissen.

Für Gesamt-Typen-Zulassungen wende man sich an die deutsche KBA, für Emissionszulassungen an die luxemburger SNCH, so die Antwort. Die Zusammenarbeit mit der SNCH sei „historisch gewachsen“, man schätze die Kompetenz, die geographische Lage sowie die Sprachkenntnisse der luxemburger Behörde.

Dies sind exakt die Punkte, die auch SNCH-Direktor Claude Liesch aufzählt, wenn er mit dem Vorwurf konfrontiert wird, Luxemburg sei ein beliebtes Ziel im von Automobilherstellern rege betriebenen Tanktourismus (woxx vom 17.06.2016). Liesch hatte den Mitgliedern des Untersuchungsausschusses zum Abgasskandal des Europaparlaments im Oktober erklärt, seine Behörde leiste im Vergleich zu anderen nichts Außergewöhnliches. Auf die rund 9.000 jährlichen Typenzulassungen angesprochen, die in Luxemburg von acht bis zehn Ingenieuren abgewickelt werden, sagte Liesch, der Bearbeitungsschlüssel der SNCH entspreche etwa dem der deutschen KBA.

Ein Blick in den Jahresbericht dieser Behörde zeigt jedoch ein anderes Verhältnis. Pro Arbeitstag bewältigen dort die 60 Mitarbeiter rund 80 Zulassungen, die zehn luxemburger Ingenieure schaffen immerhin 35 am Tag.

Der Untersuchungsausschuss ist indessen dabei, die Schlussfolgerungen der zahlreichen Anhörungen der vergangenen anderthalb Jahre zu diskutieren. Ende Februar soll im Ausschuss über den Abschlussbericht abgestimmt werden.

Sowohl die Europäische Kommission als auch die Mitgliedstaaten schneiden im Entwurf nicht gut ab. Am Dienstagmorgen vor der Audi-Anhörung hatten die Grünen ihrem Ärger bei einem Pressefrühstück Luft gemacht und einige Dokumente in der Luft geschwenkt, die ihnen erst nach Ablauf der Frist für Änderungsanträge zur Verfügung gestellt worden waren.

Etwa ein Papier vom 18. November 2015, das die legalen Konsequenzen von Abschaltvorrichtungen prüft. „Offensichtlich vergaß die Kommission, es weiterzugeben“, erklärte der grü-



Nachhaltigkeits- und Transportminister François Bausch ließ die luxemburger Zulassungsbehörde SNCH in einem externen Audit überprüfen.

ne Europa-Abgeordnete Bas Eickhout. Verzögerungen in der Zustellung angefragter Dokumente stellten eine „größere Hürde für die Arbeit im Ausschuss dar“, heißt es im vorläufigen Bericht. „Mitgliedstaaten verstießen gegen ihre gesetzliche Verpflichtung, das Verbot von Abschaltvorrichtungen zu überwachen und umzusetzen“, so der Vorwurf gegenüber den nationalen Behörden.

Doch das lässt François Bausch nicht gelten. Die SNCH habe auf Basis der bestehenden Gesetzgebung gehandelt, so der Minister. Ähnlich argumentieren die Automobilhersteller.

Regierung für europäische Kontrolle

Für den grünen Europa-Abgeordneten Claude Turmes nutzen sowohl Industrie als auch die nationalen Regierungen bestehende Lücken im geltenden EU-Recht. Die Frage, ob ein grüner Abgeordneter schärfer mit der eigenen Regierung ins Gericht gehen würde, wenn der Minister nicht dieselbe Parteikarte besäße, beantwortet Turmes nicht direkt.

„Es ist gut, dass die Regierung hier das Potenzial eines zweiten Luxleaks-Skandals und ihr Interesse, die Sache

selbst aufzuklären, erkannt hat“, sagt Turmes. Wie die Fraktion der Grünen im Europaparlament verlangt er die Schaffung einer europäischen Marktüberwachungsstelle. Bislang ist dies keine Forderung, die im Bericht des Parlaments festgehalten ist. Ein entsprechender Änderungsantrag sei eingereicht worden und habe durchaus Aussichten auf Erfolg, sagt Turmes.

„Ich bin für eine europäische Kontrollinstitution“, erklärt der Transportminister. „Dasselbe gilt für die Regierung“, fügt François Bausch hinzu. Allerdings müssten nationale Zulassungsbehörden bestehen bleiben. Doch hier gibt es wohl noch Diskussionsbedarf. SNCH-Direktor Claude Liesch hatte die Schaffung einer solchen Kontroll-Behörde während der Anhörung im Parlament als „industriefeindlich“ bezeichnet.

RÉCHAUFFEMENT CLIMATIQUE ET MIGRATIONS

« Préparons-nous ! »

David Angel

Le réchauffement climatique est à l'origine de mouvements de migration massifs - et le sera encore davantage à l'avenir. D'où ces réfugiés climatiques viennent-ils, combien seront-ils dans quelques années et comment assurer leur protection ? Zoom sur un sujet brûlant.

Les réfugiés syriens, des réfugiés climatiques ? C'est une hypothèse avancée régulièrement, notamment par les cercles écologistes. En effet, une sécheresse exceptionnelle, perdurant de 2006 à 2010, aurait poussé un grand nombre - jusqu'à un million et demi - de Syriens à migrer des campagnes et zones désertiques vers les villes. L'entassement dans les quartiers pauvres des grandes villes, la pénurie d'eau, la flambée des prix de la nourriture ainsi déclenchés par cette grande sécheresse auraient été à l'origine de l'insurrection de 2011 et donc, ultimement, de la guerre civile. S'il semble clair que ce sont aussi et surtout des décisions politiques et militaires de part et d'autre qui ont favorisé l'éclosion d'une guerre et donc l'exode des Syriens, ce mélange de facteurs environnementaux parmi d'autres facteurs est caractéristique de ce qu'on appelle désormais communément les « migrations environnementales et climatiques ».

« Les facteurs environnementaux à l'origine des migrations sont souvent liés à d'autres facteurs, de nature

politique, économique ou autre », estime Dina Ionesco. Elle est coauteure de l'« Atlas des migrations environnementales », publié en 2016, et était au Luxembourg cette semaine pour une journée de conférences. Le mélange entre différents facteurs serait d'ailleurs à l'origine de l'absence de chiffres globaux quant aux migrants climatiques dans le monde. « Nous avons des données de toutes sortes, mais pas de chiffres globaux », confie Ionesco dans un entretien avec le woxx. « C'est seulement à travers des études qualitatives approfondies qu'on commence à faire émerger les facteurs environnementaux. »

« Nous avons des données de toutes sortes, mais pas de chiffres globaux. »

S'il n'existe pas de définition juridique globale de ce que sont les migrations climatiques ou environnementales, l'Organisation internationale pour les migrations (OIM), pour laquelle travaille Ionesco, utilise néanmoins une définition de travail : « On appelle migrants environnementaux les personnes ou groupes de personnes qui, essentiellement pour des raisons liées à un changement environnemental soudain ou progressif influant négativement sur leur vie ou leurs conditions de vie, sont contraintes de quitter leur

foyer habituel ou le quittent de leur propre initiative, temporairement ou définitivement, et qui, de ce fait, se déplacent à l'intérieur de leur pays ou en sortent », constate l'organisation dans son « Glossaire de la migration ».

Car si d'aucuns avancent que le nombre de migrants climatiques pourrait atteindre des niveaux dramatiques - entre 50 et 200 millions selon les hypothèses -, Dina Ionesco réfute ces projections. Néanmoins, dans l'« Atlas des migrations environnementales », différentes projections sont avancées. Ainsi, le nombre de personnes dans le monde exposées à un risque de désertification d'ici 2025 est estimé à 50 millions, celui des personnes exposées à un manque d'eau d'ici 2020 à 250 millions. « Nous essayons de développer de nouvelles techniques pour pouvoir faire des projections, en essayant d'inclure des variables comme le niveau de vie, les politiques de contrôles aux frontières, l'accès à l'information des personnes... »

Mais la chercheuse met en garde : « Il faut être très honnête sur ce qu'on sait et ce qu'on ne sait pas, et éviter de faire des liens causaux. » Car risque ne signifie pas migration : « Ce n'est pas parce que des personnes se trouvent dans des zones de désertification qu'elles vont avoir les moyens de partir. » En général, le choix de migrer dépendrait fortement du degré de vulnérabilité des personnes concernées, et donc du niveau de vie.

La plupart des migrants climatiques sont d'ailleurs des déplacés internes. Ils ont donc été contraints de quitter leur lieu de vie habituel, mais se trouvent toujours dans leur pays d'origine. L'« Internal Displacement Monitoring Center », qui a son siège en Suisse, estime à environ 20 millions les déplacés internes environnementaux pour l'année 2015. En moyenne, autour de 25 millions de personnes par an seraient déplacées pour cause de catastrophes naturelles.

Si l'Asie est le continent le plus touché en termes de « catastrophes soudaines », en Europe, et surtout en Europe de l'Est, il y a aussi déjà eu des déplacés pour raisons environnementales, notamment après de grandes tempêtes. Toutefois, en raison du niveau de vie relativement élevé, les conséquences de ces catastrophes soudaines peuvent être plus facilement absorbées en Europe. En revanche, au Sahel, où on assiste plutôt à une dégradation lente de l'environnement due à la désertification rampante, les populations sont particulièrement exposées de par leur très bas niveau de vie.

L'Europe pourrait-elle être touchée davantage par des déplacements et migrations dues au réchauffement climatique ? Oui, estime la chercheuse. « Il y a un certain risque pour les zones côtières, mais aussi pour les zones deltaïques : deltas du Danube, du Rhône, du Rhin. » C'est donc surtout la montée des eaux qui pourrait



Le nombre de personnes exposées à un risque de désertification pourrait atteindre 50 millions d'ici 2025 - dont une partie sera contrainte à l'exil.

affecter le Vieux Continent. Les Pays-Bas sont par exemple une région à haut risque. Les zones de montagnes pourraient elles aussi être atteintes, notamment à travers le déclin de l'industrie du tourisme favorisé par la fonte des glaces et la diminution des chutes de neige.

« En tant que destination, l'Europe doit s'intéresser à l'impact du réchauffement climatique sur les zones de départ. »

Néanmoins, c'est surtout en tant que zone d'arrivée que l'Europe sera confrontée aux flux migratoires liés au climat. « En tant que destination, l'Europe doit s'intéresser à l'impact du réchauffement climatique sur les zones de départ », estime Dina Ionesco. C'est pourquoi son organisation tente de sensibiliser les décideurs politiques à la question, et de proposer tout un éventail d'actions. Le travail de l'OIM consiste ainsi, en partie, à apporter une aide à la réduction de la vulnérabilité.

Parallèlement, et surtout dans les zones soumises à un grand risque de dégradations - désertification au Mali, montée des eaux au Vietnam, inondations au Bangladesh, pour ne citer que quelques exemples -, des solutions d'atténuation ou d'adapta-

tion aux conséquences des dégradations sont élaborées. Et, si possible, on essaye d'adopter une politique de réduction des risques, notamment à travers la formation des communautés, mais aussi des autorités locales. « Nous essayons de faire de la prévention pour qu'il y ait le moins de migrations forcées possible », explique Ionesco.

Mais au-delà des actions concrètes sur le terrain, les migrations climatiques sont aussi un enjeu politique mondial. À commencer par l'absence d'un statut pour les réfugiés climatiques. Car, contrairement à ceux qui souffrent de persécutions et dont le statut est réglé par la convention de Genève et le « Protocole relatif au statut de réfugié » de l'ONU, ceux qui fuient les dégradations environnementales ne sont pas reconnus officiellement. Si l'existence de migrations climatiques - et leur probable augmentation au cours des prochaines années - est aujourd'hui largement reconnue, l'ouverture du statut de réfugié pose problème.

« À un niveau intergouvernemental, un statut de réfugié climatique sera très difficile à créer », estime Dina Ionesco. Même si António Guterres, actuel secrétaire général de l'ONU, s'est exprimé en la faveur de la création d'un tel statut dès 2011 dans son rôle de Haut-Commissaire de l'ONU pour les réfugiés. Mais bon nombre de pays, surtout ceux qui ne sont que peu concernés par les phénomènes de dégradations environne-

mentales, ne sont pas prêts à accepter l'ajout d'un protocole à la convention de Genève, par peur de devoir accueillir un nombre plus important de réfugiés. Or, sans l'appui des pays de l'hémisphère Nord, un tel changement ne pourra que très difficilement être effectué. De plus, d'éventuelles négociations sur le sujet se heurtent à la difficulté de définir ce qu'est un réfugié climatique - difficulté renforcée par le caractère « multicausal » des migrations écologiques.

« À un niveau intergouvernemental, un statut de réfugié climatique sera très difficile à créer. »

De toute façon, pour Dina Ionesco, un statut pour les réfugiés climatiques n'est pas le seul moyen d'agir dès aujourd'hui. « Je pense qu'on se focalise beaucoup sur le statut comme solution, et que du coup on laisse de côté d'autres portes possibles », dit-elle. Des accords bilatéraux ou régionaux entre pays concernés et pays voisins pourront par exemple remédier, en partie, à cette absence de statut. Ainsi, la convention de Kampala de 2012 sur la protection et l'assistance des personnes déplacées en Afrique est dotée d'un article sur les déplacements internes liés aux changements climatiques et catastrophes

naturelles. La Suède et la Norvège ont, de leur côté, lancé l'« initiative Nansen » visant à améliorer la protection des personnes contraintes de fuir à cause de catastrophes naturelles ou des effets du changement climatique. Il existerait par ailleurs des cas où des réfugiés climatiques seraient accueillis sur base d'une protection temporaire, spécifie Ionesco.

Elle est par ailleurs optimiste : à ses yeux, beaucoup de progrès ont été faits ces dernières années. « La première fois qu'on a parlé des questions de migration en relation avec le climat, dans le cadre des négociations climatiques, c'était en 2011 », explique-t-elle. « Cela veut dire que pendant 19 années de discussions, la question a été absente. » Aujourd'hui, le sujet serait très présent dans le débat public. « On a énormément avancé », constate la chercheuse. Et tant mieux : « Le réchauffement climatique et les migrations qui y sont liées auront un impact sur nous - alors préparons-nous ! »



Dina Ionesco, Daria Mokhnacheva, François Gemenne : « Atlas des migrations environnementales », Presses de Sciences Po, Paris, 2016.

KULTUR-TIPPS

**Charles Meder: Aname**

(lc) - Wieso Charles Meder seine erste Prosaveröffentlichung als Novelle bezeichnet, ist nur eine der vielen Fragen, die „Aname“ aufwirft. Sicher ist aber, dass diese annähernd 200 Seiten mit Abstand das Überraschendste darstellen, was in letzter Zeit von einem luxemburgischen Autor in deutscher Sprache veröffentlicht worden ist. Meder, Jahrgang 1966 und Deutschlehrer am hauptstädtischen Athenée, gibt in seinem Text Familienaufzeichnungen wieder. Zwei Geschwister, Thilo und Jule Trochowski,

kämpfen abwechselnd um und gegen ihre (Über)Mutter Eva Bergmann. Die lebenslustige Heilpädagogin, als junge Frau aus der DDR geflohen, hat vor kurzem einen Schlaganfall erlitten und vegetiert seitdem in einer Art Wachkoma vor sich hin. Während Jule sich aufopfernd um sie kümmert und keinen Therapieansatz auslässt, der ihre geliebte Mutti retten könnte, schert sich Thilo herzlich wenig um sie. Aber alles ändert sich, als eines Morgens eine geheimnisvolle Botschaft auf dem Tisch neben dem Krankenbett auftaucht. Dieser Plot könnte sicherlich auch von Rosamunde Pilcher stammen, bildet aber nur die erste Schicht einer raffinierten Erzählung, mit der Meder den Leser in seinen Bann schlägt. Denn, man ahnt es, in Wirklichkeit ist alles ganz anders. „Aname“ geht raffiniert auf die seelischen Schmerzen ein, die gut gehütete Geheimnisse mit sich bringen. In die vordergründige Geschichte, die ein typisch deutsch-deutsches Familiendrama ist, webt der Autor geschickt Motive ein, die immer unüberschaubarer werden und den Leser mitunter auf falsche Spuren führen, bevor er dann das Ganze in einem - etwas kurz geratenen - Finale furioso zu Fall bringt. Dass hier ein bisschen Twin-Peaks-Stimmung erzeugt wird, liegt nicht nur an der kanadischen Wildnis, in die es einige der Protagonisten der Novelle verschlagen hat. Meder, der 2016 den Preis für das beste Hörspiel von Radio 100,7 gewann, ist ein Autor, von dem man sicherlich noch hören wird. „Aname“ ist jedenfalls ein großer Wurf und dürfte auch über die Landesgrenzen Luxemburgs hinaus Interesse erwecken.

Erschienen bei Op der Lay.

**Tullio Forgiarini: Lizard Queen - Eine limbische Liebeschronik**

(lc) - Nun also auch noch auf Deutsch. Der literarische Tausendsassa Tullio Forgiarini, dem Publikum hinlänglich bekannt als Autor von „Amok“ - verfilmt unter dem Titel „Baby(A)lone“ - begibt sich in seinem neuen Werk in die Unterwelt. Denn dort ist seine Hauptfigur Mona Biblisch gerade angekommen. Mona hatte einen ziemlich schlechten Tag erwischt und ist nun tot. Auf Hölle, ewiges Leiden und so weiter hat sie natürlich - wie sollte es bei einem Teenager anders sein - keinen Bock. So

verbündet sie sich mit ihren Begleitern - dem Halbengel Varak und einem geheimnisvollen Zombie namens John -, um dem Teufel Arnold zu entkommen, dessen Job es ist, sie in die Höllenqualen einzuweisen. Auf einem Streifzug durch die Welt der Lebenden versucht sie, nun eben als Geist, ihrem „Leben“ doch noch einen Sinn zu geben oder zumindest zu verstehen, wie es so weit mit ihr kommen konnte. Außerdem hat sie noch ein paar Rechnungen offenstehen, die sie jetzt begleichen kann. Es ist sicherlich der schräge Humor, der „Lizard Queen“ zu einem Erlebnis macht. Aber vermutlich hat Forgiarini auch seine Erfahrungen als Gymnasiallehrer verarbeitet - der Pädagoge scheint hier und da zwischen den Zeilen durch. Dies schadet der Erzählung aber keineswegs. „Lizard Queen“ ist ein kurzweiliger Text, hinter dessen abstruser Geschichte durchaus auch menschliche Abgründe sichtbar werden. Mit einem Wort: Guter Stoff, den man sich bedenkenlos reinziehen kann.

Erschienen bei éditions Guy Binsfeld.

KULTUR

FOLK-CLUPP

« De vrais dinosaures »

Entretien : Paca Rimbau Hernandez

En 2002, nous avons fêté le 25e anniversaire du Folk-Clupp. Et nous revoici pour lancer la célébration du 40e. Entretien avec Marco Uhres, Martine Goergen et Jérôme Levy.

woxx : Y a-t-il des changements à signaler depuis 2002 ?

Folk-Clupp : Bien sûr. Pour commencer, le nombre de membres du comité s'est réduit à cinq : Marco Uhres, Martine Goergen, Jérôme Levy, Marc Espen et Aloyse Harles. De vrais dinosaures ! Et la vie est devenue un peu plus compliquée pour le Folk-Clupp, notamment en ce qui concerne l'organisation. Désormais, il faut programmer bien à l'avance. Autrefois, si nous rencontrions un groupe qui nous plaisait, nous appelions Fernand, du Sang a Klang, et lui demandions si telle ou telle date était libre et nous organisions la soirée. Actuellement, il faut avertir les salles au moins six mois à l'avance !

Vous démarrez vos festivités dimanche 29 janvier, avec un concert des Klezmatics à neimënster. Ce sont des vieux amis, n'est-ce pas ? Avez-vous fait des choix spéciaux pour fêter votre anniversaire ?

Avant de parler programmation, nous tenons à remercier le ministère de la Culture, car sans son soutien financier nous n'aurions pu organiser presque

rien cette année. Si nous avions dû compter sur nos seules réserves, notre anniversaire aurait été triste. Nous avons déjà invité les Klezmatics en 1995, dans le cadre des festivités de la capitale européenne de la culture. C'est le groupe le plus haut de gamme que l'on puisse trouver dans le domaine de la musique klezmer. D'ailleurs, il faut dire que nous ne proposons que des groupes de très haut niveau. La qualité est pour nous le critère de sélection essentiel. En été, nous serons présents lors du festival OMNI, à neimënster, avec un concert qui sera dévoilé le moment venu. La seule chose que nous avançons, c'est que les femmes seront à l'honneur. Ensuite, le 4 octobre, toujours à neimënster, nous avons programmé Madame Baheux. Encore les femmes à l'honneur ! En novembre ou décembre, nous présenterons un groupe exceptionnel, Voxtra, dont les membres proviennent de cinq pays différents : Sardaigne, Albanie, Madagascar, Finlande et Belgique. La date et le lieu exacts sont encore à confirmer. Et nous clôturerons notre 40e année avec un concert de musique irlandaise, qui restera une surprise jusqu'à ce que la date approche.

Vous avez laissé entrevoir des difficultés financières...

En effet. Malheureusement, le Fonds culturel national ne nous soutient plus, ce qui réduit sérieusement nos

PHOTO : PACA RIMBAU HERNANDEZ



Marco Uhres, Martine Goergen et Jérôme Levy, trois des cinq dinosaures du comité du Folk-Clupp.

possibilités. Nous devons présenter des projets à long terme et cela nous empêche d'engager des musiciens, car nous ne sommes pas sûrs de pouvoir les payer. Plutôt que de laisser partir un artiste sans son argent, nous le payerions de notre poche !

« Mais ce qui nous attriste davantage, c'est que les actuels programmeurs ne tiennent pas compte du travail que nous avons accompli. »

Est-ce que l'esprit et le comportement des musiciens ont changé ces dernières années ?

Nos expériences sont très positives. Les musiciens sont très sympathiques. Les rencontres se passent toujours bien, dans la simplicité et la convivialité. Nous n'en connaissons pas qui se comportent comme des superstars. Au contraire ! Cette qualité des rapports s'établit également avec le reste de l'équipe, les techniciens des salles y compris. D'ailleurs, le Folk-Clupp n'a pas pour but d'organiser des concerts avec de grandes stars, pour gagner de l'argent, car nous ne sommes pas du tout une entreprise commerciale. Nous avons toujours proposé des concerts à la recherche

de la nouveauté, de l'avant-garde, du jamais vu. Notre but a toujours été de faire découvrir au public de nouvelles musiques. Un principe qui nous inspire aussi, c'est que même pour une trentaine de personnes, cela vaut la peine d'organiser un bon concert. Même si on perd de l'argent, ce qui est presque toujours le cas.

Et depuis 40 ans, vous réussissez à vous mettre d'accord entre vous pour choisir les artistes à inviter ? Cela ne doit pas toujours être facile !

Parfois c'est dur. Il arrive que nous ne partagions pas le même avis, parce que nos préférences ne coïncident pas, mais nous discutons toujours franchement. Nous sommes une équipe qui fonctionne démocratiquement. Et même si quelqu'un n'aime pas trop un style, mais reconnaît que le groupe est de très bonne qualité ou qu'il s'agit d'un genre peu connu ici, il finit par accepter. Nous avons réussi à garder un équilibre qui respecte les goûts de chacun, toujours mettant en avant la qualité et le caractère novateur des groupes que nous proposons.

Et il n'y a jamais eu de groupes « imposés » ou des regrets ?

Marco Uhres : Ah... En 1987, pour un festival à Steinsel, une agence m'avait proposé le groupe Slagerij Van Kampen. Mes collègues disaient : « Mais

c'est quoi, ça ? » J'étais tellement persuadé que c'était une bonne proposition que j'ai donné un coup de poing sur la table. Et ce fut un énorme succès ! Et j'ai un regret. Une agence allemande nous avait proposé Ali Farka Touré pour un cachet tout à fait abordable. Mais des treize membres que nous étions alors au comité, trois étaient pour et dix contre. Suivant les règles démocratiques, nous n'avons pas organisé ce concert. Et après, hélas, c'était trop tard.

Et le public ? Est-ce qu'il a changé ?

Le public a vieilli avec nous. Maintenant les anciens ne sont plus si présents. Il en reste quelques-uns, mais les gens ont d'autres occupations. En plus, actuellement il y a des concerts partout. Aujourd'hui, avec l'internet, c'est facile de repérer les groupes et de trouver des contacts et presque tout le monde peut organiser un concert.

Et vous êtes passés du Pfaffenthal au Grund...

Depuis 2005, et surtout depuis 2012, neimënster nous accueille régulièrement. Nous sommes heureux de cette excellente collaboration, qui a démarré avec Claude Frisoni et qui continue avec la nouvelle équipe.

Vous évoquez la prolifération de concerts et de salles...

En ce qui nous concerne, nous les « folk-cluppistes » sommes restés des idéalistes et c'est difficile de rivaliser avec des établissements qui ont d'énormes budgets qui leur permettent d'organiser plein de concerts. Mais ce qui nous attriste davantage, c'est que les actuels programmeurs ne tiennent pas compte du travail que nous avons accompli, que nous ne soyons jamais appelés à collaborer. Ceci est pénible. Il n'y a pas de collaboration entre les programmeurs « officiels » et les associations qui, comme la nôtre, œuvrent depuis longtemps pour le développement culturel et musical au Luxembourg.

Quel avenir pour l'émission « Lidderhanes » ?

Marco Uhres : Elle continuera, bien sûr ! Et cette année nous fêterons notre 25e anniversaire, comme Radio Ara !

Pour suivre la programmation du Folk-Clupp : www.folk-clupp.info

EUROPAS RECHTE

Identitärer Schulterschluss

Tobias Müller

In Koblenz haben Europas Rechte gefeiert, dass sie politisch derzeit im Aufwind sind. Doch über ein Bekenntnis zur Wiedergeburt der Vaterländer ging die Veranstaltung kaum hinaus.

Schwer hängt das Bockwurst-Aroma über den Tischen, die vor dem Großen Konferenzsaal der Rhein-Mosel-Halle in Koblenz aufgebaut sind. Es ist Mittagspause. Die knapp 1.000 Anhänger der Alternative für Deutschland und ihre europäischen Verbündeten haben sichtbar Appetit bekommen, vom Jubeln und Klatschen, den Euphorie-Schüben, den frenetischen „Merkel muss weg“-Sprechchören. Hoch willkommen ist da eine Stärkung aus Bockwurst und Kartoffeln. Keine Tapas, Sushi oder exotische Häppchen – Identität, mag man sich denken, beginnt beim Kulinarischen.

Auch im Saal gibt es an diesem Samstag grobe Kost. Die „Alternative für Deutschland“ (AfD) hat Europas Rechte zum Kongress geladen. Und die Prominenz ist zahlreich angereist. „Die Europhilen in Brüssel wollen unsere Länder abschaffen und uns einen Einheitsstaat aufzwingen“, sagt Geert Wilders, Vorsitzender der niederländischen Partij voor de Vrijheid (PVV). Marine Le Pen (Front National), gemeinsam mit Wilders die Architektin der Rechts-Fraktion im EU-Parlament, die sich „Europe of Nations and Free-

dom“ (ENF) nennt, steht ihm in nichts nach: „Die Europäische Union löst uns aus unseren Kulturen. Sie ist eine sterilisierende Kraft.“ Doch damit sei nun Schluss. „Die nationale Identität der Völker wird wieder hergestellt“, so Matteo Salvini, Vorsitzender der Lega Nord.

„2017, das Jahr der Patrioten“, verkünden große Tafeln auf Deutsch, Englisch und Französisch. Eine Konferenz, wie im Vorfeld angekündigt, ist das Treffen auf Initiative des AfD-Europaabgeordneten Marcus Pretzell eigentlich nicht. Eher eine Wahlkampfveranstaltung unter dem Titel „Freiheit für Europa“, denn, so Wilders: „Im März haben wir die Chance die Niederlande zu befreien, dann wird Marine Präsidentin und“ – gerichtet an das deutsche Publikum – „im Herbst seid ihr dran“. Kein Wunder, dass Frauke Petry schließlich vehement das „Abschütteln der Knechtschaft“ beschwört.

Die Stoßrichtung der Redebeiträge ist deutlich: gegen Masseneinwanderung und Islamisierung, für Grenzkontrollen und EU-Austritt, gegen Gleichmacherei, für kulturelle Eigenheit. Man kennt das seit Jahren vom Front National und der Partij voor de Vrijheid, von Lega Nord und den österreichischen Freiheitlichen (FPÖ). Mit solcher Rhetorik versuchten Le Pen und Wilders bereits seit 2013, die rechtspopulistischen Kräfte des Kon-

tinents zu einer Fraktion im EU-Parlament zusammenzuschweißen, was ihnen nach einigen Schwierigkeiten im Jahr 2015 schließlich gelang. Inzwischen hat die Fraktion 39 Mitglieder aus neun verschiedenen Staaten.

Der Generalsekretär der FPÖ meint, dass die Gegendemonstranten, darunter etwa Luxemburgs Außenminister, „mit hoher Wahrscheinlichkeit keiner geregelten Arbeit nachgehen“.

„Europa der Vaterländer“ heißt das Konzept, dem innerhalb der Neuen Rechten gehuldigt wird. Durch die populistische Welle der letzten Jahre ist es Mainstream-kompatibel geworden, und hier in Koblenz propagiert man es als Strategie, mit der man die angestrebte Restauration der Nationalstaaten bewirken will: „Wir kämpften allein in unserem jeweiligen Land. Jetzt kämpfen wir zusammen für unsere Werte“, so Marine Le Pen: „Wir erleben das Ende einer Welt und die Geburt einer neuen voller Hoffnung.“

Solche Erweckungsrhetorik zieht sich durch die meisten Rede-Beiträge.

„Das neue Europa, die neuen Staats- und Regierungschefs haben sich hier versammelt“, tönt gleich zu Beginn Marcus Pretzell, dessen Übertritt zur ENF-Fraktion in Brüssel im Mai vergangenen Jahres die AfD erst an die Spitze des europäischen Rechtspopulismus geführt hat.

Außerhalb des Konferenzzentrums demonstrieren in Koblenz an diesem Tag mehrere Tausend Menschen gegen das Treffen. Bürger der Stadt ebenso wie Angereiste, Vertreter linker und zivilgesellschaftlicher Organisationen, auch Politiker wie der luxemburgische Außenminister Jean Asselborn oder der deutsche SPD-Chef Sigmar Gabriel. Harald Vilimsky, Generalsekretär der FPÖ, schenkt sich die Mühe der Differenzierung und schwärmt von dem guten Gefühl, im Auto an den Demonstranten hinter ihren Absperrungen vorbeizufahren – im Bewusstsein, „dass die mit hoher Wahrscheinlichkeit keiner geregelten Arbeit nachgehen“.

Dass die ENF-Granden von manchen Demonstranten der Einfachheit halber „Nazis“ genannt werden, greift analytisch ebenfalls zu kurz. Die Morgenröte, die dort in der Halle beschworen wird, ist zunächst eine nationalstaatliche, patriotische. Dass ein neuer Faschismus droht, ist eine steile These. Gleichwohl lässt die martialisches Rhetorik zumindest darauf schließen, dass bei ENF eine nicht nur

FOTO: DIE PARTEI



„Faschismus muss deutsch bleiben“: Mitglieder der im Umfeld der Satirezeitschrift „Titanic“ gegründeten „Partei“ demonstrierten am vergangenen Samstag in Koblenz gegen einen Schulterchluss der europäischen Rechten.

rhetorische Unbefangenheit herrscht. „Die Völker des europäischen Festlands erwachen“, frohlockt Le Pen. Vereinzelt klingen „Volksverräter“-Rufe im Saal, wenn es um aktuelle Regierungen geht. Und Geert Wilders propagiert überschwänglich: „Gestern ein neues Amerika, heute Koblenz, morgen ein neues Europa.“

Es ist die gegenwärtige gesellschaftliche Dynamik, die sämtliche Redner auf ihrer Seite wissen. Daher kommt niemand ohne Referenz auf die Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten und seine Vereidigung am Vortag aus. Von Trumps Glanz fällt etwas auf jene ab, die sich als sein europäisches Pendant verstehen. FPÖ-Mann Vilimsky übermittelt Grüße von Parteichef Strache, der sich in Washington die Vereidigung Trumps angeschaut und erste Kontakte zu dessen Administration geknüpft habe.

Es ist wohl Marine Le Pen, die es am Treffendsten auf den Punkt bringt: „Jeder von uns, der seine Ziele erreicht, gibt den anderen Hoff-

nung.“ Wie relevant diese Dynamik ist, hat sich erst 2016 gezeigt. Kurz bevor sich im April die Niederländer in einem Referendum gegen den EU-Assoziationsvertrag mit der Ukraine ausgesprochen haben, war die Brexit-Ikone Nigel Farage über den Kanal geeilt, um den dortigen Europophoben im Wahlkampf beizustehen. Unverhohlen äußerte Farage die Erwartung, ein Sieg der niederländischen EU-Gegner werde wiederum die Brexit-Befürworter beflügeln.

Angesichts der anhaltenden Unsicherheit liberaler Parteien, die nicht wissen, wie man auf diese Dynamik reagieren soll, wirkt besonders drastisch, wie anders die Stimmung der europäischen Rechten ist: man berauscht sich an den anhaltenden eigenen Erfolgen und feiert Frauke Petry als künftige deutsche Kanzlerin. Zweifello ist dies die breiteste rechte Bewegung des Kontinents seit langer Zeit. Selbst identitäre Pioniere der extremen Rechten wie der belgische Vlaams Belang, vertreten durch den

EU-Abgeordneten Gerolf Annemans, reihen sich begeistert ein. Der Schulterschluss scheint beinahe lückenlos.

Dennoch bleibt vorerst unbeantwortet, wie sich die AfD in Zukunft zur ENF-Fraktion verhält. Denn der wirtschaftsliberale Parteiflügel sieht die Kooperation eher kritisch. Gleiches gilt für die Beziehung von ENF zu Russland. Auf Nachfragen bekommt man keine eindeutige Antwort - mit dem Verweis darauf, dass eine mögliche Annäherung zwischen Putin und Trump nur gut sein könne. „Die bisherige Lage sollte uns mit Besorgnis erfüllen, denn wir Europäer sind in der Mitte zwischen Russland und den USA“, so der rumänische Abgeordnete Laurentiu Rebega.

Die betont freundschaftliche, harmonische Inszenierung in Koblenz soll zweifellos dem Argument den Boden entziehen, wonach Patrioten aus verschiedenen Ländern nicht zusammenarbeiten können. Das Bekenntnis, einander gerade im Namen der nationalen Souveränität Spielraum zu gön-

nen, etwa in wirtschaftspolitischer Hinsicht, klingt zumindest rhetorisch stringent. Tatsächlich hat die ENF-Fraktion angesichts eines gemeinsamen Gegners namens „Brüssel“ partikulär-nationalistische Konflikte bisher vermieden. Wie weit die von Marine Le Pen beschworene „Solidarität zwischen unseren Bewegungen“ reicht, wird sich allerdings erst noch beweisen müssen.

Tobias Müller berichtet für die woxx vorwiegend aus Belgien und den Niederlanden. Er war für diese Feature in Koblenz vor Ort.

woxx

woxx - déi aner wochenzeitung / l'autre hebdomadaire, früher: GréngeSpoun - wochenzeitung fir eng ekologesch a sozial alternativ - gegründet 1988 - erscheint jeden Freitag • **Herausgeberin:** woxx soc. coop. • **Redaktion und Layout:** David Angel da (david.angel@woxx.lu), Luc Caregari lc (luc.caregari@woxx.lu), Karin Enser cat (karin.enser@woxx.lu), Thorsten Fuchshuber tf (thorsten.fuchshuber@woxx.lu), Richard Graf rg (richard.graf@woxx.lu), Susanne Hangarter sh (susanne.hangarter@woxx.lu), Tessie Jakobs tj (tessie.jakobs@woxx.lu), Raymond Klein lm (raymond.klein@woxx.lu), Florent Toniello ft (florent.toniello@woxx.lu), Renée Wagener rw (renee.wagener@woxx.lu), Danièle Weber dw (daniele.weber@woxx.lu). Unterzeichnete Artikel und Grafiken geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. **Karikaturen:** Guy W. Stoos • **Fotos:** Christian Mosar • **Verwaltung:** Martine Vanderbosse (admin@woxx.lu) • **Bürozeiten:** Mo. - Fr. 9 - 13 Uhr • **Druck:** c. a. press, Esch • **Einzelpreis:** 2,20 € • **Abonnements:** 52 Nummern kosten 90 € (Ausland zzgl. 32 €); StudentInnen und Erwerbslose erhalten eine Ermäßigung von 40 € • **Konto:** CCPL IBAN LU18 1111 1026 5428 0000 (Neu-Abos bitte mit dem Vermerk „Neu-Abo“; ansonsten Abo-Nummer angeben, falls zur Hand) • **Anzeigen:** Tel. 29 79 99-10; annonces@woxx.lu; Espace Médias, Tel. 44 44 33-1; Fax: 44 44 33-555 • **Recherchefonds:** Spenden für den weiteren Ausbau des Projektes auf das Konto CCPL IBAN LU69 1111 0244 9551 0000 der „Solidarité mam GréngeSpoun asbl“ sind stets erwünscht. Bitte keine Abo-Gelder auf dieses Konto • **Post-Anschrift:** woxx, b.p. 684, L-2016 Luxembourg • **Büros:** 51, av. de la Liberté (2. Stock), Luxembourg • **E-Mail:** woxx@woxx.lu • **URL:** www.woxx.lu • **Tel.** (00352) 29 79 99-0 • **Fax:** 29 79 79



AGENDA

27/01 - 05/02/2017

film | theatre
concert | events

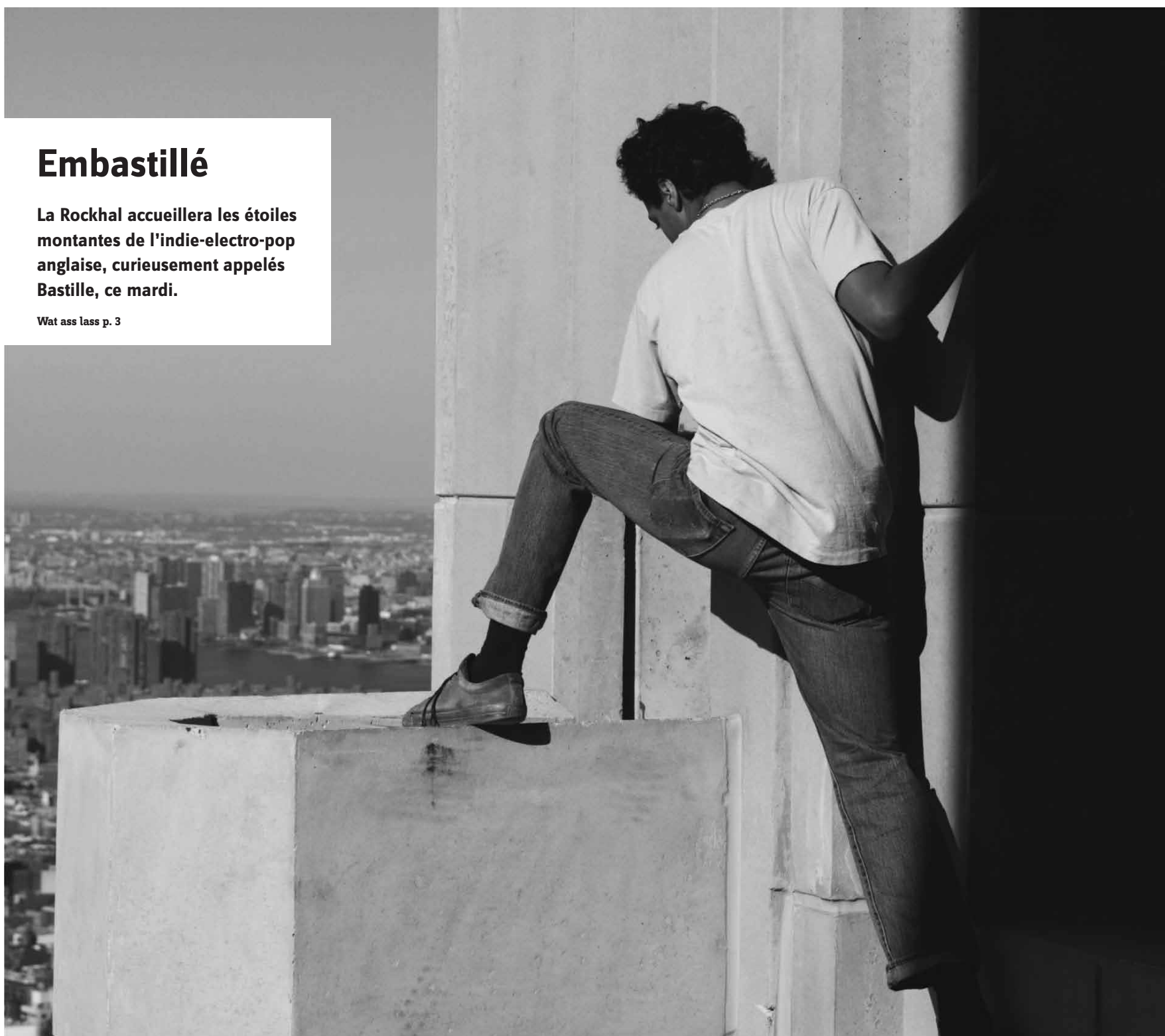
1407/17



Embastillé

La Rockhal accueillera les étoiles montantes de l'indie-electro-pop anglaise, curieusement appelés Bastille, ce mardi.

Wat ass lass p. 3



WAT ASS LASS

Chamber Pop S. 4

The Divine Comedy - eine der Bands die auf dem Britpop surften und überlebten spielen am Freitag ihr erstes Konzert in Luxemburg.

EXPO

Cuba force 2 p. 10

La galerie Clairefontaine dédie deux expositions à l'île rebelle : une historique et une composée des images du photographe Yvon Lambert.

KINO

L'anti-Rocky p. 16

« The Happiest Day in the Life of Olli Mäki » raconte l'histoire d'un match de boxe légendaire et ce qui l'entoure - un film fin et finlandais !



WAT ASS LASS | 27.01. - 05.02.



Am 27. Januar, dem internationalen Gedenktag für die Opfer des Holocaust thematisiert Nadia Migdal, im Studio des Theaters in Trier, mit „Róza und Leon“ ihre Großeltern, die vor den Nazis nach Russland flüchteten.

FR, 27.1.

JUNIOR

Die Königin ist verschwunden, Musiktheater, Rotondes, *Luxembourg*, 19h.

KONFERENZ

La solidarité est un investissement pour l'avenir, session d'information destinée aux jeunes intéressés par le Corps européen de solidarité, en présence de Martine Reicherts, Maison de l'Union européenne (7, rue du Marché-aux-Herbes), *Luxembourg*, 16h.

Wëndelen, Potti a Co: Propper gi beim klenge Kand, mat der Olga Cardoso, Dagesmamm Service Rasselbande (15, rte de Wasserbillig), *Mertert*, 19h. Aschreiwung iwwert kontakt@rasselbande.lu

Radschnellwege in NRW - von der Idee bis zur Umsetzung, Vortrag von Peter London, Oekozerter (6, rue Vauban), *Luxembourg*, 20h.

MUSEK

Ad Libitum, œuvres de Bach, Corelli, Corette, Pepusch et Praetorius, église protestante, *Luxembourg*, 12h30.

Black bomb a l'esprit du clan + local guests, Les Trinitaires, *Metz (F)*, 19h30. Tél. 0033 3 87 75 75 87.

The Divine Comedy, Den Atelier, *Luxembourg*, 20h. www.atelier.lu
Siehe Artikel S. 4

Abba Gold, Trifolion, *Echternach*, 20h. Tel. 47 08 95-1.

Albert Wieder & Brass Band du conservatoire, conservatoire de musique, *Esch*, 20h. Tél. 54 97 25.

Bon Iver, Rockhal, *Esch*, 20h. ANNULÉ !

Die Csárdásfürstin, Operette in drei Akten von Emmerich Kalman, Centre des arts pluriels, *Ettelbruck*, 20h. Tel. 26 81 21-304.

Black Stone Cherry + Shaman's Harvest, Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tél. 55 44 93-1.

18. Trierer Jazzgipfel, Tufa, Großer Saal, *Trier (D)*, 20h30. Tel. 0049 651 7 18 24 12.

THEATER

Hommage à Dore Hoyer, Rekonstruktion, Choreografien von Dore Hoyer und Susanne Linke, Theater, *Trier (D)*, 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18.

Wenn die Gondeln Trauer tragen, nach Daphne du Maurier, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0.

Portraits: Róza und Leon, Monolog mit Nadia Migdal, Studio des Theaters, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 18 18.

E Living an Amerika, eng musikalesch Satir vum Roland Gelhausen, mat Eugénie Anselin, Al Ginter, Carlo Hartmann, Steven Klopp, Monique Melsen, Elsa Rauchs a Michel Raphael Turpel, centre culturel Kinneksbond, *Mamer*, 20h. Tel. 26 39 51 60 (Dë. - Fr. 13h - 17h).

WOXX

déi aner wochenzeitung sucht



eineN Mitarbeiterin / Mitarbeiter

zur Betreuung des Veranstaltungskalenders und des Internetportals sowie für die Korrektur redaktioneller Texte (25 - 35 Stunden/Woche)

Anforderungen:

- sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch
- gute Kenntnisse in Französisch und Luxemburgisch
- Bereitschaft zur Teamarbeit in selbstverwaltetem Betrieb

Bewerbungen (ausschließlich elektronisch) mit Motivationsschreiben und Lebenslauf an candidate@woxx.lu bis zum **06.02.2017**.

Weitere Informationen: www.woxx.lu/job/

WAT ASS LASS

Kalender **S. 2 - S. 8**
The Divine Comedy **S. 4**
Erausgepickt **S. 6**

EXPO

Ausstellungen **S. 9 - S. 14**
Cuba **p. 10**

KINO

Programm **S. 15 - S. 25**
The Happiest Day in the Life of Olli Mäki **p. 16**

WAT ASS LASS | 27.01. - 05.02.

Les autres, composé de quatre pièces courtes de Jean-Claude Grumberg, Théâtre des Capucins, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 08 95-1.

Séisme, de Duncan MacMillan, avec Larisa Faber et Pitt Simon, Théâtre du Centaure, *Luxembourg*, 20h. Tél. 22 28 28.

So dat net! den neie Programm vum Cabaret Batter Séiss, Wäistuff vum Domaine Schumacher-Lethal, *Wormeldange*, 20h.

And the Stars Look Very Different Today, eine Hommage an David Bowie, sparte4 (Eisenbahnstr. 22), *Saarbrücken (D)*, 20h. www.sparte4.de

J'me sens pas belle, de Martine Fontaine Jeanjean et Bernard Jeanjean, par le théâtre de la Toison d'Or, centre culturel (17, rue du Centre), *Athus (B)*, 20h15. Tél. 0032 63 38 95 73.

La putain de l'Ohio, de Hanokh Levin, avec Jean-Marc Barthélemy, Joël Delsaut et Sascha Ley, TOL, *Luxembourg*, 20h30. Tél. 49 31 66.

KONTERBONT

2001: A Space Odyssey, projection du film de Stanley Kubrick, accompagnement musical par l'Orchestre philharmonique du Luxembourg et le WDR Rundfunkchor Köln, sous la direction de Frank Strobel, Philharmonie, grand auditorium, *Luxembourg*, 19h. Tél. 26 32 26 32.

Open Stage, music and stage performance, café Ancien Cinéma, *Vianden*, 20h. Tél. 26 87 45 32.

SA, 28.1.

JUNIOR

Kannerbicherdag, Kulturzenter opderschmelz, *Dudelange*, 10h.

La note pressée, spectacle musical, Philharmonie, espace découverte, *Luxembourg*, 11h, 15h + 17h. Tél. 26 32 26 32.

Ënnerwee, mat der Betsy Dentzer, Rotondes, *Luxembourg*, 11h + 15h. D'Virstellung vun 11 Auer ass AUSVERKAAFT!

Art Sonore, atelier pour enfants de sept à onze ans avec Tania Weiss, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 14h30. Tél. 47 93 30-214.

Dem Frimel säin Ee, mam Theater Hoplabum, Festsall vum Institut St-Jean (110, avenue G. Diderich), *Luxembourg*, 15h30. Tél. 47 08 95-1.

Josette, par la cie arts et couleurs (Theux), Rotondes, *Luxembourg*, 17h + 19h.

KONFERENZ

Müsst ihr denn immer streiten? Workshop mit Astrid Wirth, Maison de l'orientation (58, blv. G.-D. Charlotte), *Luxembourg*, 9h - 13h.

MUSEK

Récital d'orgue, par Jean-Luc Thellin, œuvres de Bach, cathédrale, *Luxembourg*, 11h. REPORTÉ !

Fleshgod Apocalypse + Carach Angren + local guests, Les Trinitaires, *Metz (F)*, 19h30. Tél. 0033 3 87 75 75 87.

Saarländisches Staatsorchester, die Uelzécht-Chorale und der Konzertchor Trier, unter der Leitung von Jochen Schaaf, Philharmonie, großes Auditorium, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 32 26 32.

Massachusetts - das Bee Gees Musical, Trifolion, *Echternach*, 20h. Tél. 47 08 95-1.

Concierto Concepto, Musik- und Breakdance-Show, Theater, *Esch*, 20h. Tél. 54 09 16 / 54 03 87.

100 Joer Musek an der Gemeng, Cube 521, *Marnach*, 20h. Tél. 52 15 21, www.luxembourg-ticket.lu

Nick Waterhouse, Rotondes, *Luxembourg*, 20h.

Jessy Martens, Ducsaal, *Freundenburg (D)*, 21h. Tél. 0049 6582 2 57.

Danses, chants, distractions et réjouissances, folk, café Ancien Cinéma, *Vianden*, 21h. Tél. 26 87 45 32.

Awel Blues Experience, café Little Woodstock, *Ernzen*, 21h30.

THEATER

Lois Bromfield + Bram van der Velde + Deepu Dileepan + Mihai Viju + Gaelle Constant + Céline Camara, stand up comedy, brasserie Marionnette (15, rue de Strasbourg), *Luxembourg*, 19h + 21h15.

Stabat Mater, getanztes Requiem von Urs Dietrich, Viehmarktthermen, *Trier (D)*, 19h30. Tél. 0049 651 7 18 18 18.

Wenn die Gondeln Trauer tragen, nach Daphne du Maurier, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tél. 0049 681 30 92-0.

Tartuffe, von Molière, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tél. 0049 681 30 92-0.

Le lac des cygnes, Rockhal, Main Hall, *Esch*, 20h.

Les autres, composé de quatre pièces courtes de Jean-Claude Grumberg, Théâtre des Capucins, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 08 95-1.

Séisme, de Duncan MacMillan, avec Larisa Faber et Pitt Simon, Théâtre du Centaure, *Luxembourg*, 20h. Tél. 22 28 28.

So dat net! den neie Programm vum Cabaret Batter Séiss, Hôtel Victor Hugo, *Vianden*, 20h.

Plakeg a mat vill Gejälz, en turbulenten Owend mat Tri2pattes, Am Frounert, *Bissen*, 20h.

And the Stars Look Very Different Today, eine Hommage an David Bowie, sparte4 (Eisenbahnstr. 22), *Saarbrücken (D)*, 20h. www.sparte4.de

Onkel Fisch blickt zurück, Kabarett, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12.

Nimoolsland, nom Neil Gaiman sengem Roman „Neverwhere“, Veräinshaus, *Kayl*, 20h. Tél. 621 35 37 12.

Mitch Match Impro, Luxembourg vs Belgique, Salle « Le 10 » (595, rue de Neudorf), *Luxembourg*, 20h30. Tél. 26 20 36 20.

La putain de l'Ohio, de Hanokh Levin, avec Jean-Marc Barthélemy, Joël Delsaut et Sascha Ley, TOL, *Luxembourg*, 20h30. Tél. 49 31 66.

J'me sens pas belle, de Martine Fontaine Jeanjean et Bernard Jeanjean, par le théâtre de la Toison d'Or, maison de la culture, *Arlon (B)*, 20h30. Tél. 0032 63 24 58 50. COMPLET !

PARTY/BAL

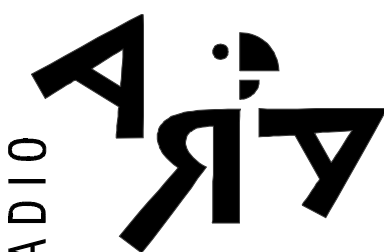
2000's Party, Den Atelier, *Luxembourg*, 23h. www.atelier.lu

KONTERBONT

Portes ouvertes, lycée Ermesinde (3, rue de la Gare), *Beringen (Mersch)*, 9h - 17h.

Bichermaart, Zeïssenger Kulturzentrum, *Luxembourg*, 14h - 18h.

Les forts Thüngen et Obergrünwald, visite guidée avec Célestin Kremer, Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 14h30.



RADIO

102,9 MHz / 105,2 MHz
www.ara.lu

Mëttwoch
01.02.2017
17:00 - 18:30

Kinneksbond

Virstellung vun der aktueller Programmation vum Mamer Kulturzenter.

Invité: Jérôme Konen
Am Kader vun der Emission Bistro mam Céline.

KINNEKS BOND
CENTRE CULTUREL MAMER

EVENT

WAT ASS LASS | 27.01. - 05.02.



Ganz der
englische
Exzentriker:
Neil Hannon.

POP

Göttlich

Luc Caregari

Für Fans des Brit-Pop der 1990er Jahre sind „The Divine Comedy“ einfach unumgänglich. Die Band um den sensiblen Barden Neil Hannon kommt an diesem Freitag nach Luxemburg.

Es gibt Bands, in denen die Mitglieder die Chemie bestimmen und die nur dann richtig funktionieren, wenn alle harmonieren. Bei einer Umstellung der Besetzung verändert sich diese Chemie, was auch das Ende der Band bedeuten kann. Und es gibt die anderen. Bands die sich ganz auf einen Leader beschränken, der das Sagen hat, die Stücke schreibt und eventuell auch mal einen, der ihm nicht liegt, rausschmeißen kann. „Captain Beefheart“ war so eine Band, und auch Frank Zappas „Mothers of Invention“ war eigentlich eine Diktatur im Kleinformat. Genauso ist es bei „The Divine Comedy“, denn eigentlich ist Neil Hannon, der Kopf der Band, auch das einzige konstante Mitglied seit ihrer Gründung.

Diese erfolgte 1989 in der nordirischen Kleinstadt Enniskillen. Ob es an der geografischen Entfernung von den pulsierenden britischen Großstädten lag oder einfach nur Pech war, weiß man nicht genau - jedenfalls waren die ersten Schritte der göttlichen Komödianten nicht von Erfolg gekrönt. Wohl auch wegen der doch etwas anspruchsvollen, verkopften Texte und der poppigen, mit Klassik-Versatzstücken angereicherten Klänge (ihret-

wegen gelten „The Divine Comedy“ auch als „Chamber Pop“ - ein Genre, das Brian Wilson von den Beach Boys mit seinem legendären Album „Pet Sounds“ popularisierte). Hannon hat eine Vorliebe für die britischen Altmeister wie William Wordsworth und spielt noch heute oft mit historischen und literarischen Hinweisen.

Erst das Album „Promenade“ von 1994 konnte erste Charts-Erfolge feiern. Zu diesen beigetragen hat auch, dass Hannon um die gleiche Zeit die Titelmelodie für eine der erfolgreichsten englischen TV-Serien komponierte, nämlich „Father Ted“. Die Band tourte in dieser Periode mit den „Großen“ des Musikbusiness, Tori Amos zum Beispiel, und hangelte sich von Erfolg zu Erfolg. Den Höhepunkt stellt sicher die Singleauskopplung „The National Express“ dar, die „The Divine Comedy“ im Jahre 1998 zu einer der Bands machten, die auf den Musiksendern rauf und runter gespielt wurden. Zwar musste Hannon seinen Stil entsprechend anpassen und seinen Dandy-Anzug ablegen, der bis dahin sein Markenzeichen war, aber ohne diesen Erfolg hätte die Band international sicherlich nicht das Ansehen erlangt, das sie heute noch hat.

Die 2000er Jahre waren für Neil Hannon zwar abwechslungsreich, kommerziell aber eher eine Durststrecke. Nach einigen Versuchen, den Sound seiner Band neu zu justieren, etwa

indem er den Starproduzenten Nigel Godrich anheuerte, der schon mit Acts wie Radiohead oder Paul McCartney gearbeitet hatte, ging er schnell wieder eigene Wege und verfolgte nebenbei auch seine Zusammenarbeit mit der Werbebranche und der Filmindustrie (so sang er einige der Songs in der Science-Fiction Komödie „The Hitchhiker's Guide to the Galaxy“ ein).

Das neueste (elfte) Studioalbum von „The Divine Comedy“ - „Foreverland“ - erschien übrigens im September 2016 - und ist zu hundert Prozent Hannon wie die Fans ihn mögen: Intelligente Pop-Songs mit orchesterlicher Begleitung, die intellektuell ansprechend und auch noch originell sind. Wer sonst sollte „Catherine the Great“ in Liedform huldigen?

Wer sich also an diesem Freitag etwas Göttliches gönnen will, der sollte im Atelier vorbeischaun. Übrigens: Es ist die erste Show in Luxemburg für „The Divine Comedy“...

Am 27. Januar im Atelier.

SO, 29.1.

JUNIOR

La note pressée, spectacle musical, Philharmonie, espace découverte, Luxembourg, 11h, 15h + 17h. Tél. 26 32 26 32.

Ennerwee, mat der Betsy Dentzer, Rotondes, Luxembourg, 11h, 15h. + 17h. D'Virstellungen vun 11 a 15 Auer sinn AUSVERKAAFT!

Der Froschkönig, musikalisches Märchen, Theater, Trier (D), 11h. Tel. 0049 651 7 18 18 18.

Pinocchio, Rotondes, Luxembourg, 15h + 17h. La représentation de 15h affiche COMPLET !

Dem Frimel säin Ee, mam Theater Hoplabum, Festsall vum Institut St-Jean (110, avenue G. Diderich), Luxembourg, 15h30. Tel. 47 08 95-1.

MUSEK

Concert-apéritif, par Leo Halsdorf (cor), Mark Olson (cor), Nelly Guignard (violon), Andrea Garnier (violon), Jean-Marc Apap (alto) et Niall Brown (violoncelle), œuvres de Kreuz, Mozart et Beethoven, Philharmonie, salle de musique de chambre, Luxembourg, 11h. Tél. 26 32 26 32.

6. Kammerkonzert, mit Werken von Mouquet, Ghidoni, Ravel, Françaix und Ibert, Mittelfoyer im Saarländischen Staatstheater, Saarbrücken (D), 11h. Tel. 0049 681 30 92-0.

Goas-Ferlet-Zandal Trio, jazz, salle Edmond Dune au Centre culturel de rencontre Abbaye de Neumünster, Luxembourg, 11h. Tél. 26 20 52-444.

The Klezmatics, salle Robert Krieps au Centre culturel de rencontre Abbaye de Neumünster, Luxembourg, 18h. Tél. 26 20 52-444. Org. Folk-Clupp Lëtzebuerg asbl. Voir article regards p. 12

Der Freischütz, Oper von Carl Maria von Weber, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0.

Maria de Buenos Aires, Tango Operita von Astor Piazzolla, Kasino am Kornmarkt, Trier (D), 19h30.

The Temper Trap, Den Atelier, Luxembourg, 20h. www.atelier.lu

WAT ASS LASS | 27.01. - 05.02.

THEATER

E Living an Amerika, eng musikalesch Satir vum Roland Gelhausen, mat Eugénie Anselin, Al Ginter, Carlo Hartmann, Steven Klopp, Monique Melsen, Elsa Rauchs a Michel Raphael Turpel, centre culturel Kinneksbond, *Mamer*, 17h. Tel. 26 39 51 60 (Dë. - Fr. 13h - 17h).

Krieg, stell dir vor, er wäre hier, nach dem Buch von Janne Teller, mit Christophe Bleser, Jean Noesen, Sabine Rossbach und Anna Schneider, Gedenkstätte SS-Sonderlager, *Hinzert (D)*, 17h.

Credo, Performance-Projekt von Die Redner, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tel. 0049 681 30 92-0.

Séisme, de Duncan MacMillan, avec Larisa Faber et Pitt Simon, Théâtre du Centaure, *Luxembourg*, 18h30. Tél. 22 28 28.

Nimoolsland, nom Neil Gaiman sengem Roman „Neverwhere“, Veräinshaus, *Kayl*, 20h. Tel. 621 35 37 12.

KONTERBONT

Bichermaart, Zéissenger Kulturzentrum, *Luxembourg*, 10h - 18h.

Metalbörse, Kulturfabrik, *Esch*, 11h - 18h. Tel. 55 44 93-1.

Voulez-vous danser avec moi ? soirée danse sociale, centre culturel Altrimenti (Salle Rheinsheim, 5, avenue Marie-Thérèse), *Luxembourg*, 17h30.

MO, 30.1.

KONFERENZ

Rainer Höss, le petit-fils du commandant d'Auschwitz parle, Grand Salon de l'hôtel de ville, *Metz*, 19h30.

MUSEK

Devin Townsend Project, Rockhal, *Esch*, 19h30.

Solistes européens, Luxembourg, sous la direction de Christophe König, œuvres de Schubert et Beethoven et œuvre surprise d'une compositrice, Philharmonie, grand auditorium, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 32 26 32.

Trentemoller, Den Atelier, *Luxembourg*, 20h. www.atelier.lu

THEATER

Credo, Performance-Projekt von Die Redner, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 9h30 + 11h30. Tel. 0049 681 30 92-0.

KONTERBONT

This Is My Land, projection du documentaire de Tamara Erde, suivie d'un débat avec la réalisatrice, Rotondes, *Luxembourg*, 19h30. Org. Comité pour une paix juste au Proche-Orient.

Pit Wagner, Aalt Stadhaus, *Differdange*, 20h. Tel. 5 87 71-19 00.

DI, 31.1.

JUNIOR

Pinocchio, Rotondes, *Luxembourg*, 15h. COMPLET !

KONFERENZ

The EU Regulatory Approach to Blockchain Technology, lunchtime seminar by Nikolas Guggenberger, University of Luxembourg, campus Kirchberg, room B001 (4, rue Alphonse Weicker), *Luxembourg*, 12h.

Afghanistan/EU - Ethno-Religious Conflicts and Asylum Policy, University of Luxembourg, Maison du savoir, lecture hall 3.540 (11, porte des Sciences), *Esch*, 19h.

D'Kand an de Bildschierm, Elterenowend mam Jean-Claude Zeimet, Jugendhaus (al Spillschoul, 7, rue de l'Ecole), *Koerich*, 19h30.

MUSEK

Maria de Buenos Aires, Tango Operita von Astor Piazzolla, Kasino am Kornmarkt, *Trier (D)*, 19h30.

Bastille, Rockhal, *Esch*, 21h.

Liquid Jazz Houseband, The Liquid (15, rue Münster), *Luxembourg*, 21h30. Tel. 22 44 55.

THEATER

Der Steppenwolf, von Herman Hesse, Theater, *Trier (D)*, 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18.

Les autres, composé de quatre pièces courtes de Jean-Claude Grumberg, Théâtre des Capucins, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 08 95-1.



Zum 40. Geburtstag des Folk-Clupp (siehe Interview im Regards-Teil) nur das Beste! Unter anderem mit den Klezmatics - am 29. Januar im Neimënster.

Piaf, chorégraphie d'Igor Dobrovolskiy, maison de la culture, *Arlon (B)*, 20h30. Tél. 0032 63 24 58 50.

KONTERBONT

Demain, projection du documentaire de Cyril Dion et Mélanie Laurent, suivie d'une discussion « Où sont nos héros locaux ? », Centre scolaire et sportif « Gewännchen », *Remich*, 19h.

Queen Christina, screening of Rouben Mamoulian's film, Rotondes, *Luxembourg*, 19h.

Bella Italia, les grands lacs du Nord, projection du documentaire de Mario Introia, Centre des arts pluriels, *Ettelbruck*, 20h. Tél. 26 81 21-304. Dans le cadre d'« Exploration du monde ».

MI, 1.2.

KONFERENZ

Investigations géologiques et géotechniques dans le cadre de la réhabilitation du Pont Adolphe, par Robert Colbach, Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 17h30.

Ausgrenzung duerch Sprooch? mat Sabine Ehrhart, Fernand Fehlen, Sonja Kmec a Melanie Noesen, Kinosch, *Esch*, 19h.

Léiere méi liicht gemaach, Elterenowend mat der Manuelle Waldbillig-Schanck, Festsall (1, place F. Dostert), *Lorentzweiler*, 19h30.

MUSEK

Kreator, Sepultura, Soilwork et Aborted, BAM (20, boulevard d'Alsace), *Metz (F)*, 18h.

Hänsel und Gretel, Märchenoper von Engelbert Humperdinck, Theater, *Trier (D)*, 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18.

Maria de Buenos Aires, Tango Operita von Astor Piazzolla, Kasino am Kornmarkt, *Trier (D)*, 19h30.

Jeff Herr Corporation, jazz, Philharmonie, salle de musique de chambre, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 32 26 32.

THEATER

La rivière bien nommée, de et avec Patrick Corillon, centre culturel Kinneksbond, *Mamer*, 18h45. Tél. 26 39 51 60 (ma. - ve. 13h - 17h).

ERAUSGEPICKT

WAT ASS LASS | 27.01. - 05.02.



Introduction du prêt automatique à la médiathèque de la BnL

La Bibliothèque nationale (BnL) invite le public à découvrir le prêt automatique à la médiathèque. Désormais,

plus de 15.000 DVD, Blu-ray, CD et méthodes de langues peuvent être empruntés et retournés par les usagers eux-mêmes via une borne automatique multilingue grâce à la technologie d'identification par radiofréquence (RFID). Cette technologie privilégie l'autonomie de l'utilisateur, introduisant ainsi la philosophie du self-service en bibliothèque. Le projet-pilote RFID réalisé à la médiathèque permet à la BnL de tester cette nouvelle technologie en vue de son implémentation dans le nouveau bâtiment, dont l'ouverture est prévue pour le deuxième semestre 2018 au Bricherhaff à Kirchberg. La médiathèque accueille le public aux **horaires d'ouverture** de la BnL, à savoir, du **mardi au vendredi de 10 à 19 heures** et le **samedi matin de 9 à 12 heures**. www.bnL.lu www.a-z.lu

Plus de 15.000 documents audiovisuels: films, documentaires, livres audio et méthodes de langues sont gratuitement disponibles pour le prêt à domicile et la consultation sur place.

Du cinéma muet aux œuvres contemporaines, toute l'histoire du septième art y est représentée. Cette offre variée se distingue par une large sélection de films d'auteur, d'adaptations cinématographiques, de pièces de théâtre et un vaste choix de documentaires. Des séries télévisées de qualité telles que *Homeland*, *Mad Men* ou encore *The Affair* viennent compléter la collection. Aux documents visuels s'ajoutent les livres audio reprenant les classiques de littérature et de philosophie. La médiathèque propose également des méthodes pour l'apprentissage de plus de 85 langues dont le luxembourgeois, l'allemand, le français, l'anglais, le chinois, l'arabe et le russe. À côté de ce large panel de documents, l'utilisateur peut également découvrir la collection de CD musicaux du Cedom (Centre d'études et de documentation musicale) de la BnL. Le Cedom conserve et met à disposition du public le patrimoine musical luxembourgeois manuscrit et édité. Il dispose d'une collection de plus de 3.000 titres de disques compacts d'orchestres, d'ensembles, d'interprètes ou d'œuvres de compositeurs vivant ou ayant vécu au Luxembourg. Cette collection englobe tous les genres musicaux: du blues au hard-rock, de la musique classique instrumentale à la musique électronique, de la musique d'orchestre à vents à la chanson et aux musiques du monde. Les fonds de la médiathèque et les CD musicaux du Cedom peuvent être recherchés et réservés via www.a-z.lu, le moteur de recherche des bibliothèques du réseau bibnet.lu.



Nouvel an chinois

Ce samedi 4 février, le CLCCL (Centre de Langue et de Culture chinoises du Luxembourg), va organiser,

en collaboration avec l'Institut Confucius de Trèves, une succession d'ateliers et de manifestations culturels dans le cadre de la célébration du nouvel an chinois. L'Athénée du Luxembourg ouvre ses portes à partir de 9 heures du matin pour accueillir, l'espace d'une matinée, tous les participants (le public et les enfants) y compris la presse pour assister à la cérémonie du Thé, suivre

des cours de calligraphie, ainsi que s'adonner à tous les ateliers (arts martiaux, origami, paper cutting, peinture chinoise, danse du lion et shuttlecock, sport national chinois de badminton avec volant). Tous ces événements culturels s'inscrivent en outre dans la série du dixième anniversaire de l'école de chinois sous la Présidence de Zhang Yi, la seule école reconnue officiellement au Luxembourg par les autorités respectives (Ministère de l'Education nationale et le Gouvernement chinois). Avec le soutien de l'Ambassade de Chine et du Ministère de l'Economie du Luxembourg, le CLCCL soutient et promeut les relations culturelles et éducationnelles entre la Chine et le Luxembourg.

Plus d'informations sur www.clccl.lu

Workshop

Stoffwindeln sind wieder in. Immer mehr junge Eltern suchen nach Alternativen zu Wegwerfwindeln, sei es weil sie Geld sparen, auf Müll verzichten wollen oder sich nicht mit dem Gedanken anfreunden können, ihr Baby in Plastikwindeln einzupacken. Trotzdem tun sich beim ersten Gedanken an Stoffwindeln einige Fragen auf. Allen voran: Wie werden die denn gewaschen? Und wie funktioniert das in der Praxis? Während des **Einführungsworkshops** mit Stéphanie Empain am **5. Februar in der Kooperative Ouni**, 55, rue Glesener, werden die TeilnehmerInnen in die bunte Welt der Stoffwindeln eingeführt und bekommen gezeigt, dass das Wickeln mit Stoff alles, außer schwierig ist. Es wird auf die verschiedenen Wickelsysteme und Materialien eingegangen und aufgezeigt, welche Vorteile das Wickeln mit Stoff hat. Das Thema Waschen wird natürlich auch angesprochen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Nachhaltigkeit von Stoffwindeln gesetzt: Welche



Ressourcen werden eingesetzt und wie verhält es sich mit dem Wasserverbrauch? Anschließend wird genug Zeit bleiben, um alle möglichen Fragen zu beantworten. Reguläre Teilnahmegebühr: 10 €. Für OUNI aktive Mitglieder werden mindestens fünf Plätze zum reduzierten Tarif von 5 € angeboten (bitte bei der Reservierung angeben).

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen beschränkt. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an stephanie@bambooandcotton.lu. Weitere Infos unter Tel +352 20 60 68 64 oder www.bambooandcotton.lu

Katja Kabanowa, Oper von Leos Janacek, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0.

L'enfant des vagues hautes, de Marie Aimée Lebreton, Théâtre du Saulcy, *Metz (F)*, 20h. Tél. 0033 87 31 57 77.

And the Stars Look Very Different Today, eine Hommage an David Bowie, sparte4 (Eisenbahnstr. 22), *Saarbrücken (D)*, 20h. www.sparte4.de

La putain de l'Ohio, de Hanokh Levin, avec Jean-Marc Barthélemy, Joël Delsaut et Sascha Ley, TOL, *Luxembourg*, 20h30. Tél. 49 31 66.

KONTERBONT

De fils en exil, projection du film documentaire de Raphaël Canta, maison de la culture, *Arlon (B)*, 10h. Tél. 0032 63 24 58 50.

RIFF Argentina, food, music and discovery, Rotondes, *Luxembourg*, 18h30.

The Poet's Capricious Space, a night of poetry and music and launching of Shehzar Doja's „Drift“, with James Leader, Dylan Harris and Karina Fiorini, Chapter 1 (42, rue Astrid), *Luxembourg*, 18h30.

Demain, projection du documentaire de Cyril Dion et Mélanie Laurent, suivie d'une discussion « Où sont nos héros locaux ? », café Ancien Cinéma, *Vianden*, 19h. Tel. 26 87 45 32.

Fatou Diome, soirée littéraire, salle Jacky Antoine du Lycée Aline Mayrisch, *Luxembourg*, 19h. Réservation : guy.theissen@laml.lu

DO, 2.2.

JUNIOR

Start ins neue Bienenjahr, Atelier für Kinder von acht bis zwölf Jahren, Naturparkhaus, *Hosingen*, 14h30. Tel. 90 81 88-635.

Nero, ein Schritt zusammen ins dunkle Blau, von Alredo Zinola und Maxwell McCarthy, Mierscher Kulturhaus, *Mersch*, 15h. Tel. 26 32 43-1.

KONFERENZ

Le rôle du père dans l'éducation des enfants, soirée pour parents avec

WAT ASS LASS | 27.01. - 05.02.

Klaus Elgas, maison relais Breedewee, Esch, 18h30.

MUSEK

Ghislieri Choir & Consort, sous la direction de Giulio Prandi, Arsenal, grande salle, Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16.

Gurr, De Gudde Wëllen (17 rue du Saint-Esprit), Luxembourg, 21h. Tél. 691 59 54 84.

THEATER

Wenn die Gondeln Trauer tragen, nach Daphne du Maurier, Alte Feuerwache, Saarbrücken (D), 19h30. Tél. 0049 681 30 92-0.

Amara Terra Mia - Mein bitteres Land, Theaterprojekt über Migranten, von Matteo Marsan, Dania Hohmann und Ulrich Waller, Kapuzinertheater, Luxembourg, 20h. Tél. 47 08 95-1.

Bilder deiner großen Liebe, Musik-, Bewegungs- und Objekttheater, Centre des arts pluriels, Ettelbruck, 20h. Tél. 26 81 21-304.

Rhythm of the Dance, Trifolion, Echternach, 20h. Tél. 47 08 95-1.

Nora Hamzawi, humour, salle Robert Krieps au Centre culturel de rencontre Abbaye de Neumünster, Luxembourg, 20h. Tél. 26 20 52-444.

Roland Baisch, Kabarett, Tufa, Kleiner Saal, Trier (D), 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12.

La putain de l'Ohio, de Hanokh Levin, avec Jean-Marc Barthélemy, Joël Delsaut et Sascha Ley, TOL, Luxembourg, 20h30. Tél. 49 31 66.

FR, 3.2.

KONFERENZ

La politique étrangère de l'UE, la stratégie globale - pourquoi ça me regarde ? avec Nathalie Tocci, Centre d'information européen de la Maison de l'Europe (7, rue du Marché-aux-Herbes), Luxembourg, 12h30. Inscription obligatoire avant le 30.1 au tél. 43 01 37 83-3.

MUSEK

Orchestre philharmonique du Luxembourg, sous la direction de Duncan Ward, œuvres de Ward, Messiaen et Shankar, Philharmonie,

grand auditorium, Luxembourg, 19h. Tél. 26 32 26 32.

The Rake's Progress, opera by Igor Stravinsky, Grand Théâtre, Luxembourg, 20h. Tél. 47 08 95-1.

Tina - The Rock Legend, Trifolion, Echternach, 20h. Tél. 47 08 95-1.

Quatuor Ébène, œuvres de Mozart, Beethoven et Ravel, Arsenal, salle de l'esplanade, Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16.

Mia Rose + Sills and The Bunny Crew, Aalt Stadhaus, Differdange, 20h. Tél. 5 87 71-19 00.

Gerhard Polacek und Reiner Hiby, Tufa, Kleiner Saal, Trier (D), 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12.

Suarez, Kulturfabrik, Esch, 20h30. REPORTÈ !

Née en Angleterre, mais d'origine portugaise, Mia Rose est une des étoiles montantes du singer-songwriter - le 3 février au Aalt Stadhaus à Differdange.



Heißkalt, Rotondes, Luxembourg, 21h.

THEATER

Wenn die Gondeln Trauer tragen, nach Daphne du Maurier, Alte Feuerwache, Saarbrücken (D), 19h30. Tél. 0049 681 30 92-0.

Séisme, de Duncan MacMillan, avec Larisa Faber et Pitt Simon, Théâtre du Centaure, Luxembourg, 20h. Tél. 22 28 28.

Diogène « Atome » Ntarindwa, humour, salle Robert Krieps au Centre culturel de rencontre Abbaye de Neumünster, Luxembourg, 20h. Tél. 26 20 52-444.

No Politics! Béierdéckelsgesprécher, den neie Solo-Kabaretsprogramm vum Jay Schiltz, Kulturzenter opderschmelz, Dudelange, 20h.

Heim-Suchung, Tufa, Großer Saal, Trier (D), 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12.

La putain de l'Ohio, de Hanokh Levin, avec Jean-Marc Barthélemy, Joël Delsaut et Sascha Ley, TOL, Luxembourg, 20h30. Tél. 49 31 66.

KONTERBONT

Le 3 du Trois, soirée multidisciplinaire avec Léa Tirabasso/Lipstick Traces asbl (danse), ADCompagnie (danse) et Irina Gabiani (installation), Banannefabrik (12, rue du Puits), Luxembourg, 19h.

SA, 4.2.

JUNIOR

Loopino au jardin de l'arc en ciel, Philharmonie, espace découverte, Luxembourg, 10h30 (F), 14h (F) + 16h30 (L). Tél. 26 32 26 32.

Mange tes ronces ! théâtre d'ombre, Rotondes, Luxembourg, 15h + 17h. COMPLET!

De Moukeprënz, mam Bimbo Theater, Casino syndical (63, rue de Bonnevoie), Luxembourg, 15h30. Tél. 47 09 95-1.

Mutiny on the Bounty, Rotondes, Luxembourg, 17h.

MUSEK

Audition d'orgue, par Stefan Il'as, œuvres de Bach, Hvozdk, Podprocky et Eben, cathédrale, Luxembourg, 11h.

Orchestre de chambre du Luxembourg, sous la direction de David Reiland, œuvres de Purcell, Beethoven et Sibelius, centre culturel Kinneksbond, Mamer, 20h. Tél. 26 39 51 60 (ma. - ve. 13h - 17h).

Le département Jazz du conservatoire, conservatoire de musique, Esch, 20h. Tél. 54 97 25.

Orchestre National de Jazz Luxembourg, Centre des arts pluriels, Ettelbruck, 20h. Tél. 26 81 21-304.

Pascal Contet et le Travelling Quartet, œuvres de Pueyo, Bordalejo, Bardi, Gardel, Volver, Pasquier, Salgan & De Lio, Piazzolla, Arolas et Julien, Arsenal, grande salle, Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16.

Joan Dausa, Centre Català (88, rue de la Semois), Luxembourg, 20h.

Cercle de mandolinistes „Hemechtsle'ft“, Kayl, Schungfabrik, Tétange, 20h.

WAT ASS LASS | 27.01. - 05.02.

Twincl, De Gudde Wëllen
(17 rue du Saint-Esprit), *Luxembourg*,
21h. Tél. 691 59 54 84.

Rude Ways, café Al Eechternoach
(38, place du Marché), *Echternach*, 22h.

THEATER

Der Steppenwolf, von Herman Hesse,
Theater, *Trier (D)*, 19h30.
Tél. 0049 651 7 18 18 18.

Wenn die Gondeln Trauer tragen,
nach Daphne du Maurier,
Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*,
19h30. Tél. 0049 681 30 92-0.

Amara Terra Mia - Mein bitteres Land, Theaterprojekt über Migranten,
von Matteo Marsan, Dania Hohmann
und Ulrich Waller, Kapuzinertheater,
Luxembourg, 20h. Tél. 47 08 95-1.

Mathias Richling, Trifolion,
Echternach, 20h. Tél. 47 08 95-1.

Fantasia, chorégraphie de
Giorgio Mancini, Théâtre, *Esch*, 20h.
Tél. 54 09 16 / 54 03 87.

Séisme, de Duncan MacMillan,
avec Larisa Faber et Pitt Simon,
Théâtre du Centaure, *Luxembourg*,
20h. Tél. 22 28 28.

E Living an Amerika, eng musikalesch
Satir vum Roland Gelhausen, mat
Eugénie Anselin, Al Ginter, Carlo
Hartmann, Steven Klopp, Monique
Melsen, Elsa Rauchs a Michel
Raphael Turpel, Théâtre national du
Luxembourg (194, rte de Longwy),
Luxembourg, 20h. Tél. 47 08 95-1.

Robert Griess, Kabarett, Tufa,
Kleiner Saal, *Trier (D)*, 20h.
Tél. 0049 651 7 18 24 12.

Heim-Suchung, Tufa, Großer Saal,
Trier (D), 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12.

Toys, chorégraphie de Léa Tirabasso,
Bananefabrik (12, rue du Puits),
Luxembourg, 20h.

No Politics! Béierdéckelsgespräicher,
den neie Solo-Kabaretsprogramm vum
Jay Schiltz, Kulturzenter opderschmelz,
Dudelange, 20h.

And the Stars Look Very Different Today, eine Hommage an David
Bowie, sparte4 (Eisenbahnstr. 22),
Saarbrücken (D), 20h. www.sparte4.de

KONTERBONT

Centre de langue et de culture chinoise du Luxembourg, ateliers
et manifestations culturelles, dans le
cadre de la célébration du nouvel an



Une expérience à tenter : « Awel Blues Experience » - le 28 janvier au Café Little Woodstock à Erzen et le 5 février à la Ferme de la Madelonne à Sterpigny.

chinois, Athénée (24, bd. Dupong),
Luxembourg, 9h. www.clccl.lu

Kostümverkauf, Saarländisches
Staatstheater, *Saarbrücken (D)*,
9h - 14h. Tél. 0049 681 30 92-0.

SO, 5.2.

JUNIOR

Loopino au jardin de l'arc en ciel,
Philharmonie, espace découverte,
Luxembourg, 10h30 (L), 14h30 (L) +
16h30 (L). Tél. 26 32 26 32.

Der Teufelsgeiger, szenisches Konzert
rund um den Komponisten und
Geigenvirtuosen Niccolò Paganini,
Kammermusiksaal der Philharmonie,
Luxembourg, 15h. Tél. 26 32 26 32.

De Moukepreñz, mam Bimbo Theater,
Casino syndical (63, rue de Bonnevoie),
Luxembourg, 15h30. Tél. 47 09 95-1.

Stoel, par Nyash asbl, maison de la
culture, *Arlon (B)*, 16h.
Tél. 0032 63 24 58 50.

Lauras Stern, das Musical, centre
culturel Kinneksbond, *Mamer*, 17h.
Tél. 26 39 51 60 (ma. - ve. 13h - 17h).

MUSEK

Nefertiti, brasserie Le Neumünster
(Centre culturel de rencontre Abbaye
de Neumünster), *Luxembourg*, 11h.
Tél. 26 20 52 98-1.

Comment blanchir les bêtes noires sans les faire rougir, Nation
branding op afrikanesch, brasserie
Le Neumünster (Centre culturel de
rencontre Abbaye de Neumünster),
Luxembourg, 18h. Tél. 26 20 52 98-1.

Séisme, de Duncan MacMillan,
avec Larisa Faber et Pitt Simon,
Théâtre du Centaure, *Luxembourg*,
18h30. Tél. 22 28 28.

Stabat Mater, getanztes Requiem von
Urs Dietrich, Viehmarktthermen,
Trier (D), 19h30. Tél. 0049 651 7 18 18 18.

Wenn die Gondeln Trauer tragen,
nach Daphne du Maurier, Alte
Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 19h30.
Tél. 0049 681 30 92-0.

Heim-Suchung, Tufa, Großer Saal,
Trier (D), 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12.

KONTERBONT

Salon du livre et de la BD,
salle des fêtes,
Sérémange-Erzange (F), 10h - 18h.

Vide Dressing + Green Market,
Beim Nësset, *Bergem*, 11h - 17h.

Les forts Thüngen et Obergrünwald,
visite guidée avec Célestin Kremer,
Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*,
14h30.

Kurz geschichtet 2, Autorenlesung der
Gruppe Scriptum, Tufa, Kleiner Saal,
Trier (D), 17h. Tél. 0049 651 7 18 24 12.

Ich bin in Sehnsucht eingehüllt,
Poesie von Selma Meerbaum-
Eisinger, Hilde Domin und Paul
Celan, vorgetragen von Iris Berben,
musikalische Begleitung von Martin
Stadtfeld (Klavier), Theater, *Esch*, 20h.
Tél. 54 09 16 / 54 03 87.

Awel Blues Experience, ferme de la
Madelonne, *Sterpigny (B)*, 15h.
Tél. 0032 80 51 77 69.

Ensemble à plectres de Nassogne,
Schungfabrik, *Tétange*, 16h.

The Rake's Progress, opera by
Igor Stravinsky, Grand Théâtre,
Luxembourg, 17h. Tél. 47 08 95-1.

Harmonie Union Troisvierges,
sous la direction de Werner Eckes,
Cube 521, *Marnach*, 17h. Tél. 52 15 21,
www.luxembourg-ticket.lu

Blossoms, Den Atelier, *Luxembourg*,
19h. www.atelier.lu

THEATER

In 80 Tagen um die Welt,
Familienstück nach dem Roman von
Jules Verne, Theater, *Trier (D)*, 16h.
Tél. 0049 651 7 18 18 18.

E Living an Amerika, eng musikalesch
Satir vum Roland Gelhausen, mat
Eugénie Anselin, Al Ginter, Carlo
Hartmann, Steven Klopp, Monique
Melsen, Elsa Rauchs a Michel
Raphael Turpel, Théâtre national du
Luxembourg (194, rte de Longwy),
Luxembourg, 17h. Tél. 47 08 95-1.

Toys, chorégraphie de Léa Tirabasso,
Bananefabrik (12, rue du Puits),
Luxembourg, 17h.

No Politics! Béierdéckelsgespräicher,
den neie Solo-Kabaretsprogramm vum
Jay Schiltz, Kulturzenter opderschmelz,
Dudelange, 17h.

EXPO

EXPO



À chacun son imagerie : « What You See Is What You Get » - la nouvelle exposition de Daniel Wagener est à la galerie Nei Liicht à Dudelange, jusqu'au 18 février.

EXPOSITIONS PERMANENTES / MUSÉES

Musée national de la Résistance

(place de la Résistance, tél. 54 84 72), Esch-sur-Alzette, *ma. - di. 14h - 18h.*

Musée national d'histoire naturelle

(25, rue Münster, tél. 46 22 33-1), Luxembourg, *ma. - di. 10h - 18h.*
En raison de la phase finale du réaménagement des expositions permanentes, le musée sera fermé au public jusqu'à début 2017.

Musée national d'histoire et d'art

(Marché-aux-Poissons, tél. 47 93 30-1), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.*

Musée d'histoire de la Ville de Luxembourg

(14, rue du St-Esprit, tél. 47 96 45 00), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.*

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean

(parc Dräi Eechelen, tél. 45 37 85-1), Luxembourg, *je. - lu. 10h - 18h, me. 10h - 23h (galeries 22h).*

Musée Dräi Eechelen

(parc Dräi Eechelen, tél. 26 43 35), Luxembourg, *ma., je. - di. 10h - 18h, me. 18h - 20h.*

Villa Vauban - Musée d'art de la Ville de Luxembourg

(18, av. Emile Reuter, tél. 47 96 49 00), Luxembourg, *lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.*

The Bitter Years

(château d'eau, 1b, rue du Centenaire, tél. 52 24 24-303), Dudelange, *me., ve. - di. 12h - 18h, je. nocturne jusqu'à 22h.*
Fermeture annuelle jusqu'au 28.2.

The Family of Man

(montée du Château, tél. 92 96 57), Clervaux, *me. - di. + jours fériés 12h - 18h.*
Fermeture annuelle jusqu'au 28.2.

Arlon (B)**Philippe Moës :
Islande sauvage**

photographie, maison de la culture
 (1, parc des Expositions, tél. 0032 63 24 58 50), *jusqu'au 5.2,*
ma. - di. 14h - 18h.

Terrain de jeux

gravures, espace Beau Site
 (321, av. de Longwy, tél. 0032 63 22 71 36), *jusqu'au 11.2,*
lu. - ve. 9h - 18h30, sa. 9h30 - 17h.
Ce dimanche 29.1 : 15h - 18h.

**Andy Warhol,
Roy Lichtenstein...
la culture américaine
des années 50**

Le palais (place Léopold),
jusqu'au 26.2, ma. - di. 14h - 18h.

Athus (B)**Le manga dans tous ses états**

NEW bibliothèque Hubert Juin
 (64, Grand-Rue, tél. 0032 63 24 06 84),

du 30.1 au 12.2, lu. 13h - 18h,
me. 9h - 12h + 12h - 18h30,
ve. 9h - 18h, sa. 8h30 - 12h.

Bastogne (B)**Notre-Dame de Luxembourg**

Musée en Piconrue (24, place St-Pierre,
 tél. 0032 61 21 56 14), *jusqu'au 21.5,*
ma. - di. 10h - 18h.

Clervaux**Grace Euna Kim :
Constellations**

installation, Schlassgaart,
jusqu'au 30.3, en permanence.

**Vincent Fournier :
Space Project**

photographies, Échappée belle
 (place du Marché), *jusqu'au 29.9,*
en permanence.

Janne Lehtinen : Sacred Bird

photographies, Arcades II
 (montée de l'Église), *jusqu'au 18.9,*
en permanence.

EXPOTIPP



PHOTOGRAPHIE

Il était une fois Cuba

Luc Caregari

Par deux fois, la galerie Clairefontaine rend hommage à l'île rebelle aux portes des États-Unis. En bas, des clichés originaux des années révolutionnaires, et en haut, les impressions du photographe Yvon Lambert.

Deux expositions donc en ce moment à espace 2 de la galerie Clairefontaine. Mais toutes deux tournent autour de Cuba, cette île qui attire les uns autant qu'elle répulse les autres. Pile poile pour le décès du Lider Maximo l'année dernière, la galerie revient sur le mythe Cuba. Dans la première, on peut admirer une longue série de photographies originales - dont certaines, comme le Che au cigare, sont devenues des icônes modernes - des années 1959 et 1960. Même s'il y a des clichés un peu plus récents, comme celui d'un Castro déjà vieilli qui accueille Erich Honecker à la sortie de son avion en 1980.

L'intérêt de ces vestiges du photojournalisme héroïque - car s'aventurer à Cuba dans les années révolutionnaires n'était pas une mince affaire - réside dans les clichés qui ne sont pas encore soumis à la machine de propagande qui était déjà en train de se mettre en place. Ils témoignent donc d'une certaine fraîcheur et d'une ardeur révolutionnaire. Impressionnante par exemple cette image, recolorée à la main, de Fidel Castro souriant et attablé devant plusieurs plats et qui

boit un Coca-Cola - donc la boisson emblématique de l'ennemi de classe. Plus violentes sont les images des tanks révolutionnaires dans les rues de La Havane, avec en arrière-fond un autre symbole de l'impérialisme américain, le fournisseur d'énergie Westinghouse. Ou encore celle montrant des manifestants suppliciant au garrot une poupée symbolisant le satrape Batista - l'image rappelle aussi la violence débridée inhérente à toutes les révolutions. Bref : une vision intimiste qui par moments préfigure l'iconographie à venir, mais qui est aussi le témoin d'un entre-deux mondes, celui d'avant et celui d'après la révolution castriste.

La deuxième exposition est consacrée aux photographies d'Yvon Lambert. Sobrement intitulée « Cuba », elle rassemble des clichés en noir et blanc pris par le photographe lors de ses longs séjours sur l'île entre 1996 et 2000. Comme le dit le texte d'explication, Lambert n'a pas succombé au « charme morbide » de l'île. Ici, point de photographies d'habitants envahis par une bienheureuse paresse qui va de pair avec un certain fatalisme dû au manque de perspectives dans le socialisme réel version tropicale.

Mais au contraire, des images pleines d'empathie pour Cuba et les Cubains, qui montrent la vie comme elle est. Parfois banale, comme cette image d'un pêcheur près de la rive, ou des

captations nocturnes de La Havane où les gens font les mêmes choses que tous les autres habitants urbains partout dans le monde : ils se baladent, discutent ou s'amusent. Mais il y a aussi des images qui, par hasard ou non, subliment la réalité cubaine et donnent une impression plus profonde de l'état de la société cubaine. Comme celui, majestueux, d'un petit salon, où un jeune garçon est en train d'entrer à contre-jour et dans lequel un poste de télévision d'un autre âge est en train de diffuser un discours marathonien de Castro. C'est surtout l'image floutée, en pleine dissolution, du révolutionnaire juxtaposée à celle du garçon, dont le visage est caché par l'ombre - et qui est donc encore en devenir - qui fait la force de cette photographie. Et qui s'accorde bien avec la première exposition, dans le sens qu'ici aussi on est devant une transition. Juste que le résultat de celle-ci est encore une grande inconnue, et risque de le rester avec l'élection d'un fou furieux bien moins conciliant que son prédécesseur à la Maison Blanche.

Bref, pour les amoureux de Cuba et pour ceux qui veulent dépasser les clichés liés à cette île, un passage à la galerie Clairefontaine s'impose !

Jusqu'au 25 février à l'espace 2 de la galerie Clairefontaine.

EXPO

Jérémie Lenoir : Marges

photographies, jardin de Lélise (montée de l'Église), jusqu'au 14.4, en permanence.

Corinne Mercadier : Une fois et pas plus

photographies, jardin du Bra'haus (9, montée du Château, tél. 26 90 34 96), jusqu'au 29.9, en permanence.

Anne Mühler et Nico Schmitz : Fieldworks

photographies, jardin du Bra'haus (9, montée du Château, tél. 26 90 34 96), jusqu'au 17.5, en permanence.

Christian Tagliavini : Voyages extraordinaires

photographies Arcades I (Grand-Rue), jusqu'au 29.9, en permanence.

Differdange

Monique Kemp : Crying Women

peintures, Aalt Stadhaus (38, avenue G.-D. Charlotte, tél. 5 87 71-19 00, www.stadhaus.lu), jusqu'au 4.2, lu. 10h - 20h, lu. - sa. 10h - 18h.

Dudelange

Chantal Maquet: Uns verbindet nichts

centre d'art Dominique Lang (Gare-Ville), bis zum 18.2., Mi. - So. 15h - 19h.

Daniel Wagener : What You See Is What You Get

centre d'art Nei Licht (rue Dominique Lang, tél. 51 61 21-292), jusqu'au 18.2, me. - di. 15h - 19h.

Echternach

Alain Schumacher

Fotografie, Trifolion (Tel. 26 72 39-1), bis zum 11.3., während der Veranstaltungen.

Raffaella Zenoni

peintures, Romantik Hotel Bel-Air (1, rte de Berdorf, tél. 72 93 83), jusqu'au 17.4, tous les jours 8h - 21h.

Esch

23e Salon d'auteurs du Photo Club Esch

photographies, galerie d'art du théâtre municipal (122, rue de l'Alzette,

EXPO

tél. 54 09 16), *jusqu'au 29.1, ve. - di. 15h - 19h.*

Georg Barinov und Marc Pierrard: Propaganda
Pavillon du Centenaire (Nonnewisen), *bis zum 28.1., Fr. + Sa. 15h - 19h.*

Misch Da Leiden: Kuck hei
NEW galerie Schlassgoart (bd Grande-Duchesse Charlotte, Tel. 26 17 52 74), *vom 4.2. bis zum 5.3., Di. - So. 15h - 19h.*

Eröffnung am 3.2. um 19h.

For the Love of Individual Creativity: A Remix of Self-Expressions
University of Luxembourg, Maison du savoir, ground floor (11, porte des Sciences, Tel. 46 66 44-40 20), *until 12.2., Mo. - Fr. 9h - 20h.*

Je me souviens
passeurs de mémoire et témoins de la deuxième génération, Musée national de la Résistance (place de la Résistance, tél. 54 84 72), *jusqu'au 25.6, ma. - di. 14h - 18h.*

Visites pour groupes sur rendez-vous tous les jours à partir de 8h.

Lucien Roef
peintures, galerie De Jaeger (7, rue Dicks, 2e étage, tél. 26 72 13 66), *jusqu'au 18.2, me. - sa. 10h - 18h et sur rendez-vous.*

Eupen (B)

Christoph Gielen : Suburban Bubble - Zoned for Monoculture
Ikob - Museum für zeitgenössische Kunst (Rotenberg 12B, Tel. 0032 87 56 01 10), *bis zum 23.4., Di. - So. 13h - 18h.*

Ressentiment - Kulturen des Dissens
Ikob - Museum für zeitgenössische Kunst (Rotenberg 12B, Tel. 0032 87 56 01 10), *bis zum 23.4., Di. - So. 13h - 18h.*

Hussigny-Godbrange (F)

Misch Feinen et Anouk Schiltz : Terminus
installation déambulatoire, mine de fer, *les 28.1 + 4.2, 18h.*

Koerich

Robert Brandy, Pierre Buraglio et Nicolas Momein
galerie Bernard Ceysson (13-15, rue d'Arlon, tél. 26 20 20 95), *jusqu'au 25.3, me. - sa. 12h - 18h et sur rendez-vous.*

Luxembourg

Pascal Bernier : Ultralibéral
Wild Project Gallery (22, rue Louvigny, wildprojectgallery@gmail.com), *jusqu'au 28.1, ve. 14h30 - 18h30, sa. 10h - 12h30 + 14h - 17h.*

Elena Bienfait et Daniel Henrich : Fragmenta
Konschthaus beim Engel (1, rue de la Loge, tél. 22 28 40), *jusqu'au 29.1, ve. - di. 10h30 - 18h30.*

Finissage ce samedi 28.1 à 11h.

Blackouts - Trous de mémoire
exposition participative, Archives nationales (plateau du Saint-Esprit, tél. 47 86 66-1), *jusqu'au 28.2, lu. - ve. 8h30 - 17h30, sa. 8h30 - 11h30.*

« Une idée simple qui relie mémoire et histoire, trous de mémoire et mémoire collective. Simple dans sa mise en

place, mais incroyablement belle et efficace. » (Karolina Markiewicz)

Agnès Boulloche
galerie Cultureinside (8, rue Notre-Dame, tél. 26 20 09 60), *jusqu'au 4.3, ma. - ve. 14h30 - 18h30, sa. 11h - 17h30 et sur rendez-vous.*

Albrecht Bouts and the Image of the Passion
peintures, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons, tél. 47 93 30-1), *jusqu'au 12.2, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.*

Visites guidées je. 18h (F), di. 15h (L/D). Groupes uniquement sur demande au tél. 47 93 30-214.

Jimmy Frédéric Cadet : Exode
galerie Toxic (2, rue de l'Eau, tél. 26 20 21 43), *jusqu'au 24.2, me. + ve. 14h - 18h et sur rendez-vous.*

Continuous Cities
selected video works by Peter Downsborough, Beatrice Gibson, Johan Grimonprez, Ken Kobland, Nicolas Provost and Shelly Silver, BlackBox au Casino Luxembourg -

Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame, tél. 22 50 45), *jusqu'au 30.1, lu., me. + ve. 11h - 19h, sa., di. et jours fériés 11h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.*

Visites guidées les di. 15h (F/L/D/GB).

Chiara Debize : La Jungle de Calais
NEW chapelle du centre culturel de rencontre Abbaye de Neumünster (28, rue Münster, tél. 26 20 52-1), *du 28.1 au 26.2, tous les jours 11h - 18h.*

Vernissage ce vendredi 27.1 à 18h30 sur inscription via contac@neimuenster.lu

Emilceramic
Cecil's Box (4e vitrine du Cercle Cité, côté rue du Curé), *jusqu'au 12.2, en permanence.*

Football Hallelujah!
Musée d'histoire de la Ville (14, rue du Saint-Esprit, tél. 47 96 45 00), *jusqu'au 12.3, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. 10h - 20h.*

Visites guidées les je. 18h (F/L), di. 15h (L) + 16h (GB).

À peine « démantelée » qu'elle se retrouve déjà dans une exposition : « La Jungle de Calais » photographies de Chiara Debize, au Neimünster du 28 janvier au 26 février.



EXPO



Se déplacent entre fiction et réalité : les vidéos de la collection Argos seront encore au Casino - Forum d'art contemporain jusqu'au 30 janvier.

« Quoiqu'équipée d'un excellent fil rouge au départ, l'expo se perd un peu dans la diversité de la thématique et fait des sauts pas toujours très lisibles. » (da)

Fort : Night Shift

NEW Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame, tél. 22 50 45), du 28.1 au 9.4, lu., me. + ve. 11h - 19h, sa., di. et jours fériés 11h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visites guidées les di. 15h (L/F/D/GB).

Vernissage ce vendredi 27.1 à 18h.

Images d'un monde serein

Villa Vauban (18, av. Émile Reuter, tél. 47 96 49 00), jusqu'au 5.3, me., je., sa. - lu. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les ve. 18h (F) et di. 15h (L/D).

Kent Iwemry : It's Not That Damned Easy

peintures, galerie Clairefontaine espace 1 (7, place Clairefontaine, tél. 47 23 24), jusqu'au 25.2, ma. - ve. 10h - 18h30, sa. 10h - 17h.

Corine Ko

galerie Schortgen (24, rue Beaumont, tél. 26 20 15 10), jusqu'au 4.2, ma. - sa. 10h30 - 12h30 + 13h30 - 18h.

Joseph Kutter

peintures, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons, tél. 47 93 30-1), jusqu'au 26.3, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visites guidées je. 18h (F) + di. 15h (L).

La commedia dell'arte - L'art en tant que mascarade

NEW œuvres d'Alexandre Glandien, Clara Thomine, Loïc Vanderstichelen et Jean-Paul Jacquet, BlackBox au Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame, tél. 22 50 45), du 1.2 au 3.4, lu., me. + ve. 11h - 19h, sa., di. et jours fériés 11h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visites guidées les di. à 15h (L/F/D/GB). Visite d'hôte avec Bettina Heldenstein le 16.2 à 19h. Table ronde « Comment documenter l'art aujourd'hui » le 7.3 à 18h.

Yvon Lambert : Cuba

photographies, espace 2 de la galerie Clairefontaine (21, rue du Saint-Esprit, tél. 47 23 24), jusqu'au 25.2, ma. - ve. 10h30 - 18h30, sa. 10h - 17h.

Voir article p. 10

Cristina Lucas : Trading Transcendence

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (parc Dräi Eechelen, tél. 45 37 85-1), jusqu'au 14.5, je. - lu. 10h - 18h, me. 10h - 22h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L) 15h (D) 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

« L'exposition (...) est une excellente façon de se remémorer les ravages du système capitaliste sur notre inconscient collectif. » (ft)

Joni Majer et Véronique Verdet : en dialogue artificiel

NEW Konschthaus beim Engel (1, rue de la Loge, tél. 22 28 40), du 3 au 25.2, ma. - sa. 10h30 - 18h30.

Vernissage le 2.2 à 18h.

Mixed Media Xmas

exposition collective, Krome Gallery (21a, av. Gaston Diderich, tél. 46 23 43), jusqu'au 4.2, je. - sa. 12h - 18h.

Pont Adolphe 1903

Musée Dräi Eechelen (5, parc Dräi Eechelen, tél. 26 43 35 ou bien info@m3e.public.lu), jusqu'au 8.5, ma., je. - di. 10h - 18h, me. 18h - 20h. Fermé les 1.5, 23.6 + 1.11.

Visites guidées en F/D/L : me 18h + di. 15h.

Groupes uniquement sur demande tél. 47 93 30-214 ou bien service. educatif@mnha.etat.lu

« En somme (...) une exposition plutôt réussie et équilibrée qui n'intéressera pas que les touristes - les locaux aussi peuvent (re)découvrir les trésors que

recèle ce monument devenu partie intégrante de leur quotidien. » (lc)

David Russon : The Crushing Force of the Unappeasable Law

Nosbaum Reding Projects (4, rue Wiltheim, tél. 26 19 05 55), jusqu'au 4.3, ma. - sa. 11h - 18h.

« Les œuvres de Russon sont des instantanés qui exhalent des vérités et des constats universels. Outre la sublimation du réel - qu'il soit vécu ou vu à la télé importe peu -, le peintre confronte le public à ses propres émotions en le mettant en porte-à-faux, entre lui-même et le sujet peint. Il le contraint en quelque sorte à une réaction. Un procédé fort et qui marche sans artifices. » (lc)

Têtes chercheuses

photographies de Séverine Pfeiffer et Joël Nepper, Archives nationales (plateau du Saint-Esprit, tél. 47 86 66-1), jusqu'au 28.2, lu. - ve. 8h30 - 17h30, sa. 8h30 - 11h30.

« (...) réussit dans son intention de rendre la recherche dans les archives plus humaine en lui donnant des visages concrets et multiples. » (lc)

The Cuban Revolution

NEW photographies, espace 2 de la galerie Clairefontaine (21, rue du Saint-Esprit, tél. 47 23 24), jusqu'au 25.2, ma. - ve. 10h30 - 18h30, sa. 10h - 17h. Voir article p 10

Welcome to Wes'

NEW 10 clés d'accès au monde de Wes Anderson, « Ratskeller » du Cercle Cité (rue du Curé, tél. 47 96 51 33), du 28.1 au 12.3, tous les jours 11h - 19h.

Visites guidées sa. 11h. Visite guidée en tête-à-tête avec Beryl Koltz le ma. 14.2 à 12h30. Vernissage le 27.1 à 18h.

Désirée Wickler + Olga Karpinsky + Nathalie Noé Adam : Parasite Paradise 1 + 2 + 3

œuvres graphiques, salles voûtées du Centre culturel de rencontre Abbaye de Neumünster (28, rue Münster, tél. 26 20 52-1), jusqu'au 5.2, tous les jours 11h - 18h.

« (...) une exposition féminine qui montre le potentiel des trois artistes qui déclinent leurs talents sur un

EXPO

thème choisi et précis. Même si le résultat est inégal, un passage à Neumünster vaut le coup. » (lc)

Wie bin ich unglücklich

Werke von Berta Fischer, Gregor Hildebrandt, Alicja Kwade, Isa Melsheimer, Marcel Odenbach und Thomas Zitzwitz, Galerie Zidoun-Bossuy (6, rue Saint-Ulric, Tel. 26 29 64 49), *bis zum 11.3., Di. - Sa. 11h - 19h.*

Wise Women

bibliothèque municipale (3, rue Genistre), *jusqu'au 11.2, ma. - ve. 10h - 19h, sa. 10h - 18h.*

Darrin Zammit Lupi : Isle Landers

photographies, cloître Lucien Wercollier au Centre culturel de rencontre Abbaye de Neumünster (28, rue Münster, tél. 26 20 52-1), *jusqu'au 26.2, tous les jours 11h - 18h.*

Mersch

Jean Delvaux: Im Schatten der Sphinx

Künstlerbücher, Nationales Literaturarchiv (2, rue E. Servais, Tel. 32 69 55-1), *bis zum 28.4, Mo. - Fr. 9h - 17h.*

« Un assemblage captivant, pas aussi hétéroclite qu'il n'y paraît de prime abord, où la mythologie côtoie la géométrie euclidienne. » (ft)

Monique Mathieu: Een Abléck

Fotoen, Brasserie beim alen Tuurm (5-6, rue Jean Majerus, Tel. 32 68 55), *bis de 24.6., Dë. - Sa. 11h30 - 14h + 18h - 21h30.*

Vernissage den 11.3. um 17h.

Marc Schoentgen: Die Dynastie Luxemburg-Nassau

Mierscher Kulturhaus (53, rue G.-D. Charlotte, Tel. 26 32 43-1), *bis zum 31.1., Di. - Do. 14h - 16h und nach Absprache. Während der Schulferien bleibt das Kulturhaus geschlossen.*

Metz (F)

Musicircus

œuvres phares du Centre Pompidou, Centre Pompidou, grande nef (1, parvis des Droits de l'Homme, tél. 0033 3 87 15 39 39), *jusqu'au 17.7, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.*

Regards sur le monde

collection photographie de la Fnac, galerie d'exposition de l'Arsenal (avenue Ney, tél. 0033 3 87 39 92 00), *jusqu'au 26.3, ma. - sa. 13h - 18h, di. 14h - 18h. Fermé les jours fériés.*

Un musée imaginé

trois collections européennes : Centre Pompidou, Tate et MMK, galerie 1 au Centre Pompidou (1, parvis des Droits de l'Homme, tél. 0033 3 87 15 39 39), *jusqu'au 27.3, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.*

Niederanven

Anne Michaux

photographies et installations vidéos, Kulturhaus (145, rte de Trèves, tél. 26 34 73-1), *jusqu'au 15.2, ma. - sa. 14h - 17h.*

Oberkorn

Nico Hienckes, Assy Jans et Yvette Rischette : Three Fools on a Hill

NEW peintures et sculptures, espace H2O (rue Rattem), *du 2 au 26.2, me. - di. 15h - 19h.*

Vernissage le 1.2 à 19h30.

Saarbrücken (D)

Altes und neues Glas

Museum für Vor- und Frühgeschichte (Schlossplatz 16, Tel. 0049 681 9 54 05-0), *bis zum 5.3., Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 22h.*

Öffentliche Führung jeweils sonntags 15h.

Jeden 4. Sonntag um 16h in frz.

Sprache.

Kuratorenführung am 15.2. um 18h mit Carsten Feil.

Weibliche Antike - Göttinnen und Legendenfiguren, Führung mit Dr.

Ulrike Bock am 19.2. um 16h.

Die Kelten im Saarland und ihre Fürsten, Führung mit Moncia Scilipot am 19.3. um 16h.

Hans Jürgen Burkhard: Unterwegs im Auftrag des Stern

Fotografien, Historisches Museum Saar (Schlossplatz 15,

Tel. 0049 681 5 06 45 01),

bis zum 31.3., Di., Mi., Fr. + So.

10h - 18h, Do. 10h - 20h, Sa. 12h - 18h.

Führungen Sa., So. + Feiertage 15h.

Führung für Kinder: So. + Feiertage 16h15.

Das Fenster von Burg Siersberg - ein mittelalterlicher Neufund

Museum für Vor- und Frühgeschichte (Schlossplatz 16, Tel. 0049 681 9 54 05-0), *bis zum 19.2., Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 22h.*

Henri Deparade: Mythos und Alltag

Galerie Neuheisel (Johannisstr. 3A, Tel. 0049 681 3 90 44 60), *bis zum 3.3., Mo. - Fr. 9h - 18h30, Sa. 9h - 14h.*

Strassen

Claus Beeskow, Raphael Gindt et Daniel Lloyd : Urban Art

galerie A Spiren (203, rte d'Arlon, tél. 31 02 62-456), *jusqu'au 5.2, ma. - di. 14h30 - 18h30.*

Trier (D)

Gestapo-Terror in Luxemburg

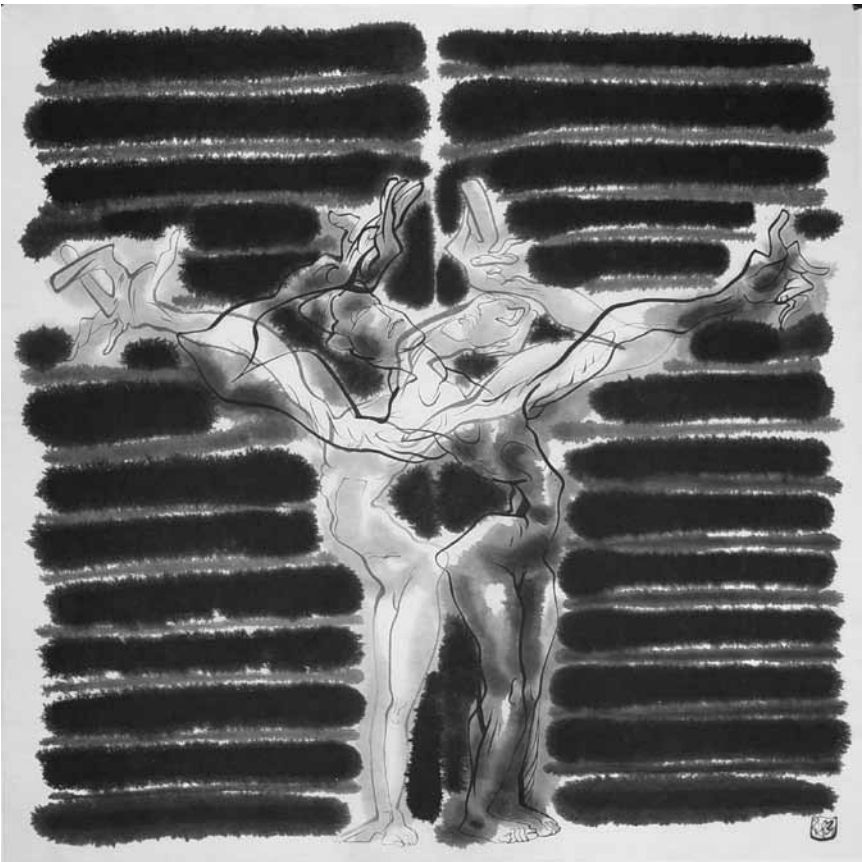
Wanderausstellung, VHS (Palais Walderdorff's, Domfreihof 1b, Tel. 0049 651 7 18 14 34), *bis zum 13.2., Mo. - Fr. 8h30 - 19h, Sa. 9h - 14h.*

An diesem Freitag, dem 27.1. um 16h30: thematische Führung "Operation Gelb - Der Überfall auf Luxemburg und der Beitrag Triers". Treffpunkt Karl-Marx-Haus, Brückenstraße 10.

« Een Abléck » sollt ee wéinstens stoe bleiwen fir der Monique Mathieu hir Ausstellung mam selwechten Numm an der Brasserie beim alen Tuurm zu Miersch ze kucken - Zäit huet een dofir nach bis den 24. Juni.



EXPO / AVIS



Etwas flüssiger geht es in der KM9 in Trier zu: Die „Liquid Drawing Experience“ von Klaus Maßem ist dort noch bis zum 5. Februar zu bewundern.

Klaus Maßem:
Liquid Drawing Experience
KM9 - Spielplatz der Kunst
(Karl-Marx-Str. 9,
Tel. 0049 175 3 79 02 76),
bis zum 5.2., Di. + Do. 14h - 19h,
Sa. + So. 14h - 17h.

*Im Rahmen der Ausstellung,
findet am 26.1. eine interaktive
Zeichenperformance von Klaus Maßem
in der Europäischen Kunstakademie
statt.*

**Anita Reichardt und
Veit Helmut Goris :**
Formen und Farben
NEW SWR Studio Trier (Hosenstraße
20, Tel. 0049 651 97 85 40),
bis zum 3.3., Mo. - Fr. 10h - 17h.
*An Feiertagen bleibt die Ausstellung
geschlossen.*

Völklingen (D)

Buddha
2.000 Jahre buddhistische Kunst,
Völklinger Hütte

(Tel. 0049 6898 9 10 01 00),
bis zum 19.2., täglich 10h - 19h.

Buddha:
Der Pfad der Erkenntnis
acht Meditationsstationen, Völklinger
Hütte (Tel. 0049 6898 9 10 01 00),
bis zum 19.2., täglich 10h - 19h.

Wadgassen (D)

Luther für Kinder
NEW eine Mitmachausstellung für
Kinder und Familien, Deutsches
Zeitungsmuseum (Am Abteihof 1,
Tel. 0049 6834 94 23-0/-20),
vom 3.2. bis zum 2.7., Di. - So.
10h - 16h.

Eröffnung am 2.2. um 18h.

Welchenhausen (D)

Luc Ewen : The Zeppelin Story
Fotografien, wArtehalle (www.artehallewelchenhausen.de),
bis zum 14.4., täglich.

INSTITUT NATIONAL DES LANGUES

Examens et Tests
Sessions en mars 2017
Anglais - Français - Allemand

Examens/Tests	Date de l'écrit	Date de l'oral	Date limite d'inscription	Tarifs d'inscription	Inscription
Cambridge English Language Assessment Certificate of Proficiency in English First Certificate in English for Schools	11/03/2017 18/03/2017	11/03/2017 18/03/2017	07/02/2017 14/02/2017	155 € 125 €	Institut national des langues www.inll.lu
Ministère de l'Education Nationale Français Test de Connaissance du Français pour l'accès à la nationalité française	16/03/2017	16/03/2017	17/02/2017	65 €	
Goethe-Institut Goethe-Zertifikat A2 Goethe-Zertifikat B1 B1 Hörverstehen; B1 Leseverstehen; B1 Schriftlicher Ausdruck; B1 Mündlicher Ausdruck Goethe-Zertifikat B2	24/03/2017	31/03/2017	24/02/2017	70 € 112 € 28 € 28 € 28 € 28 € 120 €	

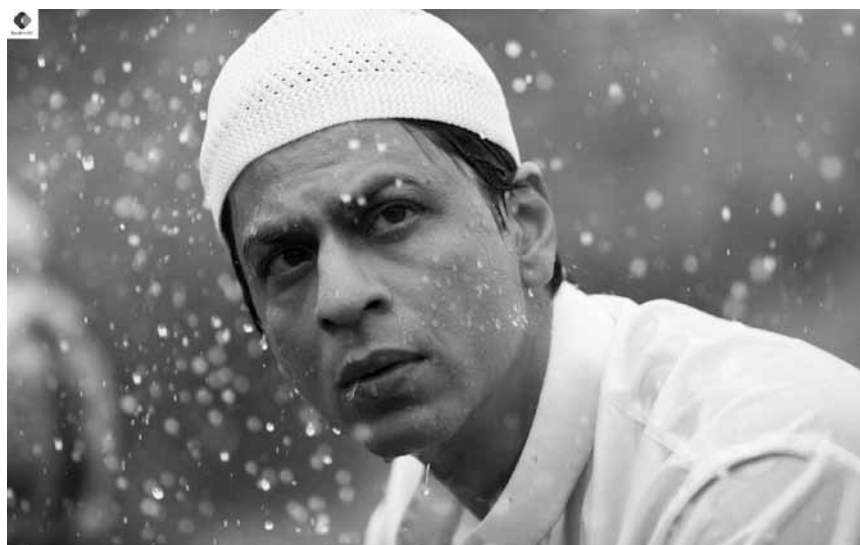
Toute personne intéressée peut s'inscrire aux examens et tests de l'INL sans conditions préalables.

Renseignements :

INL - 15, rue Léon Hengen - L- 1745 Luxembourg
Tel.: +352 26 44 30-361 et -388 • exam@inll.lu • www.inll.lu



KINO | 27.01 - 31.01.



A film about prohibition and how these laws can divide and ruin whole communities: "Raees" - at Utopolis Belval as a part of the Bollywood Cycle.



Les horaires

La page www.woxx.lu/kino vous dira exactement où et quand trouver la prochaine séance !

Die Uhrzeiten

Auf der Seite www.woxx.lu/kino finden Sie alle Infos, die Sie brauchen, um Ihren nächsten Kinobesuch zu organisieren!

XXXX = excellent
 XXX = bon
 XX = moyen
 X = mauvais

Commentaires:

da = David Angel
 lc = Luc Caregari
 cat = Karin Enser
 lm = Raymond Klein
 tj = Tessie Jakobs
 ft = Florent Toniello
 rw = Renée Wagener
 dw = Danièle Weber

Multiplex:

Luxembourg-Ville

Utopolis
Utopia (pour les réservations du soir : tél. 22 46 11)

Esch/Alzette

Utopolis Belval

Luxembourg-Ville
Cinémathèque

bollywood

Raees

IND 2016 by Rahul Dholakia. Starring Shah Rukh Khan, Mahira Khan and Nawazuddin Siddiqui. 157'. Ov., engl. st.

Utopolis Belval

Criticizing the prohibition of alcohol, prostitution and illegal drugs in Gujarat, this film unfolds the story of a cruel and clever bootlegger, whose business is highly challenged by a tough cop.

und Mary Jackson ist es zu verdanken, dass Glenns Mission sicher und erfolgreich verläuft. Siehe filmtipp S. 20

Moonlight

USA 2016 von Barry Jenkins. Mit Alex R. Hibbert, Ashton Sanders und Trevante Rhodes. 111'. O.-Ton, fr. + dt. Ut. Ab 12.

Utopia

Der neunjährige, „Little“ genannte Chiron spricht nicht viel. Er frisst den Kummer in sich hinein, den seine alleinerziehende Mutter Paula mit ihrer Cracksucht verursacht. Es braucht eine Ersatzfamilie, den Drogenhändler Juan und dessen Freundin Teresa, damit sich der Junge langsam öffnet. Als Teenager hat Chiron dann starke Probleme an der Highschool. Schließlich, mit Ende 20, hat Chiron die Opferrolle abgelegt. Er nennt sich Black und macht sein Geld als Drogendealer.

ciné breakfast

Hidden Figures

USA 2016 von Theodore Melfi. Mit Octavia Spencer, Kirsten Dunst und Kevin Costner. 127'. O.-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 6.

Utopia

1962: John Glenn ist der erste Amerikaner, der die Erde in einem Raumschiff komplett umkreist. Das ist ein wichtiger Meilenstein im Kalten Krieg zwischen den USA und der Sowjetunion, der auch als Wettlauf im All geführt wird - zu einer Zeit, als Weiße und Schwarze in den USA noch per Gesetz getrennt werden und von Geschlechtergleichheit keine Rede sein kann. In der NASA, wo neben Glenn vornehmlich andere weiße Männer wie Al Harrison und Paul Stafford den Ton angeben, arbeiten drei schwarze Frauen. Den NASA-Mathematikerinnen Katherine Johnson, Dorothy Vaughan

Ritter Rost:

Das Schrottkomplott

D 2016, Kinderanimationsfilm von Thomas Bodenstern und Marcus Hamann. Mit Jella Haase, Christoph Maria Herbst und Tom Gerhardt. 87'. O.-Ton.

Utopia

Es ist aus mit Ruhm und Ehre, denn Schrottiland ist pleite und auf einmal sitzen Ritter Rost und seine Freunde auf der Straße. Während seine Kumpanen wie das Burgfräulein Bö und der Drache Koks versuchen, das Beste aus der Situation zu machen, verkriecht sich Ritter Rost in seiner Burg. Doch dann entdeckt er die

FILMKRITIK

KINO | 27.01 - 31.01.



Olli Mäki juste avant de se faire taper dessus...

JUHO KUOSMANEN

Un certain punch

Luc Caregari

Ce n'est pas pour rien que le Festival de Cannes a décerné le prix « Un certain regard » à « The Happiest Day in the Life of Olli Mäki » : ce biopic rompt avec les codes et les conventions pour se concentrer sur l'humain.

En Finlande, Olli Mäki est une légende de la boxe. Toujours en vie - il est né en 1936 à Kokkola dans l'ouest du pays -, il a été le premier boxeur finlandais à se battre pour le titre de champion du monde dans la catégorie des poids plumes. Il a certes perdu en deux rounds contre son adversaire américain, le champion en titre Davey Moore, en août 1962, mais ce premier exploit est resté dans la mémoire nationale. De plus, la carrière d'Olli Mäki va se poursuivre après cette défaite et il sera notamment champion d'Europe en 1964 avant de mettre un terme à sa carrière en 1973.

« The Happiest Day in the Life of Olli Mäki » raconte les semaines avant le match contre Davey Moore. Dans une atmosphère fébrile, Mäki et son agent et entraîneur Elis Ask évoluent entre sessions d'entraînement en plein air et rendez-vous avec des sponsors. En effet, il a fallu lever beaucoup de

fonds pour faire venir un champion du monde américain à Helsinki. Tandis que Mäki ne semble pas réaliser la taille des enjeux et ressent l'attention qu'on donne à sa petite personne comme de plus en plus pesante, Ask devient de plus en plus nerveux. Et il y a de quoi : pour donner un coup de pouce à la carrière de Mäki - et à la sienne en passant -, il s'est sérieusement endetté. Cependant, le centre du conflit entre l'entraîneur, Mäki et le monde vigoureusement moderne qui les entoure n'est pas la boxe, ni le match, mais bien Raija - l'amie que le boxeur a rencontrée à Kokkola et dont il est tombé éperdument amoureux. Mais la sentimentalité n'a pas sa place dans le cirque de la boxe - et donc leur relation est mise à rude épreuve.

Ce qui frappe dans « The Happiest Day in the Life of Olli Mäki », c'est le côté « vintage » de l'image. Afin de créer un effet « années 1960 » le plus réaliste possible, le réalisateur Juho Kuosmanen - dont c'est d'ailleurs le premier long métrage - a fait acheter tous les stocks de film « Kodak Tri-X » en noir et blanc qu'il a pu dénicher. Forçant au passage Kodak à reprendre la production de ces pellicules rares. Mais ce n'est pas uniquement le grain

de l'image qui donne l'impression d'être revenu en arrière d'une cinquantaine d'années. C'est aussi la reconstruction des mœurs de cette époque - pas encore sexuellement libérée et un tantinet naïve et admirative par rapport à tout ce qui venait des États-Unis. Si on y ajoute le côté flegmatique et terre-à-terre d'Olli Mäki et de ses compagnons de boxe, on comprend pourquoi le film évoque par instants l'absurde des films du compatriote de Juho Kuosmanen, l'excellent Aki Kaurismäki.

Car faire un portrait tellement décalé d'un héros national, surtout à une époque où les ardeurs patriotiques refont des ravages partout et même en Finlande, est aussi un message politique. Olli Mäki est une sorte d'« anti-Rocky » scandinave. Il n'est pas pathétique ni coureur de jupons ; et surtout, pour lui, boxer est un sport avant tout et non pas un drame.

Ce qui fait de « The Happiest Day in the Life of Olli Mäki » un film agréable à voir, même pour celles et ceux qui n'aiment pas trop la boxe.

À l'Utopia.

geheime Werkstatt seines Vaters und Geist, der ihn dazu bringt, die Erfindungen seines Vaters zu vollenden. Schon bald hat Ritter Rost großen Erfolg und seine Erfindungen finden reißenden Absatz. Doch dann übernimmt eine feindliche Gruppe die Macht über Schrottland.

Rusty Boys

L 2017 von Andy Bausch.

Mat André Jung, Marco Lorenzini a Fernand Fox. 90'. Lëtz. Vers., fr. + engl. Ët. Vu 6 Joer un.

Utopia

Wann eeler Herrschaften sech net sou behuelen, wéi hir Kanner sech dat virstellen, sinn déi zimmlech iwwerfuert. Si hu schonns genuch Schwiiregkeeten hir eege Kanner am Zaum ze halen an elo ginn och nach déi al opsässeg! De Fons (70), de Lull (82), de Nuckles (65) an de Jängi (84) hunn e Liewe laang net wëllen erëmkommandéiert ginn a wëllen sech och lo näischt gefale loossen. Zesumme plangen déi véier Hären hir Zukunft ouni Altersheem.

Un sac de billes

F 2017 de Christian Duguay.

Avec Dorian Le Clech, Batyste Fleurial et Patrick Bruel. 110'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia

Dans la France occupée, Maurice et Joseph, deux jeunes frères juifs livrés à eux-mêmes, font preuve d'une incroyable dose de malice, de courage et d'ingéniosité pour échapper à l'invasion ennemie et tenter de réunir leur famille à nouveau.

cycle catalan

Ozzy

E 2016, film d'animation pour enfants d'Alberto Rodriguez et Nacho La Casa. 90'. V.o.

Utopia

La famille propriétaire d'Ozzy, un très joli chien, va partir en voyage au Japon. C'est pourquoi elle a tout réglé pour le laisser dans une luxueuse pension canine. Mais Ozzy ne tardera pas à découvrir que le luxe va vite se transformer en une sorte de prison pour chiens et il devra s'insurger, avec ses nouveaux amis, contre les très méchants propriétaires de la pension.

KINO | 27.01 - 31.01.

Anacleto, agente secreto*E 2015 de Javier Ruiz Caldera.**Avec Imanol Arias, Quim Gutiérrez et Berto Romero. 87'. V.o. À partir de 12 ans.***Utopia**

Anacleto est un agent secret qui ne peut empêcher l'évasion d'un criminel qu'il a mis en prison il y a trente ans et qui jure maintenant de se venger sur ce qu'il a de plus cher: son fils, un trentenaire malchanceux qui vient d'apprendre que sa fiancée le quitte et qui a toujours cru que son père était fabriquant de saucisses..



Ze cool fir an d'Altersheem? Am Andy Bausch sengem neie Film „Rusty Boys“ sichen dës véier Hären op jiddfer Fall mol no Alternativen - nei an de Kinoen.

extra**Il Trovatore**

Opéra en quatre actes de Giuseppe Verdi. Avec Dmitri Hvorostovsky, Anita Rachvelishvili et Lianna Haroutounian. Dirigé par Richard Farnes 170', 1 entracte. V.o., s.-t. angl. Retransmission en direct du Royal Opera House, Londres.

Starlight

La fille d'une gitane veut venger sa mère qui a été condamnée au bûcher.

Roméo et Juliette

de William Shakespeare. 165'. Encore de la Comédie-Française.

Utopia, Utopolis Belval

À Vérone, une rivalité ancestrale oppose les familles Capulet et Montaigu. Lorsque Roméo Montaigu rencontre Juliette Capulet naît immédiatement entre eux un amour dont ils savent l'éternité et pressentent la fin tragique.

programm**A Street Cat Named Bob**

GB 2016 von Roger Spottiswoode. Mit Luke Treadaway, Ruta Gedmintas und Joanne Froggatt. 103'. O.Ton, fr. + nl. Ut. Ab 6.

Utopia

James ist ein Ex-Junkie auf Entzug und hält sich mit seinem mageren Einkommen, das er als Straßenmusiker verdient, gerade so über Wasser. Er wohnt in einer kleinen Sozialwohnung im Londoner

Stadtteil Hackney, die ihm die engagierte Betreuerin Val vermittelte. Eines Tages findet James einen völlig abgemagerten und verletzten Kater vor seiner Tür und obwohl er knapp bei Kasse ist, beschließt James den kleinen Vierbeiner, der von der netten Nachbarin Betty den Namen Bob verpasst bekommen hat, bei sich aufzunehmen und aufzupäppeln.

Arrival

USA 2016 von Denis Villeneuve. Mit Amy Adams, Jeremy Renner und Forest Whitaker. 116'. O.-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 12.

Utopolis Kirchberg

Zwölf Alien-Raumschiffe landen auf der Erde, jeweils in unterschiedlichen Regionen. Die Menschen versuchen, mit den Außerirdischen zu kommunizieren, aber niemand versteht die walartigen Laute, die von den Aliens abgesondert werden. Im Auftrag der US-Regierung stellt Colonel Weber darum ein Team um die Linguistin Louise Banks und den Physiker Ian Donnelly zusammen, das eine Kommunikation mit den fremden Wesen herstellen soll, um deren Absichten in Erfahrung zu bringen. **xxx** Le cinéma de Denis Villeneuve porte toujours en lui des interrogations sur la vie et ses méandres. Ici, le décodage d'un langage extraterrestre est prétexte à une réflexion sur le temps et ses distorsions. Un film maîtrisé où les effets spéciaux ne sont pas les stars, et qui n'a pas à rougir de l'inévitable comparaison avec « Close Encounters of the Third Kind ». (ft)

Assassin's Creed

USA 2016 von Justin Kurzel. Mit Michael Fassbender, Marion Cotillard und Jeremy Irons. 116'. O.-Ton, fr. + dt. Ut. Ab 12.

Utopolis Belval und Kirchberg

Callum Lynch wartet im Todestrakt auf seine Hinrichtung. Der Wissenschaftler Joseph bietet ihm jedoch die Möglichkeit, Teil eines außergewöhnlichen Experiments zu sein: Callum wird Proband für eine Maschine namens Animus, die es seinen Nutzern ermöglicht, die Erinnerungen ihrer Vorfahren zu durchleben. Zur Zeit der spanischen Inquisition verkörpert Callum so den Assassinen Aguilar de Agararobo, Mitglied eines im Schatten operierenden Geheimordens und Sohn eines ihrer größten Anführer. Im Zentrum seiner gelebten Erinnerung steht der Jahrhunderte alte Konflikt zwischen den Assassinen und den machthungrigen Templern.

Ballerina

F/CDN 2016, film d'animation pour enfants d'Éric Summer et Éric Warin. 89'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopolis Belval et Kirchberg

Félicie est une jeune orpheline bretonne qui n'a qu'une passion : la danse. Avec son meilleur ami Victor qui aimerait devenir un grand inventeur, ils mettent au point un plan rocambolesque pour s'échapper de l'orphelinat, direction Paris, ville lumière et sa Tour Eiffel en construction ! Félicie devra se battre comme jamais, se dépasser et apprendre de ses erreurs pour réaliser son rêve le plus fou : devenir danseuse étoile à l'Opéra de Paris...

Collateral Beauty

USA 2016 von David Frankel. Mit Will Smith, Kate Winslet und Keira Knightley. 94'. O.-Ton, fr. + dt. Ut. Ab 6.

Utopolis Belval und Kirchberg

Howard Inlet hat eigentlich alles wovon er immer geträumt hat. Als aber eines Tages eine schreckliche

Tragödie vor seinen Augen stattfindet, verfällt der New Yorker in eine tiefe Depression und sein Leben gerät immer mehr aus den Fugen. Schließlich fängt er in seiner Verzweiflung sogar an, Briefe an die verschiedensten abstrakten Dinge und Konzepte zu schreiben. Wenigstens hat der Werbefachmann Mitarbeiter und Freunde, die sich um ihn sorgen und gar nicht daran denken, ihren Chef seiner Trauer zu überlassen. **x** (...) un véritable tire-larmes. En plus on a droit à une double révélation finale. Mais c'est fait au prix de la roublardise dans le scénario pour égarer le spectateur, et le cabotinage des acteurs prend souvent le pas sur l'émotion. Pas désagréable, mais tout à fait dispensable. (ft)

Dalida

F 2016 de Lisa Azuelos. Avec Sveva Alviti, Riccardo Scamarcio et Jean-Paul Rouve. 124'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia

De sa naissance au Caire en 1933 à son premier Olympia en 1956, de son mariage avec Lucien Morisse, patron de la jeune radio Europe n°1, aux soirées disco, de ses voyages initiatiques en Inde au succès mondial de Gigi l'Amoroso en 1974, le film est le portrait intime d'une femme absolue, complexe et solaire. Une femme moderne à une époque qui l'était moins.

Demain tout commence

F 2016 de Hugo Gélin. Avec Omar Sy, Clémence Poésy et Gloria Colston. 118'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopolis Kirchberg

Samuel vit sa vie sans attaches ni responsabilités, au bord de la mer

KINO | 27.01 - 31.01.

sous le soleil du sud de la France, près des gens qu'il aime et avec qui il travaille sans trop se fatiguer. Jusqu'à ce qu'une de ses anciennes conquêtes lui laisse sur les bras un bébé de quelques mois, Gloria : sa fille ! Incapable de s'occuper d'un bébé et bien décidé à rendre l'enfant à sa mère, Samuel se précipite à Londres pour tenter de la retrouver, sans succès. Huit ans plus tard, alors que Samuel et Gloria ont fait leur vie à Londres et sont devenus inséparables, la mère de Gloria revient dans leur vie.

Egon Schiele - Tod und Mädchen

D 2016 von Dieter Berner.
Mit Noah Saavedra, Maresi Riegner und Valerie Pachner. 109'. O.-Ton.
Ab 12.

Starlight

Der junge Egon Schiele gehört im Wien am Anfang des 20. Jahrhunderts zu den Künstlern, über die am meisten diskutiert wird. Seine originellen, expressionistischen, erotischen Werke bieten reichlich Gesprächsstoff. Inspiriert wird Egon von schönen Frauen wie seiner Schwester Gerti, die für ihn Modell steht. Doch mehr und mehr Mädchen lassen sich von ihm malen, unter ihnen die rothaarige Wally Neuzil die Egon von Gustav Klimt vorgestellt wird.

✂ Le film s'attache à décrire en partie la vie tourmentée du peintre autrichien, mais reste bien lisse dans son évocation d'un artiste provocateur à la personnalité complexe. (ft)

Elle

F/D 2016 de Paul Verhoeven.
Avec Isabelle Huppert, Laurent Lafitte et Virginie Efira. 130'. V.o. À partir de 16 ans.

Utopia

Michèle fait partie de ces femmes que rien ne semble atteindre. À la tête d'une grande entreprise de jeux vidéo, elle gère ses affaires comme sa vie sentimentale : d'une main de fer. Sa vie bascule lorsqu'elle est agressée chez elle par un mystérieux inconnu. Inébranlable, Michèle se met à le traquer en retour. Un jeu étrange s'installe alors entre eux. Un jeu qui, à tout instant, peut dégénérer.

✂ Même si le jeu qui se déploie entre les deux personnages principaux crée une certaine tension, le spectateur n'est jamais pris d'effroi. Peut-être parce que le film est tellement centré sur l'actrice principale qu'il en devient hermétique. (lc)



Ersatzvater wider Willen: In „Manchester by the Sea“ muss ein zurückgezogen lebender Handwerker plötzlich für den verstorbenen Bruder einspringen - neu im Utopia und im Utopolis Kirchberg.

Fai bei sogni

(Fais de beaux rêves)
I/F 2016 de Marco Bellocchio.
Avec Valerio Mastandrea, Bérénice Bejo et Guido Caprino. 130'. V.o., s.-t. fr. À partir de 6 ans.

Utopia

Turin, 1969. Massimo, un jeune garçon de neuf ans, perd sa mère dans des circonstances mystérieuses. Quelques jours après, son père le conduit auprès d'un prêtre qui lui explique qu'elle est désormais au Paradis. Massimo refuse d'accepter cette disparition brutale. Année 1990. Massimo est devenu un journaliste accompli, mais son passé le hante. Alors qu'il doit vendre l'appartement de ses parents, les blessures de son enfance tournent à l'obsession.

Hacksaw Ridge

USA 2016 von Mel Gibson.
Mit Andrew Garfield, Vince Vaughn und Teresa Palmer. 131'. O.-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 16.

Cinémaacher, Le Paris, Prabbeli, Starlight, Sura

Die wahre Geschichte über den amerikanischen Army-Sanitäter Desmond T. Doss, der sich im Zweiten Weltkrieg als erster Soldat dem Dienst verweigerte und keine Waffen tragen wollte. Er wurde vor ein Gericht gestellt und musste zurück an die Front. Doch zurück bei den anderen Soldaten, wurde Doss erst einmal zum Opfer deren Repressalien. Während

eines Angriffes auf seine Einheit wuchs er dann über sich hinaus und rettete im Kampf um Okinawa unter permanentem Beschuss des Gegners mehr als 75 seiner Kameraden.

King of the Belgians

B/NL/BG 2016 de Peter Brosens et Jessica Hope Woodworth.
Avec Peter Van den Begin, Lucie Debay et Titus de Voogdt. 94'. V.o., s.-t. angl. + fr. À partir de 12 ans.

Ciné Waasserhaus

Le roi des Belges est en visite d'État à Istanbul lorsque la Wallonie déclare son indépendance. Il doit immédiatement rentrer pour tenter de sauver son royaume. Au même moment, une tempête solaire paralyse l'espace aérien et les réseaux de communication. Il n'y a donc plus ni avion, ni téléphone. Avec l'aide d'un réalisateur anglais et d'une troupe de chanteuses folks bulgares, le roi et sa suite parviennent à s'enfuir. Commence alors une odyssée à travers les Balkans durant laquelle le roi part à la découverte de son moi profond tout autant que du monde qui l'entoure.

La La Land

NEW USA 2016 von Damien Chazelle.
Mit Ryan Gosling, Emma Stone und John Legend. 126'. O.-Ton, fr. + dt. Ut. Ab 12.

Utopolis Belval und Kirchberg

Mia ist eine leidenschaftliche Schauspielerin, die ihr Glück in Los Angeles sucht. Sebastian will dort ebenfalls seinen Durchbruch schaffen, allerdings nicht als Schauspieler, sondern als Musiker, der Menschen des 21. Jahrhunderts für traditionellen Jazz begeistern möchte. Mia und Sebastian müssen sich mit Nebenjobs durchschlagen, um ihren Lebensunterhalt zu sichern - sie arbeitet in Cafés, er sitzt in Clubs wie dem von Boss am Keyboard. Nachdem sie ein Paar geworden sind, arbeiten sie zu zweit daran, groß rauszukommen.

Les pépites

F 2016, documentaire de Xavier de Lauzanne. 88'. V.o.

Utopia

Aujourd'hui, ils ont 25 ans et finissent leurs études ou commencent à travailler. Tous, lorsqu'ils étaient enfants, devaient fouiller, pour survivre, dans la décharge « à ciel ouvert » de Phnom-Penh, au Cambodge. C'est là que Christian et Marie-France, un couple de voyageurs français, les rencontrent, il y a plus de vingt ans. Ils décident alors de se battre sans limite pour sortir ces enfants de cet enfer. A ce jour, ils ont permis à près de 10.000 enfants d'accéder à l'éducation pour se construire un avenir.

KINO | 27.01 - 31.01.

Little Men

USA 2016 von Ira Sachs.
Mit Theo Taplitz, Michael Barbieri und Greg Kinnear. 85'. O.-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 6.

Utopia

Der junge Jake zieht nach dem Tod seines Opas mit seinen Eltern Brian und Kathy in ein Haus, das sie geerbt haben und dessen neue Vermieter sie werden. Dort freundet er sich schnell mit dem Nachbarsjungen Tony an, dessen Mutter Leonor im unteren Geschoss des Hauses einen Bekleidungsladen hat. Die beiden Jungs verstehen sich immer besser, doch sie ahnen nicht, dass unterdessen die Erwachsenen auf ein unlösbares Problem zusteuern: Weil sie in finanzielle Nöte kommen, verlangen Jakes Eltern von Tonys Mutter, dass sie mehr Miete zahlen soll.

☒☒☒ Von jedem Pathos befreit, ist die neutrale und bedächtige Sicht auf den Mikrokosmos aller Protagonisten im Moloch New York eine reine Wohltat, und macht diesen kleinen Film ganz groß. (cat)

Live by Night

USA 2016 von und mit Ben Affleck.
Mit Zoe Saldana und Elle Fanning. 128'. O.-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 12.

Utopolis Belval und Kirchberg

Im Boston der wilden 1920er-Jahre fließt während der Prohibition der Schnaps fernab der Öffentlichkeit weiterhin in Strömen, Kugeln fliegen durch die Luft und ein Mann, Joe Coughlin, will sich ein Denkmal setzen. Er hat sich vom ehrlichen Leben, das sein Vater, ein angesehener Polizist, ihm vorgelebt hat, abgewendet und genießt den Nervenkitzel und den angsteinflößenden Ruf, ein Gangster zu sein. Die Situation wird für ihn jedoch schnell brenzlig, denn er verliebt sich unsterblich in die wunderschöne Emma Gould, die Freundin eines mächtigen Gangsterbosses. Bei der unausweichlichen Konfrontation kann er sich glücklich schätzen, dass er nur im Gefängnis landet.

Manchester By the Sea

NEW USA 2017 von Kenneth Lonergan. Mit Casey Affleck, Michelle Williams und Kyle Chandler. 138'. O.-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 12

Utopia, Utopolis Kirchberg

Der einsame und schweigsame Lee Chandler als Handwerker für einen

Bostoner Wohnblock zuständig, wird von einer erschütternden Nachricht aus dem Alltag gerissen: Sein Bruder Joe ist plötzlich gestorben. Nach dem überraschenden Tod soll sich Lee um Joes 16-jährigen Sohn Patrick kümmern. Dafür zieht er von Boston zurück in seine Heimat, die Hafenstadt Manchester an der amerikanischen Ostküste.

Neruda

Chile/ARG/F/E 2016 de Pablo Larrain. Avec Luis Gnecco, Gael García Bernal et Mercedes Morán. 108'. V.o., s.-t. fr.

Utopia

1948, la Guerre Froide s'est propagée jusqu'au Chili. Au Congrès, le sénateur Pablo Neruda critique ouvertement le gouvernement. Le président Videla demande alors sa destitution et confie au redoutable inspecteur Óscar Peluchonneau le soin de procéder à l'arrestation du poète. Neruda et son épouse, la peintre Delia del Carril, échouent à quitter le pays et sont alors dans l'obligation de se cacher. Il joue avec l'inspecteur, laisse volontairement des indices pour rendre cette traque encore plus dangereuse et plus intime.

Nocturnal Animals

USA 2016 von Tom Ford.
Mit Amy Adams, Isla Fisher und Jake Gyllenhaal. 117'. O.-Ton, fr. + dt. Ut. Ab 12.

Utopolis Kirchberg

Eines Tages erhält Galeristin Susan, die mit Hutton verheiratet ist, Post von ihrem Ex Edward. Der war ein junger Schriftsteller mit großen Plänen, als sie ihn verließ. Seit 20 Jahren hat Susan nichts mehr von ihm gehört, nun hat er ihr ein Manuskript mit dem Titel „Nocturnal Animals“ geschickt. In der Geschichte geht es um Tony Hastings, der mit seiner Frau Laura und Tochter India auf einem Highway in Texas unterwegs ist. Die Familie wird von einer Gruppe Männer um Ray Marcus bedrängt, die beiden Frauen werden schließlich entführt. Tony und der Sheriff Bobby Andes versuchen, Laura und India zu finden, bevor ihnen etwas passiert.

☒ Obwohl „Nocturnal Animals“, oberflächlich betrachtet, über alle notwendigen Zutaten für einen richtigen Psychothriller verfügt, weiß das Resultat nicht zu überzeugen. Zu viele Fragen bleiben unbeantwortet, und die Einzelteile wollen sich einfach nicht zu einem kohärenten Ganzen zusammenfügen. Es bleibt unklar, was Ford mit diesem zynischen Film

Programm in den regionalen Kinos ...

BETTEMBOURG / LE PARIS

Hacksaw Ridge
Ritter Rost: Das Schrottkomplott
Rusty Boys
Snowden
The Great Wall
The Salesman

DIEKIRCH / SCALA

Passengers
Ritter Rost: Das Schrottkomplott
Rusty Boys
The Great Wall
The Salesman
Vaiana
Wendy

DUDELANGE / STARLIGHT

Egon Schiele - Tod und Mädchen
Hacksaw Ridge
Il Trovatore
Passengers
Ritter Rost: Das Schrottkomplott
Rogue One: A Star Wars Story
Rusty Boys
Sing
Snowden
The Great Wall
The Salesman
Vaiana
Vier gegen die Bank
Wendy

ECHTERNACH / SURA

Hacksaw Ridge
Passengers
Ritter Rost: Das Schrottkomplott
Rogue One: A Star Wars Story
Rusty Boys
Snowden
The Great Wall
The Salesman
Vier gegen die Bank
Wendy

GREVENMACHER / CINÉMAACHER

Hacksaw Ridge
Ritter Rost: Das Schrottkomplott
Sing

The Great Wall
The Salesman
Vaiana
Vier gegen die Bank
Wendy

MERSCH / CINÉ ERMESINDE

Rusty Boys
Wendy

MONDORF / CINÉ WAASSERHAUS

King of the Belgians
Passengers
Ritter Rost: Das Schrottkomplott
Rogue One: A Star Wars Story
Rusty Boys
Sing
Vaiana
Wendy

RUMELANGE / KURSAAL

Passengers
Ritter Rost: Das Schrottkomplott
Rogue One: A Star Wars Story
Rusty Boys
Sing
Vaiana
Wendy

TROISVIERGES / ORION

Passengers
Rogue One: A Star Wars Story
Sing
Snowden
The Great Wall
Vier gegen die Bank

WILTZ / PRABELLI

Hacksaw Ridge
Ritter Rost: Das Schrottkomplott
Rogue One: A Star Wars Story
Rusty Boys
Sing
Snowden
The Salesman
Vaiana
Vier gegen die Bank
Wendy

www.astm.lu

d'solidarité:
de geste, deen zielt !

CCPL IBAN LU76 1111 0099 9096 0000



ACTION SOLIDARITE TIERS MONDE

KINO | 27.01 - 31.01.

eigentlich zum Ausdruck bringen wollte. (tj)

Passengers

USA 2016 von Morten Tyldum.
Mit Jennifer Lawson, Chris Pratt und Michael Sheen. 117'. Ab 12.

Ciné Waasserhaus, Kursaal, Orion, Scala, Starlight, Sura, Utopolis Belval und Kirchberg

Ein Raumschiff transportiert Tausende von Menschen quer durchs Weltall. Es befindet sich auf einer Jahrzehnte andauernden Reise zu einer Kolonie auf einem fernen Planeten. Die Passagiere an Bord bleiben jedoch von der verstreichenden Zeit unberührt, denn erst bei der Ankunft sollen sie aus ihrem Kälteschlaf erwachen. Aber es kommt zu einer Fehlfunktion, wodurch der Mechaniker Jim Preston und die Journalistin Aurora Lane lange vor allen anderen geweckt werden - 90 Jahre zu früh.

Paterson

USA 2016 von Jim Jarmusch.
Mit Adam Driver, Golshifteh Farahani und Kara Hayward. 118'. O.-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 12.

Utopia

Paterson arbeitet als Busfahrer in einer Kleinstadt, die genauso heißt wie er selbst: Paterson im US-Bundesstaat New Jersey. Jeden Tag geht er dort seiner Routine nach - er fährt dieselbe Route, beobachtet dabei das Geschehen außerhalb seiner Windschutzscheibe und hört

Bruchstücke von Gesprächen seiner Passagiere. In seiner Mittagspause setzt er sich in einen Park und schreibt Gedichte in sein kleines Notizbuch. Am Abend geht er mit seinem Hund spazieren, bindet ihn vor einer Bar an und trinkt exakt ein Bier. Anschließend kehrt er nach Hause zurück, zu seiner künstlerisch ambitionierten Frau Laura.

Un film nonchalant, attachant et drôle qui nous apprend une leçon sur la valeur de la vie et de la poésie sans forcer le trait. (lc)

Ritter Rost: Das Schrottkomplott

D 2016, Kinderanimationsfilm von Thomas Bodenstern und Marcus Hamann. Mit Jella Haase, Christoph Maria Herbst und Tom Gerhardt. 87'. O.-Ton.

Ciné Waasserhaus, Cinémaacher, Kursaal, Le Paris, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopolis Belval und Kirchberg

Es ist aus mit Ruhm und Ehre, denn Schrottland ist pleite und auf einmal sitzen Ritter Rost und seine Freunde auf der Straße. Während seine Kumpanen wie das Burgfräulein Bö und der Drache Koks versuchen, das Beste aus der Situation zu machen, verkriecht sich Ritter Rost in seiner Burg. Doch dann entdeckt er die geheime Werkstatt seines Vaters und Geist, der ihn dazu bringt, die Erfindungen seines Vaters zu vollenden. Schon bald hat Ritter Rost großen Erfolg und seine Erfindungen finden reißenden Absatz. Doch dann übernimmt eine feindliche Gruppe die Macht über Schrottland.

Rogue One: A Star Wars Story

USA 2016 von Gareth Edwards
Mit Felicity Jones, Diego Luna und Ben Mendelsohn. 133'. O.-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 12.

Ciné Waasserhaus, Kursaal, Orion, Prabbeli, Starlight, Sura, Utopolis Kirchberg

Schwere Körperverschüttung, Besitz gestohlener Güter, Fälschung imperialer Dokumente - Jyn Erso hat eine Reihe Schandtaten in ihrem Lebenslauf, als sie von den Rebellen angeheuert wird. Andererseits war Jyns Vater Galen Erso maßgeblich daran beteiligt, die neue Superwaffe des Imperiums zu bauen, weswegen sein Insiderwissen und Jyns Verbindung zu ihm wertvoll sind. Insofern ist die undisziplinierte junge Frau, die sich seit ihrem 15. Lebensjahr allein durchschlägt, genau die Richtige für

ein Team, das Galen finden und eine Himmelfahrtsmission ausführen soll: Das Imperium will den Todesstern testen und die Rebellen wollen wissen, was genau die Waffe kann - und wie man sie zerstört.

Rusty Boys

NEW L 2017 von Andy Bausch.
Mit André Jung, Marco Lorenzini a Fernand Fox. 90'. Lëtz. Vers., fr. + engl. Ét. Vu 6 Joer un.

Ciné Ermesinde, Ciné Waasserhaus, Kursaal, Le Paris, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopolis Belval a Kirchberg

Wann eeler Herrschaften sech net sou behuelen, wéi hir Kanner sech dat virstellen, sinn déi zimlech iwwerfuert. Si hu schonns genuch Schwieregkeeten hir eege Kanner am Zaum ze halen an elo ginn och nach déi al opsäseg! De Fons (70), de Lull (82), de Nuckles (65) an de Jängi (84) hunn e Liewe laang net wëllen erëmkommandéiert ginn a wëllen sech och lo näischt gefale loosse. Zesumme plangen déi véier Hären hir Zukunft ouni Altersheem.

Sing

USA 2016, Animationsfilm von Garth Jennings. 110'. Ab 6.

Ciné Waasserhaus, Cinémaacher, Kursaal, Orion, Prabbeli, Starlight, Utopolis Belval und Kirchberg

Koala Buster Moon leitet ein Theater, um das es nicht sonderlich gut bestellt ist. Als er merkt, dass er ohne Anstrengungen nicht aus den roten Zahlen kommt, ruft Buster kurzerhand zu einem Gesangswettbewerb auf. Gemeinsam mit seinem Freund Eddie einem schwarzen Schaf, lädt er zum Vorsingen. Unter den Teilnehmern des Wettbewerbs sind der rappende Jung-Gorilla Johnny, die alleinerziehende Schweine-Mama Rosita, die betrügerische Jazz-Maus Mike, die unter Lampenfieber leidende Elefanten-Teenagerin Meena und Stachelschwein-Weibchen Ash, das seinen arroganten Freund loswerden will. Jedes der stimmungsgewaltigen Tiere träumt von der großen Karriere.

Snowden

USA 2016 von Oliver Stone.
Mit Joseph Gordon-Levitt, Shailene Woodley und Melissa Leo. 89'. O.-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 12

Le Paris, Orion, Prabbeli, Starlight, Sura

Er arbeitete im paradiesischen O'ahu, wohnte dort mit Freundin Lindsay Mills - und flieht wenig später nach Russland, gejagt von US-Geheimdiensten: Edward Snowden tauscht seine Arbeit als IT-Spezialist, sein Privatleben und seine Freiheit gegen das Exil, weil er irgendwann nicht mehr dazu schweigen will, dass die NSA in Kooperation mit anderen Geheimdiensten das Internet zu einer Sphäre weltweiter Massenüberwachung pervertierte, unter Duldung der Politik.

Souvenir

F 2016 de Bavo Defurne.
Avec Isabelle Huppert, Kévin Azaïs et Johan Leysen. 90'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia

Une chanteuse oubliée, qui a autrefois participé à l'Eurovision, rencontre un jeune boxeur qui va la convaincre de tenter un come-back.

Sully

USA 2016 von Clint Eastwood.
Mit Tom Hanks, Aaron Eckhart und Laura Linney. 96'. O.-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 12.

Utopia

Am 15. Januar 2009 wurde der Pilot Chelsey B. Sullenberger zum absoluten Helden in den USA, aber auch auf der ganzen Welt, weil „Sully“, so sein Spitzname, mit seinem Airbus A320 eine Notwasserung auf dem Hudson River in New York durchführen musste und diese wie durch ein Wunder auch schaffte. Ein Schwarm Vögel war nur kurz nach dem Start vom LaGuardia Flughafen in das Triebwerk des Fliegers geraten und hatte für deren Ausfall gesorgt, so dass die Maschine abstürzen drohte. Alle 155 Personen überlebten die Notlandung nahezu unverletzt und trotzdem musste der Pilot bei den nachfolgenden Untersuchungen zu dem Unfall und der Notlandung um seinen guten Ruf als erfahrener Pilot fürchten, den er sich mit mehr als 20.000 Flugstunden hart erarbeitet hatte.

Eastwood continue son exploration des héros américains. Les scènes de l'amerrissage sur l'Hudson et du sauvetage qui s'ensuit sont évidemment bien filmées et dégagent une émotion certaine. L'enquête sur les circonstances de cette manœuvre d'urgence, par contre, souffre de l'opposition simpliste entre bureaucrates tatillons et commandant droit dans ses bottes. (ft)

FILMTIPP

Hidden Figures

Bis in die Nebenrollen hervorragend besetzt, einprägsam und kurzweilig inszeniert, kommt dieses Biopic gerade zur rechten Zeit um einmal mehr aufzuzeigen, dass sich das Rad der Geschichte wohl doch nicht zurückdrehen lässt. Eine Vorpremiere im Rahmen des ciné breakfast, für die frühes Aufstehen unbedingt lohnt.

Karin Enser

Im Utopia



KINO | 27.01 - 31.01.



Weltkriegsdrama mal anders: „Under Sandet“ - wegen den Terroranschlägen letztes Jahr nicht in den heimischen Kinos gelandet - beleuchtet eine selten erzählte Geschichte aus Dänemark, neu im Utopia.

The Birth of a Nation

USA 2016 von und mit Nate Parker.
Mit Armie Hammer und Mark Boone Junior. 120'. O.-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 12.

Utopia

Nat Turner ist ein gebildeter Prediger, allerdings lebt er zur Zeit der Sklaverei in den Südstaaten Amerikas und ist selbst ein Sklave. Sein Besitzer Samuel Turner, der in einer angespannten finanziellen Situation steckt, akzeptiert ein Angebot, Nat vor anderen rebellischen Sklaven predigen zu lassen und bekommt dafür Geld. Während seiner Predigten wird Nat nicht nur Zeuge von etlichen Gräueltaten, sondern selbst auch Opfer von Folter. Daraufhin fädelt einen Aufstand ein.
Σ (...) ein steifes Drama (...) – nicht zuletzt wegen des sehr plakativen Hauptdarstellers. Zu einem guten Historienstreifen braucht es eben mehr als die Mischung aus Blut, Glaube und Gewalt. (lc)

The Bye Bye Man

USA 2016 von Stacey Title.
Mit Carrie-Anne Moss, Douglas Smith und Michael Trucco. 96'. O.-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 12.

Utopolis Belval und Kirchberg

Drei College-Studenten aus Wisconsin ziehen in ein altes Haus abseits des Campus und stoßen dabei auf die Ursprünge einer ebenso alten wie unheilvollen Geschichte: Dort soll das pure, verfluchte Böse hausen, das die Einheimischen hier nur den „Bye Bye

Man“ nennen. Fortan hat die Gruppe nur noch ein einziges Ziel: Das eigene Überleben sichern.

The Great Wall

USA/China von Zhang Yimou.
Mit Matt Damon, Jing Tian, Pedro Pascal. 104'. O.-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 12.

Cinémaacher, Le Paris, Orion, Scala, Starlight, Sura, Utopolis Belval und Kirchberg

Die Wüste Gobi im 15. Jahrhundert: William Garin und Pero Tovar, zwei Söldner, flüchten vor einer Attacke des Volkes Kitan. Durch einen Zufall kommt William in Besitz der Klaue einer unbekannten Kreatur - und wenig später stehen die zwei Soldaten einer riesigen Horde dieser Monster gegenüber: Nachdem William und Pero an einer Festung in der Chinesischen Mauer angekommen sind, werden sie nämlich von einer Elitarmee unter Führung General Shaos gefangen genommen, damit sie gegen die Wesen Tao Tie kämpfen.

The Happiest Day in The Life of Olli Mäki

FIN 2016 von Juho Kuosmanen.
Mit Jarkko Lahti, Oona Aiolola und Eero Milonoff. 93'. O.-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 12.

Utopia

Finnland, 1962: Der talentierte Boxer Olli Mäki lebt ein bescheidenes Leben in einfachen Verhältnissen und ist damit zufrieden, denn schließlich hat er sich eben erst

frisch in Raija verliebt. Sein Manager Elis Ask hat hingegen ganz andere Pläne im Sinn. Er möchte seinen Fäuste schwingenden Schützling als glamourösen Boxstar ganz groß rausbringen und dazu soll dieser den amtierenden Weltmeister Davey Moore in die Knie zwingen. Aber während die Kampfvorbereitungen anlaufen, ist Olli mit seinen Gedanken statt beim Training häufiger bei Raija. Schnell stellt er fest, dass Liebe, das Leben auf dem Land und die finnische Boxszene einfach unvereinbar zu sein scheinen.

Voir article p. 16

The Salesman

Iran 2016 von Asghar Farhadi.
Mit Shahab Hosseini, Taraneh Alidoosti und Babak Karimi. 123'. O.-Ton, nl. + fr. Ut. Ab 12.

Cinémaacher, Le Paris, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

In ihrer alten Wohnung können der Lehrer Emad und seine Frau Rana nicht mehr wohnen, zu groß sind dort die Schäden, nachdem das Haus abgesackt ist. Sie müssen also wohl oder übel umziehen, aber zum Glück kann ihnen ein Kollege aus der Theatergruppe eine neue Bleibe vermitteln. Doch dort wird Rana eines Abends von einem unbekannten Mann überfallen und verletzt zurückgelassen. Denn was das Paar nicht wusste: Ihre neue Wohnung gehörte zuvor einer Prostituierten und Ranas Angreifer war wohl ein Freier, der nichts von den neuen Mietern wusste. Das junge Paar merkt

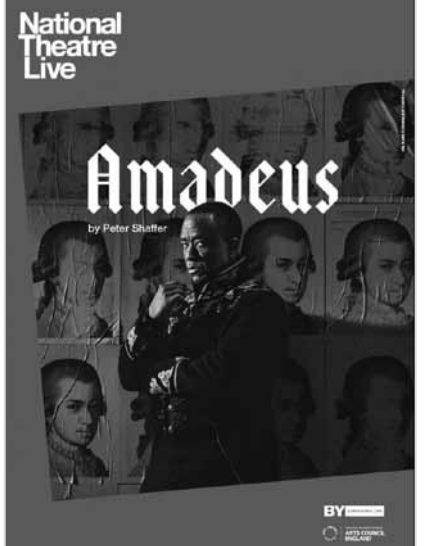
last minute

Amadeus

GB 2017 play by Peter Schaffer, directed by Michael Longhurst and starring Lucian Msamati. 210'. Ov., engl. st. Live from the National Theater London.

Utopia, February 2nd at 8pm

Wolfgang Amadeus Mozart, a rowdy young prodigy, arrives in Vienna, the music capital of the world - and he's determined to make a splash. Awestruck by his genius, court composer Antonio Salieri has the power to promote his talent or destroy his name. Seized by obsessive jealousy he begins a war with Mozart, with music, and ultimately, with God.



Demain

F 2016, documentaire de Cyril Dion et Mélanie Laurent. 118'. V.o.

Utopia, 2 février à 19h.

Suite à la publication d'une étude qui annonce la possible disparition d'une partie de l'humanité d'ici 2100, les réalisateurs sont partis enquêter pour comprendre ce qui pourrait provoquer cette catastrophe et comment l'éviter. Ils ont rencontré des pionniers qui réinventent l'agriculture, l'énergie, l'économie, la démocratie et l'éducation.



KINO | 27.01 - 31.01.



Links im Bild: das Teenager-Idol Wendy. Rechts: die Vorstufe zu einer leckeren Pferde-Lasagne. „Wendy“, neu in fast allen Sälen.

zunächst nicht, dass ihre Beziehung an den Folgen des Angriffs zu zerbrechen droht.

✖✖ Ein durchaus gelungener Film, der die Allgemeinheit menschlicher Abgründigkeit aufzeigt. (lc)

Trolls

USA 2016, Animationsfilm für Kinder von Mike Mitchell. 92'.

Utopia

20 Jahre schon leben die immer gutgelaunten Trolle in Frieden, seit ihr Anführer König Peppy sie aus der Gefangenschaft der fiesen Bergen befreit hat, für die es nichts Besseres gibt, als die kleinen Geschöpfe mit den langen Haaren zu verspeisen. Für die Trolle gilt es deswegen nur noch jeden Tag eine große Party nach der anderen zu schmeißen. Doch die ständige Feierei ruft die Bergen wieder auf den Plan, die eines Tages fast die gesamte Troll-Bevölkerung entführen.

Un sac de billes

NEW F 2017 de Christian Duguay. Avec Dorian Le Clech, Batyste Fleurial et Patrick Bruel. 110'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopolis Belval et Kirchberg

Dans la France occupée, Maurice et Joseph, deux jeunes frères juifs livrés à eux-mêmes, font preuve d'une incroyable dose de malice, de courage et d'ingéniosité pour échapper à l'invasion ennemie et tenter de réunir leur famille à nouveau.

Under sandet

NEW (Land of Mine) DK/D 2015 von Martin Pieter Zandvliet. Mit Roland Møller, Louis Hofmann und Joel Basman. 100'. O.-Ton, fr. + nl. Ut.

Utopia

Mai 1945: Der Krieg ist zwar zu Ende, doch nicht jeder kann in sein normales Leben zurückkehren. Eine Gruppe junger Soldaten, fast noch Kinder, befindet sich in dänischer Kriegsgefangenschaft und wird vor eine lebensbedrohliche Aufgabe gestellt: Die jungen Männer sollen einen Nordseestrand von dort vergrabenen Tretminen säubern. Der Truppe fehlt es an Ausbildung und Ausrüstung, ihre Arbeit verrichten die Gefangenen auf gut Glück.

Underworld: Blood Wars

USA 2016 von Anna Foerster. Mit Kate Beckinsale, Theo James und Tobias Menzies. 91'. Ab 12.

Utopolis Belval und Kirchberg

Vampirkriegerin Selene muss erkennen, dass sich die Welt gewandelt hat und das Geheimnis um die Existenz von Vampiren und Werwölfen gelüftet wurde, woraufhin die Menschen alles daran setzen, beide Seiten auszulöschen. Indes denkt der Anführer des Lykaner-Clans, Werwolf Marius, selbst im Angesicht der gemeinsamen Bedrohung nicht an einen Frieden mit den Vampiren. Selene kehrt schließlich aufs Schlachtfeld zurück.

Vaiana

USA 2016 Animationsfilm von John Musker und Ron Clements. 95'. Ab 6.

Ciné Waasserhaus, Cinémaacher, Kursaal, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopolis Belval und Kirchberg

Sportlich, flink, temperamentvoll, unfassbar clever und immer nach dem Motto lebend „geht nicht, gibt's nicht“ - das ist die 16-jährige Vaiana, Häuptlingstochter der Bewohner von Motunui. Seit ihrer Geburt hat sie eine ganz besondere Verbindung zum Ozean, weshalb es sie ziemlich stört, dass sich ihre Stammesgenossen mit ihren Booten nie über das nahe Riff hinausrauen, das ihre Insel umschließt. Doch als ihre Familie schließlich Hilfe braucht, setzt sie die Segel und reist los.

✖ Techniquement maîtrisé, le film peine pourtant à renouveler un univers déjà bien connu. (ft)

Vier gegen die Bank

D 2016 von Wolfgang Petersen. Mit Til Schweiger, Matthias Schweighöfer und Josef Liefers. 96'. O.-Ton. Ab 6.

Cinémaacher, Orion, Prabbeli, Starlight, Sura, Utopolis Belval und Kirchberg

Peter ist ein Schauspieler, der noch vom Ruhm längst vergangener Tage zehrt, aber sein Kontostand nähert sich langsam dem Tiefststand. Werbeprofi Max hat die Nase voll von seinen Chefs, will eine eigene Agentur aufmachen. Und Boxer Chris will ein Trainingsstudio bauen, in erster Linie um seine zahlreichen

Groupies zu beeindrucken. Peter, Max und Chris brauchen also Geld - doch als sich die drei online über ihre Anlagen informieren, müssen sie mit Erschrecken feststellen, dass aus ihren Aktien nichts geworden ist. Schnell ist der Sündenbock gefunden: Der verklemmte Anlageberater Tobias.

Wendy

NEW D 2017 von Dagmar Seune. Mit Jule Hermann, Jasmin Gerat und Benjamin Sadler. 91'. O.-Ton. Ab 6.

Ciné Ermesinde, Ciné Waasserhaus, Cinémaacher, Kursaal, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopolis Belval und Kirchberg

Die 12-jährige Wendy kann sich sicher Besseres vorstellen, als mit ihren Eltern Gunnar und Heike die kompletten Sommerferien auf „Rosenborg“ zu verbringen. Der heruntergekommene Reiterhof gehört ihrer Oma Herta. Aber wer weiß für wie lange noch, denn die Konkurrenz „St. Georg“, der große, moderne Reitstall von Ulrike, scharrt quasi schon mit den Hufen. Für Wendy selbst schien das Thema Reiten nach einem schweren Unfall vorbei gewesen zu sein. Doch dann trifft sie auf das verletzte Pferd Dixie, das vor Metzger Röttgers weggelaufen ist.

Why Him?

USA 2016 von John Hamburg. Mit James Franco, Bryan Cranston und Zoey Deutch. 111'. O.-Ton, fr. + dt. Ut. Ab 6.

Utopolis Belval und Kirchberg

Der überfürsorgliche Vater Ned will in den Ferien seine Tochter Stephanie am College besuchen, gemeinsam mit Ehefrau Barb und ihrem 15-jährigen Sohn Scotty. Was wie ein vergnüglicher Trip beginnt, wird für Ned schnell zum Albtraum, als er den gutmütigen, aber sehr verschrobenen reichen Freund seiner Tochter kennenlernt: Laird Ned, der sich als Geschäftsmann aus einer Kleinstadt in Lairds glamouröser, schnelllebiger Welt nicht besonders zu Hause fühlt, kann mit dem hippen Typ so gar nichts anfangen. Laird wiederum versucht, seinen potenziellen Schwiegervater mit allen Mitteln zu beeindrucken. ☹ (...) pubertärer, absolut witzloser, überlanger amerikanischer Weihnachtsschinken. (cat)

CINÉMATHEQUE | 27.01. - 05.02.

cinémathèque

Bananas

USA 1971 de et avec Woody Allen.
Avec Louise Lasser et Carlos
Montalban. 82'. V.o., s.-t. fr.

Ven, 27.1., 18h30.

Mellish est testeur. Il essaie tout, du
cercueil aux produits de beauté. Il
part en Amérique latine pour tester la
révolution.

Nanook of the North

USA 1922 (Nanouk l'esquimau)
documentaire muet de Robert Flaherty.
Avec Nanouk et sa famille. 79'.
Intertitres anglais. Accompagnement
musical au piano en direct.

Ven, 27.1., 20h30.

Dans le Grand Nord canadien vit une
famille d'Inuit : Nanouk et les siens.
Ce dernier est doté d'une fantaisie
indomptable. Il se débat avec les
éléments hostiles de la nature pour
glaner son bonheur quotidien : un
steak de morse, un frottement de
nez avec son épouse, une partie de
glissades avec son fils, la construction
d'un igloo avec une niche pour chiots,
les courses en kayak et en traîneau
à chiens. Au cours d'un voyage, la
famille est surprise par une tempête
de neige et trouve refuge dans un igloo
abandonné.

Zong pu shi

(Zone Pro Site) Taiwan 2013
de Yu-Hsun chen. Avec Mei-Hsiu Lin,
Tony Yo-ning Yang et Kimi Hsia. 145'.
V.o., s.-t. angl.

Sam, 28.1., 19h.

More than twenty years ago, there
were three Ban-doh (outdoor banquet)
master chefs who dominated the
catering business in Taiwan. They
were known as Master Silly Mortal,
Master Ghost Head and Master Fly
Spirit. However, the outdoor banquet
business has been in decline since
Taiwan's economic take-off.

Symphonie bizarre

USA/F/I 1905-1930, programme de
sept courts métrages muets avec
accompagnement musical. 45'.

Dim, 29.1., 15h.

Entre dessin animé, film colorisé et
effets spéciaux du début du 20e siècle,

chaque univers musical est subtilement
souligné par des bruitages donnant à
ces joyaux une dimension onirique et
ludique qui ravit petits et grands.

The Last of the Mohicans

USA 1991 de Michael Mann.
Avec Daniel Day Lewis, Madeleine
Stowe et Jodhi May. 120'. V.o., s.-t. fr.

Dim, 29.1., 17h.

État de New York, 1757. Anglais et
Français luttent pour la possession
des terres indiennes. Hawkeye, un
Occidental élevé par le Mohican
Chingachgook, sauve Cora et Alice
Munro d'une embuscade alors qu'elles
se rendent au fort William Henry.

L'arbre, le maire et la médiathèque

F 1993 d'Eric Rohmer. Avec Arielle
Dombasle, Fabrice Luchini et Pascal
Greggory. 105'. V.o.

Dim, 29.1., 20h30.

Julien Dechaumes est le maire
socialiste de Saint-Juire, un charmant
petit village de Vendée. Dans un
but politique il essaie d'obtenir
une subvention du ministère de la
Culture afin de doter son village d'une
médiathèque.

Riten

(Le Rite), S 1968 d'Ingmar Bergman.
Avec Ingrid Thulin, Gunnar Björnstrand
et Anders Ek. 75'. V.o., s.-t.fr.
La projection sera précédée d'une
conférence par Jacques Aumont :
« Mobile / neutre - le visage et le
masque ».

Lun, 30.1., 19h.

Presque deux heures de frissons à re(découvrir) : « Romeo Is Bleeding », mardi à la
Cinémathèque.



Trois comédiens, formant la troupe
des « Riens », sont accusés d'avoir
montré un spectacle obscène pouvant
troubler l'ordre public. Ils sont
confrontés dans le bureau d'un juge
d'instruction.

La montana sagrada

MEX/USA 1974 de et avec
Alejandro Jodorowsky.
Avec Horacio Salinas et
Zamira Saunders. 114'. V.o., s.-t. fr.

Mar, 31.1., 18h30.

Après une série de procès et de
tribulations, un voleur vagabond sosie
du Christ rencontre un maître spirituel
qui lui présente sept personnages
riches et puissants, représentant une
planète du système solaire. Ensemble
ils entreprennent un pèlerinage vers
la montagne sacrée afin d'en déloger
les dieux qui y demeurent et atteindre
l'immortalité.

Romeo Is Bleeding

USA 1994 de Peter Medak.
Avec Gary Oldman, Juliette Lewis et
Lena Olin. 110'. V.o., s.-t. fr.

Mar, 31.1., 20h30.

Jack Grimaldi, flic corrompu, tombe
dans les filets d'un des pontes de la
mafia, qui l'entraîne dans une course
sordide et infernale où se mêlent sexe,
violence et perversion.

Der blaue Engel

D 1930 von Josef von Sternberg.
Mit Marlene Dietrich, Emil Jannings
und Kurt Gerron. 109'. O.-Ton., fr. Ut.
Nach Heinrich Mann.

Mer, 1.2., 18h30.

Ein älterer Lehrer, Immanuel Rath,
ein pedantischer und verschrobener
Mann, der unter seinen Schülern und
stadtweit nur Unrat genannt wird,
verliebt sich in Lola, eine Tengel-
Tangel-Sängerin, die in dem Hafen-
Variété auftritt. Die Sängerin scheint
ihrerseits vor allem an Raths Geld
interessiert zu sein. Nachdem sein
kleines Vermögen aufgebraucht ist,
geht es mit der ohnehin merkwürdigen
Verbindung bergab.

Santa Sangre

MEX/I 1989 d'Alejandro Jodorowsky.
Avec Axel Jodorowsky, Blanca Guerra
et Guy Stockwell. 123'. V.o. angl.,
s.-t. fr.

Mer, 1.2., 20h30.

Un jeune mime vit dans un cirque
avec sa mère, dévote fanatique, et son
père ivrogne, lanceur de couteaux.
Pour le punir de ses infidélités, sa
mère mutile son père qui, pour se
venger, lui tranche les deux bras.
L'enfant passe des années à l'asile. Il
est récupéré par sa mère qui l'utilise
comme « ses bras » et le contrôle
mentalement, le poussant à tuer des
femmes.

The Conversation

USA 1973 de Francis Ford Coppola.
Avec Gene Hackman, John Cazale et
Allen Garfield. 109'. V.o., s.-t. fr.

Jeu, 2.2., 18h30.

Larry est un as de l'enregistrement
à distance. Pour un riche client, il
consent à enregistrer un couple perdu
dans la foule : mais quel sera l'usage
de ces bandes ?

Die Frau nach der man sich sehnt

D 1929 von Kurt Bernhardt.
Mit Marlene Dietrich und Fritz Kornter.
90'. Dt. + engl. Zwischentitel. Live
Begleitung am Klavier.

Jeu, 2.2., 20h30.

Die Familie Leblanc ist eine
Industriellensippe, die am finanziellen
Abgrund steht. Henri Leblanc wurde
von der Familie ausersehen, um die
Firma der Familie zu retten. Dafür soll
er eine reiche Frau heiraten. Auf einer
Zugreise begegnet er Stascha. Henri
verliebt sich in die geheimnisvolle
Frau, die Schutz bei ihm vor einem
gewissen Dr. Karoff sucht. Sie scheint
nur kein Geld zu haben und deshalb
beschließt Henri, die Familie und
Firma sausen zu lassen mit ihr zu
fliehen.

CINÉMATHÈQUE | 27.01. - 05.02.

Der vergessene Kireg
D 2015, Dokumentarfilm von Ulrich Waller und Eduard Erne. 88'. O.-Ton.

Ven, 3.2., 18h30.

Im Sommer 1944 verübte die deutsche Wehrmacht in einem toskanischen Dorf eine blutige Vergeltungsaktion. 70 Jahre später erinnert das deutsch-italienische Theaterprojekt „Albicocche rosse“ (Blutige Aprikosen) an die grausamen Ereignisse von damals und fragt nach den Lehren für die Gegenwart. Der Film dokumentiert Entstehung und Fortgang des von dem Hamburger Regisseur Ulrich Waller initiierten Projektes bis zur Aufführung. Außerdem wird mit Hilfe von Zeitzeugen minutiös rekonstruiert, wie es zur Erschießung unschuldiger Zivilisten kam - durchaus kein Einzelfall während des Zweiten Weltkriegs in Italien.

Ddongpari
South Corea 2008 by and with Yang Ik-june. Starring Kim Kkobbi and Lee Hwan. 130'. Ov., engl. st.

Ven, 3.2., 20h30.

A violent man learns compassion when he starts to care for a young woman in this independent crime drama. Song-hoon is a hired thug working for underworld kingpin Man-shik, whose money buys only so much of Song-hoon's loyalty. Song-hoon has a violent streak and he's not afraid to strike out against those who would turn against him or his boss, making him an enforcer to be reckoned with in the South Korean underworld. But Song-hoon's life begins to change when he meets Yeong-jae, Man-shik's newest underling.

Silver Linings Playbook
USA 2012 von David O. Russell. Mit Bradley Cooper, Jennifer Lawrence und Robert De Niro. 122'. O.-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 12.

Sam, 4.2., 19h.

Pat Solitano ist ein depressiver Enddreibiger, der nach dem Verlust seines Jobs und dem Wegrennen seiner Frau in einer tiefen Lebenskrise steckt und wieder bei seinen Eltern einzieht. Dann begegnet er Tiffany, die nach dem Tod ihres Mannes selbst psychische Probleme hat. Die beiden treffen eine Vereinbarung.

The Grand Budapest Hotel
USA 2013 von Wes Anderson. Mit Ralph Fiennes, Edward Norton

und Tilda Swinton. 99'. O.-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 6.

Sam, 4.2., 21h30.

Als der junge Zero Mustafa im Hotel als Angestellter anfängt, entwickelt sich zwischen ihm und dem Hausmeister Gustav eine enge Freundschaft. Zeitgleich werden die beiden mit Mord und Kunstdiebstahl konfrontiert.

Le parfum de la carotte
F/B/CH 2014, films d'animation pour enfants d'Arnaud Demuynck, Rémi Durin et Pascale Hecquet. 45'. V.o.

Dim, 5.2., 15h.

Un programme à croquer, comme une belle carotte orange gorgée de soleil. Lapin maître cuisinier, écureuil spécialiste en noisettes, renard filou et chanteur, hérisson tout mignon, grand-père grognon et grand-mère en chaussons : tout le monde fait la fête à la carotte et à la musique !

Jing ke ci qin wang
(The Emperor and the Assassin)
Chine 1998 by Chen Kaige. Starring Gong Li and Zhang Fengyui. 162'. Ov, engl. st.

Dim, 5.2., 17h.

The film tells the complex, multi-faceted story of the man who became the first Emperor of a unified China, another man who has sworn to kill him, and a woman who is loved by both men. Late in the Third Century B.C., when China was comprised of seven rival kingdoms, Ying Zheng was the leader of Qin. Ying Zheng had a dream in which he joined together the seven kingdoms into a single utopian state, and taking this as a mandate from God, he invaded the nearby state of Han as the first step toward this goal.

Dr Jekyll and Mr Hyde
USA 1931 de Rouben Mamoulian. Avec Fredric March et Miriam Hopkins. 75'.

Dim, 5.2., 20h30.

Un chimiste de l'époque victorienne trouve, au cours de ses recherches, le moyen de séparer le bien et le mal dans son âme. Pour beaucoup, la meilleure adaptation de Stevenson, parce qu'elle met l'accent sur la sexualité refoulée du prude Jekyll devenu le sadique et pervers Mr. Hyde, et parce que les transformations de Jekyll sont particulièrement réussies.

AVIS

Ministère du Développement durable et des Infrastructures
Administration des ponts et chaussées
Division des travaux neufs

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : Travaux

Modalités d'ouverture des offres :
Date : 08/03/2017 Heure : 10:00
Lieu :
Administration des ponts et chaussées,
Division des travaux neufs
21, rue du Chemin de Fer à L-8057 Bertrange dans le bâtiment H1 2e étage

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :
Liaison Micheville - Construction de l'ouvrage d'art 01 à Ehlerange
Description succincte du marché :
Construction d'un ouvrage d'art en structure mixte.
Déblais toutes classes de sol : 21.500 m³
Coffrages de béton : 5.300 m²
Béton toutes classes : 3.110 m³
Acier (tôles, poutres) : 232 tonnes

Début/durée prévisible :
Automne 2017 pour une durée de 300 jours ouvrables.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :
Les documents de soumission peuvent être téléchargés à partir du portail des marchés publics (www.pmp.lu) ou bien être retirés auprès de l'administration des ponts et chaussées, Division des travaux neufs 21, rue du Chemin de Fer à L-8057 Bertrange dans le bâtiment H1 2e étage, à partir du lundi 23 janvier 2017 les jours ouvrables de 09.00 à 11.30 heures après commande 2 jours à l'avance et par courriel à l'adresse dtm@pch.etat.lu.

Les pièces de soumission ne peuvent être délivrées que jusqu'au mercredi 1 mars 2017 jusqu'à 11:30 heures.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Réception des offres : Les offres portant l'inscription « Soumission pour la Liaison Micheville : Construction de l'ouvrage d'art 01

à Ehlerange » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 19/01/2017

La version intégrale de l'avis n° 1700099 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Fonds pour le développement du logement et de l'habitat

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : Travaux

Modalités d'ouverture des offres :
Date : 21/03/2017 Heure : 11:00
Lieu :
Le Fonds pour le développement du logement et de l'habitat
74, Mühlenweg L-2155 Luxembourg
Tél : +352 26 26 44 829 / 821
Fax : +352 26 29 63 17

Description succincte du marché :
Soumission pour les travaux d'étanchéité pour le projet 2346 - construction de 5 résidences Alferweiher à Echternach.

Conditions d'obtention du cahier des charges :
Le dossier de soumission peut être réservé par fax ou par e-mail, en y indiquant l'adresse d'expédition en précisant l'intitulé complet du marché 2346 - construction de 5 résidences Alferweiher à Echternach - travaux d'étanchéité. Le dossier sera envoyé au soumissionnaire par DHL dans un délai de 6 jours au plus tard après réception de la demande de dossier. Le dossier de soumission peut être téléchargé sur : www.pmp.lu

Réception des offres : Les offres portant l'inscription « Soumission pour... » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant la date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 25/01/2017

La version intégrale de l'avis n° 1700157 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

AVIS

Poste vacant

La Direction de la santé procède à l'engagement d'un employé (m/f) de la carrière B1, sous-groupe éducatif et psycho-social, à mi-temps et à durée indéterminée pour les besoins de la division de la médecine scolaire.

Les candidats doivent être détenteurs du diplôme d'État luxembourgeois d'infirmier ou d'un diplôme d'infirmier délivré dans un des pays membres de l'Union européenne visé à la directive no 205/36/CE.

- Compétences requises :
- connaissances professionnelles dans le domaine de la santé des enfants et adolescents ; des expériences en médecine scolaire sont un atout important
 - bonne connaissance des aides médico-sociales au GD de Luxembourg
 - connaissances en matière de prévention et de promotion de la santé visant les enfants et adolescents
 - expériences en matière de recueil de données et de gestion statistique
 - bonnes compétences informatiques dans les programmes Word, Excel, PPT
 - talents organisationnels, engagement, flexibilité
 - bonnes facultés de communication
 - esprit d'équipe, responsabilité et intégrité professionnelles.

Des renseignements supplémentaires pourront être demandés par téléphone au 247-85580.

Les demandes avec curriculum vitae ainsi que les copies des diplômes et certificats sont à adresser au Directeur de la santé, Dr Jean-Claude Schmit, villa Louvigny, allée Marconi, L-2120 Luxembourg pour le 6 février 2017 au plus tard.



Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : Services

Modalités d'ouverture des offres :
Date : 01/03/2017 Heure : 10:00
Lieu : Le Fonds Belval

1, avenue du Rock'n'Roll
L-4361 Esch-sur-Alzette
Tél.: +352 26840-1
email : soumission@fonds-belval.lu

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Description succincte du marché :
Soumission relative aux services de nettoyage des aménagements urbains de la Cité des sciences à Esch Belval.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :
À télécharger gratuitement sur le portail des marchés publics (www.pmp.lu)

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Réception des offres : La remise électronique des offres est autorisée pour cette soumission. Les offres portant l'inscription « Soumission pour... » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 19/01/2017

La version intégrale de l'avis n° 1700116 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Ministère du Développement durable et des Infrastructures
Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : ouverte
Type de marché : Travaux

Ouverture le 21/02/2017 à 10:00.
Lieu d'ouverture :
Administration des bâtiments publics, 10, rue du Saint-Esprit, L-1475 Luxembourg

Intitulé : Construction d'un pavillon modulaire préfabriqué pour vestiaires provisoires à exécuter dans l'intérêt du Centre national sportif et culturel d'Coque à Luxembourg

Description : Mise à disposition d'une structure modulaire à louer pour une durée de 8 mois comprenant :

- 12 vestiaires de +/- 20 m²
- 2 espaces douches pour 20 personnes et 2 espaces WC.

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.
Le délai d'études et de fabrication à l'usine est de 70 jours ouvrables.
La durée du montage sur chantier est de 30 jours ouvrables.

Conditions de participation :
Effectif minimum en personnel requis : 20 personnes.
Chiffre d'affaires annuel minimum requis : EUR 1,5 mio.
Nombre de références : 3.

Conditions d'obtention du dossier de soumission : Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

Réception des offres : Les offres portant l'inscription « Soumission pour la construction d'un pavillon modulaire préfabriqué pour vestiaires provisoires à exécuter dans l'intérêt du Centre national sportif et culturel d'Coque » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date de publication de l'avis 1700139 sur www.marches-publics.lu : 23/01/2017

Fonds pour le développement du logement et de l'habitat

Avis de marché

Procédure : ouverte
Type de marché : Travaux

Ouverture le 07/03/2017 à 11:00.

Description : Soumission pour les travaux de gros oeuvre et aménagement extérieur pour le projet 2101 - rue Grünwald à Senningerberg.

Conditions d'obtention du dossier de soumission : Le dossier de soumission peut être réservé par fax ou par e-mail, en y indiquant l'adresse d'expédition en précisant l'intitulé complet du marché 2101 - rue Grünwald à Senningerberg - travaux de gros oeuvre et aménagement extérieur. Le dossier sera envoyé au soumissionnaire par DHL dans un délai de 6 jours au plus tard après réception de la demande de dossier. Le dossier

de soumission peut être téléchargé sur: www.pmp.lu

Réception des offres : Les offres portant l'inscription « Soumission pour... » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant la date et heure fixées pour l'ouverture.

Date de publication de l'avis 1700149 sur www.marches-publics.lu : 24/01/2017

Fonds pour le développement du logement et de l'habitat

Appel de candidatures

Procédure : européenne restreinte
Type de marché : Travaux

Réception des offres ou des demandes de participation :
Date limite : 06/03/2017 Heure : 16:00
Lieu : Le Fonds pour le développement du logement et de l'habitat 74, Mühlenweg L-2155 Luxembourg

Intitulé attribué au marché :
Appel de candidatures pour les travaux de forage de reconnaissance en géothermie pour le projet 2125 « Neischmelz » à Dudelange.

Conditions d'obtention du cahier des charges :
L'annonce peut être téléchargé sur: www.pmp.lu
Seuls les candidats pré sélectionnés recevront le cahier des charges.
Un dossier incomplet entraîne le rejet de la candidature.

Réception des candidatures :
Réception des candidatures :
Ne sont considérés que les dossiers complets remis avant la date limite du 06 mars 2017 à 16h00 à l'adresse du Fonds du logement, 74 Mühlenweg, L-2155 Luxembourg, à l'attention de Madame Tania FERNANDES, Présidente, avec la mention : « Candidatures pour les travaux de forage pour le projet 2125 « Neischmelz » à Dudelange ».

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 24/01/2017

La version intégrale de l'avis n° 1700117 peut être consultée sur www.marches-publics.lu